Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, „Tagblatt-Haus".
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonn- und Feiertags.

Mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:
Täglich nachmittags, außer Sonn- und Feiertags.
Fernsprecher-Sammel-Nr. 59631.
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 96 R.-Pfg., in den Ausgabestellen: 98 R.-Pfg., durch die Träger ins Haus gebracht R.-M. 1.— für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Örtl. Anzeigen 20 R.-Pfg., auswärt. Anzeigen 30 R.-Pfg., örtl. Reklamen R.-M. 1.— auswärtige Reklamen R.-M. 1.50 für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Telegramm-Adresse: Tagblatt Wiesbaden.

Höchste Abonnentenzahl aller Tageszeitungen Wiesbadens und Nassaus.

Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Nr. 199. Dienstag, 27. August 1929. 77. Jahrgang.

Wieder auf dem toten Punkt im Haag.

Vor dem Abschluß.

Der Weg, den die Haager Konferenz im Verlaufe der drei Wochen, seitdem sie zusammengetreten ist, zurückgelegt hat, ist wahrlich nicht als einfach zu bezeichnen. Die Komplikationen sind derart, daß man noch immer nicht sagen kann, wie das Gesamtresultat aussehen wird. Die Ablehnung Snowdens gegenüber dem letzten endgültigen Angebot der vier Gläubigermächte hat die Haager Verhandlungen am Montag abend in eine neue Krise geführt. Wann die Verhandlungen wieder in Fluß kommen können, ist noch nicht klar. Wenn sie wirklich wieder aufgenommen werden sollten, denn müßte dies in allerkürzester Zeit geschehen, denn in den fünf Tagen, die bis zum 1. September, der beabsichtigten Inkraftsetzung des Young-Planes, bleiben, müßte unbedingt die Entscheidung fallen.

Die Haager Konferenz hätte vielleicht einen anderen Verlauf genommen, wenn die Mächte rechtzeitig mit ihren Vorbereitungen begonnen hätten. Statt dessen haben sich aber England und Frankreich in einen reichlich überflüssigen Streit um den Konferenzort eingelassen, wodurch die kostbarste Vorbereitungszeit versäumt wurde und dazu noch Verärgerungen aufkamen, die den üblen Beigeschmack krampfhafter Prestigebehauptungen mit sich brachten. Auf diese Weise kam man im Haag zusammen, ohne vorher zusammengekommen zu sein. Das ganze Drum und Dran der Annäherungsmanöver zwischen den gegenseitigen Ansichten wurde entwickelt, sodaß letzten Endes ein Zerstückeln der Konferenz zwangsläufig werden mußte. Erst der deutsche Schritt hat veranlaßt, daß man sich auf das Konferenzthema besann und seitdem ist positive Arbeit geleistet worden, obwohl in den meisten Fragen noch keine Einigung erreicht wurde. Der Streit der letzten Tage ging weniger um das Opfer an sich, als um die Verteilung des Opfers. Genauer gesagt, Briands Kampf galt der Abwälzung der finanziellen Opfer zugunsten Englands an die anderen. Nur Böswilligkeit kann behaupten, daß die deutsche Delegation sich zu Zugeständnissen bereit erklärt habe, die nicht verantwortet werden können. Richtig ist, daß man ihr solche Zugeständnisse zugemutet hat, ebenso richtig aber ist, daß die deutschen Männer im Haag unbeirrt den untragbaren Forderungen ein klares Nein entgegengestellt haben.

Daß Deutschland, soweit das überhaupt noch möglich war, so in der Frage der Sachlieferungen, auch seinerseits an der Brücke über die Kluft hat mitbauen helfen, das kann nur dann zu einem guten Ende führen, wenn nun doppelt die politischen Konsequenzen gezogen werden. Wenn man also jetzt im Haag damit abschließt, eine positive Grundlage für die kommenden Verhandlungen, die wahrscheinlich in der Atmosphäre des Völkerbundes fortgeführt werden sollen, zu schaffen, dann soll die Gegenseite bedenken, daß in Deutschland für alles der Wille zur Erfüllung der übernommenen Vertragsverpflichtungen vorhanden ist, nur für eines nicht: für eine Fortdauer der Besatzung auf deutschem Boden. Wer vom deutschen Volke Leistungen verlangt, wie die Erfüllung der Reparationsverpflichtungen auf der Grundlage des Young-Planes, der muß alles tun zur Stärkung der Nervensubstanz der deutschen Nation.

Young-Plan und Reichshaushalt.

Haag, 26. Aug. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Reichsfinanzminister Dr. Hilferding erklärte vor Pressevertretern gegenüber Angriffen eines Berliner Blattes, die Kassenlage des Reiches sei keineswegs, wie dort behauptet werde, ab 1. September außerordentlich ernst. Es seien keine Vorkehrungen für den Übergang vom Dawes- zum Young-Plan getroffen worden. Im Gegenteil seien die Dawes-Zahlungen im Haushaltsplan voll für die nächste Zeit eingesetzt worden, so daß auch die Ablehnung des Young-Planes keine Schwierigkeiten für den Reichshaushalt herbeiführen würde. Der deutsche Antrag, ein Übergangsstadium zu schaffen, falls der Young-Plan vorläufig abgelehnt würde, sei ausschließlich aus politischen Erwägungen unternommen worden.

Frankreichs Delegierte für die Völkerbundstagung.

Paris, 26. Aug. Als Delegierte Frankreichs für die Völkerbundstagung sind bestimmt worden: Ministerpräsident Briand, Arbeitsminister Loucheur und der Vorsitzende des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten Lucien Hubert. Die Namen der übrigen Delegierten liegen noch nicht vor.

Die Vergleichskommission.

as. Berlin, 27. Aug. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Das Rätselraten über den Haag nimmt seinen Fortgang. Gestern nachmittag berichtete der Draht, daß sowohl Dr. Stresemann als auch Briand nicht beabsichtigten, den Haag zu verlassen und sich nach Genf zu begeben, so lange eine Weiterführung der Konferenz im Haag erreicht werden kann. Es ist begreiflich, daß daraufhin wieder eine zuversichtlichere Auffassung der Lage Platz griff. Am Abend kam dann die Nachricht, daß Herr Snowden auch das neue Angebot der Opfermächte abgelehnt habe, weil es den englischen Forderungen nicht gerecht werde. Bedeutet das nun

das Ende der Haager Konferenz?

Liest man die amtlichen und halbamtlichen Äußerungen von französischer und englischer Seite, so könnte man zu dem Schluß kommen, daß es jetzt tatsächlich keinen Ausweg mehr gibt. Reuter erklärt, man glaube jetzt, daß das Ende der Konferenz unmittelbar bevorstehe und Havas betont, daß die Opfermächte kein neues Angebot machen würden — was übrigens auch Herr Loucheur gestern bereits sagte —, daß man aber der englischen Delegation die unerläßliche moralische Frist lassen werde, über den Ernst der internationalen Lage, die durch die Aufrechterhaltung ihrer Wünsche geschaffen wird, nachzudenken. Das klingt beides nicht sehr zuversichtlich, aber es gibt doch Politiker, die meinen, daß auch im Haag nicht so heiß gegessen wird, wie es gekocht wird, und die weiter der Ansicht sind, daß diese Meldungen in erster Linie darauf berechnet seien,

auf die Gegenseite einen gewissen Druck auszuüben.

Im englischen Lager scheint man überdies der Überzeugung zu sein, daß die Opfermächte trotz allen Leugnens ein weiteres Angebot bereit hätten. Es ist schwer zu sagen, in wieweit solche Anschauungen zutreffend sind. Auf jeden Fall ist man zunächst wieder auf dem toten Punkt angelangt und niemand vermag im Augenblick zu sagen, wie dieser tote Punkt überwunden werden soll. So ist man denn auch bei den politischen Fragen um keinen Schritt weitergekommen. Auch die Besprechungen über die von den Franzosen geforderte

Rheinlandsonderkommission

sind ausgesetzt worden, da die deutsche Delegation an einen Abschluß dieser Besprechungen nicht denkt, solange Briand nicht einen befriedigenden Räumungstermin garantiert, während andererseits Briand wieder die politische Frage von der vorherigen Klärung der finanziellen Probleme abhängig macht. Dabei taucht über die Vergleichskommission wieder eine neue Lesart auf. Es soll nämlich nicht mehr beabsichtigt sein, die in den Locarno-Verträgen vorgesehenen Schiedskommissionen zusammenzulegen. Dafür sollen aber diese Kommissionen Zuständigkeiten erhalten, die sich auf die Artikel 42 und 43 des Versailler Vertrages beziehen, das heißt, die Zuständigkeit erstreckt sich nicht nur auf das linke Rheinufer und das besetzte Gebiet, sondern auf die ganze entmilitarisierte Zone, auch auf das rechte Rheinufer. Dabei soll Deutschland allerdings die Wahl haben, ob es solche Fragen vor den Völkerbund oder vor diese Kommission bringen will. Ist das Ganze auch noch reichlich undurchsichtig, so ergibt sich doch eine Erweiterung der Befugnisse der Locarno-Kommission, wobei zu bedenken ist, daß

diese Kommissionen nicht zeitlich begrenzt

sind, sondern über 1935 hinaus in Tätigkeit bleiben, solange die Locarno-Verträge wirksam sind. Wenn man auch genaue Mitteilungen wird abwarten müssen, so scheint es doch fast, als ob man sich hier auf die schiefe Ebene begeben habe. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung" sieht sich denn auch heute veranlaßt, die Regierung sehr energisch zu warnen, indem sie schreibt: „Wenn die Delegation mit der Zustimmung zu einer derartigen Kontrolle zurückkehren solle, ist der Sturz der Reichsregierung sicher." Das ist ein deutliches und nicht zu übersehendes Warnungszeichen.

Zahlung der zweiten Halbjahresrate der Industriebelastung.

Berlin, 26. Aug. Die am 25. bezw. 26. August 1929 fällig gewordene zweite Halbjahresrate der Industriebelastung für das 5. Reparationsjahr in Höhe von 150 Millionen Goldmark ist frist- und ordnungsgemäß von der Bank für deutsche Industrieobligationen an den Generalagenten für Reparationszahlungen für Rechnung des Treuhänders für die deutschen Industrieobligationen überwiesen worden.

Noch immer kein Ausweg.

Haag, 26. Aug. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Das Rätsel, ob die heute wieder ablehnende Antwort Snowdens nun einen unmittelbaren Abbruch der Konferenz bedeutet, oder ob sie eine Möglichkeit zu weiteren Verhandlungen offen läßt, wird heute abend durch eine Erklärung Loucheurs noch mysteriöser, der vor der französischen Presse betonte, jeder der im Haag versammelten Partner müsse sich der großen Verantwortung bei einem Scheitern des Young-Planes bewußt sein. Man könne unmöglich glauben, daß irgend jemand daran gelegen sei, den Young-Plan zu zerstören. Es sei aber nicht an den Franzosen oder an den vier Gläubigermächten, eine Initiative zu ergreifen; man müsse vielmehr abwarten, ob man jetzt mit neuen Vorschlägen an sie herantrete. Deutschland habe in den letzten Tagen große Anstrengungen gemacht, um ein Kompromiß zustande zu bringen. Das müsse man gerechterweise anerkennen. In gut unterrichteten französischen Kreisen legt man diese Erklärung dahin aus, daß Frankreich an dem von Loucheur schon einmal dargelegten Standpunkt festhalte, von seiner Seite keinen Druck auf Deutschland auszuüben. Wie verlautet, hat Adatschi im Laufe der Abendstunden Snowden zum dritten Mal besucht, um einen Ausweg aus dem jetzigen Chaos zu finden.

Die Situation auf der Haager Konferenz ist heute abend grotesk. Beide Parteien stehen sich mit der Erklärung gegenüber, daß sie zwar verhandlungsbereit seien, daß sie aber keine Initiative unternehmen könnten. Die Franzosen erklärten, daß sie bereits bis an die äußerste Grenze der Zugeständnisse gegangen seien; Snowden erklärt, daß er auf seinen 100 Prozent bestehe. Der alte Kampf um die Schuldfrage und die Feststellung eines Verantwortlichen an dem Scheitern der Konferenz hat trotz der erstarrten Fronten damit wieder begonnen. Man wartet bei den Franzosen auf eine deutsche Vermittlung, weiß aber, daß Herr Snowden eine solche Vermittlung schon einmal abgelehnt hat und bestreitet außerdem die prinzipielle englische Forderung auf 22prozentige Beteiligung am Young-Plan, die sich in dem Verlangen nach Zuerteilung von 48 Millionen ausdrückt.

Trotzdem ist auch der letzte Hoffnungsfunke noch nicht erloschen, denn heute abend wird bekannt, daß die sechs einladenden Mächte, wie es vorgesehen war, morgen vormittag im Binnenhof eine Sitzung abhalten werden. Wie Loucheur betont, sollen die politischen Verhandlungen weitergehen. Wie man jedoch in unterrichteten Kreisen erklärt, gilt diese Sitzung einer erneuten Anstrengung, auf irgend eine Weise ein Kompromiß zu finden, oder wenigstens zu einer Form der Vertagung der Konferenz zu gelangen.

Der Stellungskampf.

Haag, 27. Aug. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Der Stellungskampf der Haager Konferenz, deren Fronten sich seit gestern festgelaufen haben, gibt der englischen Delegation zu der Bemerkung Anlaß, wenn von der Gegenseite keine neue Initiative ergriffen werde, würde wohl das Ende der Konferenz vor der Tür stehen. Snowden soll betont haben, daß von seiner Seite kein Angebot zu erwarten sei, da er die Forderungen Englands in seiner gestrigen Antwort dargelegt habe. Außerdem wird heute morgen zum xten Mal das Gerücht verbreitet, daß Snowden den Haag verlassen und nach London zurückkehren wolle.

Von englischer Seite wird erklärt, bis jetzt hätten die vier übrigen Gläubigermächte aus ihrer Tasche noch kein Angebot gemacht. Alle Vorschläge schöpften aus dem deutschen Reservoir. Es beständen für sie noch ungeahnte Möglichkeiten zu neuen Vorschlägen, die freilich von England nur angenommen würden, wenn sie aus der französisch-italienischen Kasse gingen.

Von anderer Seite wird das Gerücht verbreitet, daß die Karten für die Schlußsitzung, in der die große öffentliche Abrechnung erfolgen soll, schon gedruckt seien. Allerdings ohne Datum.

Mittlerweile gehen die Vergleichsversuche, vor allem unter Anteilnahme des traditionellen Vermittlers der Konferenz, Adatchi, zwischen Snowden, Loucheur, Jaspar und Mosconi ohne große Hoffnung weiter. Für 4 Uhr nachmittags ist eine Sitzung der sechs einladenden Mächte anberaumt.

Deutschlands Lage nach dem 1. September.

Haag, 27. Aug. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) In deutschen Kreisen erörtert man lebhaft die Frage, was sich für Deutschland nach dem 1. September für eine Lage ergibt, wenn die übrigen Alliierten nach der erneuten ablehnenden Haltung Snowdens sich weigern sollten, neue Angebote zu machen. Man erinnert daran, daß Snowden selbst in seiner Entgegnung auf den deutschen Vorschlag zur Herstellung eines Provisoriums am 1. Sept.

darauf hingewiesen hat, daß der Dawes-Plan gewisse Kautelen vorsieht, nach denen es dem Reparationsagenten freistünde, eine Art Teilmoratorium eintreten zu lassen und daß Snowden an die Hilfe der Bankkreise erinnerte, die in dem Augenblick einsetzten, als während der Pariser Verhandlungen eine vorübergehende Markbaisse auftrat. Es ist anzunehmen, daß in der Vollversammlung der Konferenz, die im Falle des Scheiterns vorgesehen ist, Dr. Stresemann noch einmal in öffentlicher Rede auf die Folgen hinweisen wird, die ein Nichtzustandekommen des Young-Planes in den nächsten Monaten für Deutschland haben müsse. Der endlose Streit um Bruchteile von Prozentsätzen und einzelnen Millionen, die weder im Young-Plan noch in den Budgets der einzelnen Gläubigerländer eine nennenswerte Rolle spielen, gibt Anlaß, angesichts der ablehnenden Haltung Snowdens darauf hinzuweisen, wie unzureichend die Haager Konferenz gerade von den Gläubigermächten vorbereitet worden ist. Es scheint, daß die Botschafter der alliierten Staaten über die englischen Forderungen vor der Konferenz ihren Heimatregierungen nicht mit der notwendigen Klarheit über den zu erwartenden englischen Widerstand Bericht erstattet haben. Andererseits wird gerade von englischer Seite betont, daß die Neubildung der englischen Regierung sowie die Kabinettsänderung in Frankreich, die in die Vorbereitungszeit fielen, es unmöglich gemacht hätten, sich über die bestehenden Differenzen in ausreichender Weise diplomatisch zu verständigen.

Die französische Presse ist entrüstet.

Paris, 27. Aug. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Morgenpresse ist über die Hartnäckigkeit des englischen Schatzkanzlers Snowden, der das gestrige Angebot der vier „Opfermächte" abgelehnt hat, höchst entrüstet. Sie unterstreicht rückhaltlos die von der französischen Delegation herausgegebene Erklärung, daß die Konferenz längst zu Ende sei, wenn nicht die vier Mächte den höheren Interessen des internationalen Friedens Rechnung trügen und die Annäherung zwischen den Völkern fortsetzen wollten. Die französische Delegation wolle eine Katastrophe vermeiden und arbeite daran mit aller Hartnäckigkeit. Aber sie erwarte, daß auch die anderen Opfer brächten, um zu einem Erfolg zu kommen. Die französische Delegation denke nicht daran, ein neues Angebot zu formulieren, sondern sie warte jetzt ab, bis Snowden seine Absichten kundgebe. Insbesondere wirft man dem englischen Schatzkanzler vor, daß er sich nicht dazu bereitfinde, einen Druck auf Deutschland auszuüben. Die Zustimmung Deutschlands, so erklärt das „Oeuvre", die nach Ansicht Snowdens noch nicht vorliege, sei leicht zu erzwingen, wenn der englische Schatzkanzler sich den anderen Nationen anschließe. Aber er rühre sich nicht und mache auch keinerlei Vorschläge. Falls der Schatzkanzler nunmehr nicht endlich bekanntgebe, was er für annehmbar halte, würden die Koffer gepackt werden.

Der „Matin" glaubt, falls nicht eine neue Wendung eintrete, werde die Konferenz heute ihr Ende erreichen, denn die vier Mächte hielten unerschütterlich an ihrer Position fest und niemand denke daran, die Prozentsätze des Young-Planes abzuändern, was das einzige Mittel wäre, die Forderungen Snowdens zu befriedigen. Man müsse mit unanfechtbaren Dokumenten feststellen, wem die Verantwortung für das Scheitern der Verhandlungen zufalle und den Konflikt in aller Klarheit abschließen. Das Blatt deutet gleichfalls an, daß man auf Deutschland mit Hilfe der Räumungsfrage einen Druck ausüben könne, damit es die fehlenden 20 Millionen Goldmark für Snowden aufbringe. Selbstverständlich könne Frankreich einen derartigen Schritt nicht unternehmen, aber im Haag gebe es eine Reihe hilfsbereiter Persönlichkeiten, die dies übernehmen könnten.

Der Berichterstatter des „Echo de Paris" im Haag berichtet, es sei gar kein Geheimnis, daß innerhalb der französischen Delegation sich zwei Tendenzen geltend machen. Loucheur habe von Anbeginn an Briand empfohlen, die Verhandlungen als guter Europäer zu führen und den Ruin zu verhindern, der den Zusammenbruch des Young-Planes und den Sturz Stresemanns im Gefolge haben würde. Die im Haag anwesenden Beamten des Quai d'Orsay und wahrscheinlich die Mehrheit der Finanzsachverständigen seien im Gegenteil der Ansicht, daß man sich den schlimmsten Ungelegenheiten aussetze, wenn man den Erpressungen (!) des englischen Schatzkanzlers nachgebe.

Die Ansicht der englischen Blätter.

London, 27. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Lage im Haag wird in den Berichten der Korrespondenten der Londoner Morgenpresse nach der Ablehnung des neuen Angebots der vier „Opfermächte" als außerordentlich kritisch, aber noch nicht als hoffnungslos bezeichnet. Über die Höhe des neuen Angebots wird allgemein Enttäuschung an den Tag gelegt, da man nach Snowdens Ablehnung der früheren Konzessionen mindestens ein Entgegenkommen bis zu 75 Prozent erwartet hatte. Der Korrespondent der „Times" schreibt daher, daß das Ergebnis der Beratungen der vier Hauptgläubigermächte Deutschlands nur als unglaublich bezeichnet werden könne. Der Korrespondent des „Daily Telegraph" meldet, daß es völlig unklar sei, was nun geschehen werde. Nach Ansicht verschiedener Kreise im Haag dürfte die Konferenz aber heute beendet werden. Der Pariser Korrespondent des „Daily Telegraph" erklärt zu der neuen Entwicklung, daß nunmehr alles einzig und allein von der Haltung Briands abhänge. Seine Entscheidung dürfte heute das Schicksal der Konferenz bedeuten.

Ununterbrochene Arbeitswoche in der Sowjetunion.

Moskau, 26. Aug. Der Volkskommissarenrat hat beschlossen, im neuen Wirtschaftsjahr mit der planmäßigen Einführung der ununterbrochenen Arbeitswoche in den Betrieben und Institutionen zu beginnen. Zu diesem Zweck wird ein besonderer Regierungsausschuß geschaffen.

Gefälschte Unterschriften zum Volksbegehren.

Berlin, 26. Aug. Der „Jungdeutsche" weist in seiner heutigen Ausgabe darauf hin, daß immer mehr Unterschriften des sogenannten Reichsausschusses für das Volksbegehren sich als gefälscht erweisen. Ein Mitglied des Jungdeutschen Ordens teilt nämlich mit, daß auch die Unterschrift des Weinheimer S. C., der eine große Anzahl korpsstudentischer Verbindungen zusammenfaßt, vom Reichsausschuß **mißbraucht worden sei.**

„Graf Zeppelin" nach Lakehurst gestartet.

Quer über die Vereinigten Staaten!

Los Angeles, 27. Aug. (Kabeldienst.) **Das Luftschiff „Graf Zeppelin" ist um 12,14 Uhr nachts (9,14 Uhr MEZ.) nach Lakehurst gestartet.**

Die Passagiere des Luftschiffs begaben sich um 11,10 Uhr Ortszeit an Bord. Um 11,15 Uhr gab Dr. Eckener Befehl, Ballast abzuwerfen. Dann wurde die Spitze des Luftschiffs vom Ankermast gelöst und die Haltemannschaften zogen das Luftschiff etwa eine halbe Stunde über das Flugfeld hin und her. Während dieser Zeit wurde noch Post an Bord genommen und die technischen Einrichtungen wurden einer letzten Prüfung unterzogen. Schließlich machte die Haltemannschaft in der Mitte des Flugfeldes Halt, der Bug des Zeppelins war nach Osten gerichtet, alles war bereit. Um 12,16 Uhr wurde dann der Befehl zum Aufstieg erteilt. Nach dem Aufstieg verschwand das Luftschiff sehr bald im Dunkel des östlichen Horizonts. Die Verspätung bei der Abfahrt erklärt sich daraus, daß Passagiere und Post erst mit beträchtlicher Verspätung den Flugplatz erreichen konnten, da die Landstraßen kilometerweit von den Autos derjenigen verstopft waren, die an dem Start teilnehmen wollten. Zur Nachfüllung des Luftschiffs hat der Chemiekonzern West-Virginia 1000 Kubikfuß einer Mischung von Natur- und Kunstgas gestiftet.

•

Sehr kurz nur hat sich „Graf Zeppelin" in Los Angeles aufgehalten. Die großartige Bewältigung der Riesenstrecke über den Stillen Ozean hat dem stolzen deutschen Luftschiff wiederum die höchste Bewunderung der ganzen Welt eingetragen. In einer Rekordzeit, die nicht so schnell überboten werden wird, durchraste „Graf Zeppelin" den Pazifik, und ohne sich Zeit zu lassen, hat er sich schon wieder zu seiner letzten Etappe im Weltflug, die ihn quer durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika führt, in die Lüfte erhoben. Wenn auch diese Strecke nicht über eine unendliche Wasserwüste, sondern immer die Landstrecken geht, die zum größten Teil sogar bewohnt sind, so ist auch dieser Flug nicht weniger schwierig wie die der vorhergehenden Etappen. Aber auch diese letzte Etappe wird das Luftschiff zweifellos glänzend überstehen und auf ihr werden seine Passagiere wahrscheinlich das Interessanteste der ganzen Weltreise zu sehen bekommen. Führt doch dieser Flug über die märchenhaften Landschaften von Nevada und Utah, über die wildzerklüfteten Rocky Mountains mit ihren grandiosen Naturschönheiten, über den Yellowstonepark, das größte Naturschutzgebiet der Welt, mit seinen Geißern, weiter über Kansas, Missouri und Kentucki, den Negerstaat.

Schon stauen sich in Lakehurst die Menschenmassen, schon bereitet die Stadt New York den größten Empfang, der je irgend einem Menschen aufgeboten wurde, um das deutsche Luftschiff, seinen Führer, Dr. Eckener, die tapfere Besatzung und die Passagiere der Weltreise zu begrüßen.

Ein Zwischenfall.

Los Angeles, 27. Aug. (Kabeldienst.) Beim Start des „Graf Zeppelin" kam es zu einem Zwischenfall, da die Schwanzflosse kurz nach dem Aufsteigen eine elektrische Hochspannungsleitung streifte. Als man im Luftschiff bemerkte, daß sich der Aufstieg nicht rasch genug vollzog, wurde eine ziemliche Menge Proviant in Gestalt von vollen Konservenbüchsen, Tee und Gemüsen über Bord geworfen.

Die Radio Corporation of Amerika hat eine drahtlose Mitteilung des Luftschiffes aufgefangen, wonach die Beschädigungen, die das Hängenbleiben an der Leitung verursachten, nur unbedeutend sind und nicht die Absicht besteht, die Fahrt deshalb zu unterbrechen.

Die voraussichtliche Fahrtroute.

Los Angeles, 26. Aug. Wie mitgeteilt wird, wird das Luftschiff auf seiner Fahrt nach Lakehurst folgende Orte berühren: San Bernadino (Kalifornien), Phoenix oder Tucson (Arizona), Lordsburg (Neu-Mexiko), ferner Oklahoma-City, Muskogee, Kansas-City, Jefferson-City, Springfield, Toledo, Syracuse, Buffalo und Albany. Die Mannschaft des „Graf Zeppelin" schätzt, daß Lakehurst in 48 Stunden erreicht werden wird. Die Passagiere des Luftschiffs sind einmütig der Ansicht, daß die Zeit für den Transozeanluftschiffverkehr gekommen sei.

Dr. Eckener telegraphierte an Gouverneur Fisher, der ihn ersucht hatte, Scranton zu überfliegen, wo gerade die amerikanische Legion tagt, er werde die Stadt überfliegen, falls das Wetter es gestatte.

Die Landung in Los Angeles.

Los Angeles, 26. Aug. Einer Silberwolke gleich näherte sich der „Graf Zeppelin" kurz vor 5 Uhr im Licht der ersten Sonnenstrahlen von Norden her dem Flugplatz und steuerte, immer tiefer gehend, dem Ankermast zu. Um 5,05 Uhr wurde das Geräusch der Motoren schwächer, offenbar, weil einige Motore abgestellt worden waren. Das Luftschiff senkte sich langsam der Erde zu und um 5,16 Uhr wurde, wie bereits kurz gemeldet, das erste Haltetau von der Bodenmannschaft erfaßt. Damit hatte also der „Graf Zeppelin" den Kontakt mit der amerikanischen Erde hergestellt. Der Bug des Riesenschiffes wurde sodann langsam dem Ankermast zugeführt. Der erste Versuch, das Schiff am Mast festzumachen, mißlang. Es wurde nochmals zurückgenommen und dann wieder langsam vorwärts gezogen. Um 5,40 Uhr hatte der „Graf Zeppelin" am Landungsmast festgemacht. Wenige Minuten später verließen Lady Hay und Sir Hubert Wilkins als erste Passagiere die Gondel.

Die Begeisterung des Publikums, das zum großen Teil die ganze Nacht hindurch auf dem Flugplatz ausgeharrt hatte, kannte keine Grenzen. Schon vor der Landung hatte sich ein Zug gebildet, der unter Vorantritt einer Musikkapelle um den Flugplatz herum paradierte. Der Gouverneur von Kalifornien, der Bürgermeister von Los Angeles und zahlreiche Vertreter der Behörden und Körperschaften hatten vor dem Verwaltungsgebäude des Flugplatzes Aufstellung genommen. Hunderte von Pressephotographen und Kameraleute versuchten die Absperrungslinie zu durchbrechen, wurden jedoch von der glänzend disziplinierten Staatsmiliz, die einen Kordon um den Landungsplatz bildete, zurückgehalten. Zahlreiche buntgeschmückte Autos waren bereitgestellt, um die Passagiere und die Führer des Luftschiffs nach der Empfangshalle zu bringen. Im weiten Umkreis und in respektvollem Abstand von dem Luftschiff wimmelte eine unübersehbare Menge, die immer wieder spontan in begeisterte Rufe ausbrach. Während des Landungsmanövers umkreisten sechs Marineflugzeuge das Landungsfeld. Ein kleines Luftschiff vom sogenannten Blimp-Typ schwebte einige Augenblicke lang gerade über dem Zeppelin und bildete einen merkwürdigen Kontrast zu dem riesenhaften Weltumsegler. Inzwischen war die Sonne über die Berge aufgestiegen und überstrahlte das unvergleichliche und unvergeßliche Bild.

Die Fahrtdauer des Luftschiffs von Kasumigaura nach Los Angeles betrug 78 Stunden 58 Minuten. Die bisher von Lakehurst aus zurückgelegte Strecke des Weltflugs wird auf 16 880 englische Meilen berechnet, die in einer Flugzeit von 233 Stunden und 35 Minuten bewältigt wurde.

Dr. Eckener und Wilkins über die Fahrt.

Los Angeles, 26. Aug. Dr. Eckener, der, wie jetzt bekannt wird, während der Fahrt über den Stillen Ozean zwei Tage lang ernstlich erkrankt war, wurde nach der Landung des Luftschiffs in einem Automobil nach einem Hotel im Innern der Stadt verbracht. Es war ursprünglich geplant, eine Erklärung von seiten der Führung des „Graf Zeppelin" über den Verlauf der Fahrt auszugeben, aber die schriftliche Erklärung, die Dr. Eckener gestern abend vorbereitet hatte, ging verloren. Der Wind riß sie ihm aus der Hand, als er sich aus einem Fenster der Führergondel hinauslehnte. Personen, die mit Dr. Eckener gesprochen haben, sagten, daß er sich sehr begeistert über den Erfolg der Fahrt ausgesprochen und der Überzeugung Ausdruck verliehen habe, daß der Beweis der Möglichkeit von Verwendung von Luftschiffen im Transatlantikdienst nunmehr erbracht sei.

Der Polarflieger Herbert Wilkins erklärte Pressevertretern: „Es war eine angenehme und sorgenfreie Fahrt, die mitzumachen ein Vergnügen war. Ehe jedoch ein regelmäßiger Verkehr mit Luftschiffen erfolgreich durchgeführt werden kann, brauchen wir eine bessere und weitgehendere Zusammenarbeit der Wetterbureaus und Meteorologen. Vor allem müssen dem Luftschiff Wetterberichte aus viel mehr Gebieten zur Verfügung stehen. Ich beglückwünsche Dr. Eckener zu dem Erfolg des Fluges. Wir sahen zahlreiche interessante Gegenden der Erde unter einem ungewöhnlichen und neuen Gesichtswinkel. Die nicht anbaufähigen Steppen Sibiriens, die regendurchweichten Wälder des Orients, die Wolkenbänke des Stillen Ozeans zählen zu den interessantesten Erscheinungen, die ich je sah."

Begeisterte Anerkennung der Passagiere.

Los Angeles, 26. Aug. Wie verlautet, ist der Zustand Dr. Eckeners trotz einer zweitägigen Krankheit und einer durch die Fahrt verursachten Abspannung gut. Er wurde eiligst in ein Hotel verbracht, um ihm Gelegenheit zu geben, sich für die geplanten Empfangsfeierlichkeiten auszuruhen und die Vorbereitungen für den Weiterflug zu treffen.

Lady Drummond-Hay erklärte, die Fahrt sei interessant, aber nicht so aufregend gewesen wie der Rekordflug New York—Friedrichshafen. Die bemerkenswertesten Erlebnisse für die Passagiere seien die Schauspiele gewesen, die sich boten, als das Luftschiff gestern abend bei farbenprächtigem Sonnenuntergang San Francisco überflog und als er heute morgen bei herrlichem, klarem Sonnenaufgang Los Angeles erreichte.

Commander Rosendahl meinte: „Es war der schönste Flug, den ich je mitgemacht habe, und ich genoß jeden Augenblick. Wir nutzten jeden Rückenwind aus, der sich irgendwie finden ließ, und dies ist der Grund, weshalb der Kurs mehrfach geändert wurde. Die geschickte Ausnutzung der Winde und die bemerkenswerte Geschwindigkeit des „Graf Zeppelin" machten den Flug zu einem so ungewöhnlichen Erlebnis."

Der japanische Kapitän Kusaka erklärte: „Vertreter von vier Nationen verbrachten drei Tage auf dem Luftschiff, während derer sie sich wie im Himmel fühlten. Diese bemerkenswerte Leistung, die durch den deutschen Erfindergeist ermöglicht wurde, ändert die Weltkarte und macht Japan zu einem wirklichen Nachbarn Amerikas. Der Flug des „Graf Zeppelin" wird dazu dienen, die Freundschaft und den guten Willen unter den Völkern zu fördern und eine neue Ära der Verständigung zwischen allen Nationen der Welt herbeizuführen, besonders zwischen Amerika, England, Deutschland und Japan."

Glückwunschtelegramm des Reichsverkehrsministers.

Berlin, 26. Aug. Anläßlich der Landung des Luftschiffs „Graf Zeppelin" in Los Angeles sandte Reichsverkehrsminister Dr. Stegerwald folgendes Telegramm an Dr. Eckener:

„Nach Überwindung der größten, über Asien führenden ersten Teilstrecke, haben Sie mit Ihrem Luftschiff nun auch als erstes Luftfahrzeug den nördlichen Stillen Ozean in ununterbrochener Fahrt überquert. Den weitaus schwierigsten Teil der Weltrundfahrt haben Sie somit bezwungen. Zugleich im Namen des Herrn Reichspräsidenten und der Reichsregierung spreche ich Kapitän und Besatzung die herzlichsten Glückwünsche zu dieser für unser ganzes Vaterland hoch bedeutsamen Fahrt aus. Die Heimat ist voller Zuversicht auf die glückliche Beendigung Ihrer Fahrt und voller Stolz auf Sie und Ihr Werk."

Die Flugzeugproduktion.

Genf, 27. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Unter dem Vorsitz des Grafen Bernstorff trat gestern der Sonderausschuß zur Ausarbeitung einer Konvention über die Kontrolle der Rüstungsindustrien zusammen. Der deutsche Vertreter, Legationsrat Dr. Frohwein, beantragte, in dieser Konvention auch das Militärflugwesen zu berücksichtigen und die Zivilluftfahrt nicht einzubeziehen. Nur so sei eine genaue Einsicht über die eigentlichen Luftrüstungen möglich. Die Einbeziehung des zivilen Flugwesens würde außerdem eine unnötig starke Häufung von Hindernissen für den Handelsluftverkehr und die technische Entwicklung der Handelsflugzeuge bedeuten. Außerdem vollziehe sich die technische Entwicklung der Militär- und Zivilaviatik nach ganz verschiedenen Gesichtspunkten. Deutschland sei bereit, einer besonderen Konvention über die periodische Herausgabe einer Statistik der Flugzeugproduktion beizutreten, wenn diese Veröffentlichungen nicht mit denen über den Rüstungsstand in Verbindung gebracht würden.

Über den deutschen Antrag entspann sich eine lebhafte Aussprache, die bisher noch nicht abgeschlossen wurde.

Palästina unter Kriegsrecht.

Vor einem längeren Kleinkrieg.

Die Kämpfe zwischen Arabern und jüdischen Ansiedlern in der Umgebung von Jerusalem haben ein solches Ausmaß angenommen, daß die Mächte, denen der Schutz Palästinas anvertraut ist, in ernste Besorgnis geraten sind und umfassende Maßnahmen eingeleitet haben. Der englische Oberkommissar hat das Kriegsrecht über das gesamte Gebiet von Palästina verhängt, und seine nach London gerichteten Meldungen haben die englische Regierung veranlaßt, einen starken Verband von Kriegsschiffen mit Landungstruppen in Marsch zu setzen. Die Kämpfe sind offenbar dadurch entstanden, daß die Mandatsregierung in ihren Zugeständnissen hinsichtlich der Einwanderung von Arabern in das Mandatsgebiet sehr weit gegangen ist und ziemlich wahllos den Einzug von ganzen Stammesgruppen gestattet hat. Während sich die bisher in Palästina ansässigen Araber bereits an die jüdischen Kolonisatoren gewöhnt und ihren Frieden mit ihnen gemacht hatten, sind die neu hinzugekommenen Araber, Teile von sehr kriegerisch gesinnten Stämmen, offenbar bald mit den jüdischen Ansiedlern in Konflikt gekommen und haben an einzelnen Orten auch die bereits ansässigen Araber mitgerissen. Bei der räumlichen Ausdehnung des Kampfgebiets befürchtet man einen längeren Kleinkrieg, in dem die Landungsabteilungen der englischen Kriegsschiffe gegenüber den ortskundigen und leichtbeweglichen Arabern keinen leichten Stand haben werden.

150 Tote?

London, 27. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Zahl der bei den verschiedenen Kämpfen zwischen Arabern und Juden getöteten Personen wird inoffiziell mit 120 bis 150 angegeben. Infolge der von den englischen Behörden zu Beginn der Unruhen verhängten Zensur über Pressetelegramme fehlt es an zuverlässigen Meldungen. Ein gestern abend herausgegebenes Kommuniqué des Kolonialamtes in London beschränkt sich auf eine Darstellung der bisherigen Kämpfe, macht aber keine zuverlässige Angaben über die Zahl der Getöteten und Verletzten. In den gestrigen Nachmittags- und Abendstunden sind wiederholt Angriffe von den Arabern unternommen worden, die aber in der Mehrzahl der Fälle zurückgeschlagen wurden. Auch ist es gestern abend zu einem ganz unerwarteten und plötzlichen Angriff von Arabern auf die Regierungsgebäude in Jaffa gekommen, der aber von der englischen Polizei abgeschlagen wurde. Fünf Angreifer blieben tot auf dem Platze, während 30 verwundet wurden. Ein Zug, der englische Truppen von Haifa brachte, soll von den Arabern angegriffen worden sein, wobei es den Angreifern gelang, eine Anzahl britischer Soldaten zu entwaffnen. Eine Bestätigung dieser Meldung liegt aber zurzeit nicht vor. Von Kairo sind gestern weitere Truppen mit Panzerwagen und Artillerie nach Palästina abgegangen.

Wie die „Central News" meldet, wird die gesamte englische Zerstörerflotille, bestehend aus acht Zerstörern und drei Schaluppen, in Bereitschaft gehalten, um jeden Augenblick in See gehen zu können. Das Flugzeugmutterschiff „Eagle", das Schlachtschiff „Sovereign" und zwei weitere Zerstörer sollen sich heute nach Palästina begeben.

Sir Herbert Samuel nach London zurückberufen

Prag, 26. Aug. Der seit Samstag in Prag weilende ehemalige Oberkommissar von Palästina, Sir Herbert Samuel, ist vom englischen Ministerpräsidenten telephonisch ersucht worden, unverzüglich nach London zurückzukehren.

Ein Mahnruf der Vereinigten Staaten.

Washington, 26. Aug. Im Staatsdepartement wurde auf den offiziellen Konsularbericht hin, daß in Jerusalem zwölf Amerikaner getötet worden seien, die drahtlose Instruktion an Dawes gesandt, bei der britischen Regierung die dringende Hoffnung auszusprechen, daß England abermals die erforderlichen Schritte zur Verhütung weiterer Angriffe auf amerikanisches Leben und Eigentum ergreifen werde. Eine Entsendung amerikanischer Kriegsschiffe sei nicht beabsichtigt, man vertraue vielmehr darauf, daß die britische Regierung der Lage bald Herr sein werde.

Beunruhigung der amerikanischen Juden.

Washington, 27. Aug. (Kabeldienst.) Die Ereignisse in Palästina haben unter der jüdischen Bevölkerung der Vereinigten Staaten eine ungeheuerliche Erregung ausgelöst, insbesondere auch in den jüdischen Finanzkreisen, die im Vertrauen auf die englische Politik und den englischen Schutz viele Millionen in Palästina angelegt haben. Das Staatsdepartement wird mit Zuschriften überschwemmt, in denen die Juden den Staatssekretär Stimson zu energischen Maßnahmen auffordern.

In New York fand gestern eine Demonstration der Juden statt, an der etwa 10 000, nach anderen Berichten 50 000 Personen teilnahmen. Die Demonstranten, unter denen sich zahlreiche ehemalige Kriegsteilnehmer befanden, zogen über den Broadway zum Rathaus, wo Bürgermeister Walker eine kurze Ansprache hielt, in der er zur Ruhe mahnte und den Juden seine Unterstützung zusagte. Der Demonstrationszug begab sich dann vor das englische Konsulat. Der Konsul empfing eine Abordnung und gab ihr die Zusicherung, daß er ihre Forderungen der englischen Regierung übermitteln werde.

Reichsverwaltung und Länderverwaltung.

753 537 Personen ohne Reichspost und Reichsbahn.

Berlin, 27. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Von amtlicher Seite werden nunmehr die Ergebnisse der Finanzstatistik über den Personalstand der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich veröffentlicht. Als Stichtag der Erhebung diente der 31. März 1927. An diesem Tage standen im Dienste des Reichs außer 45 303 für dauernde Verwaltungszwecke tätigen Arbeitern insgesamt 233 794 Personen. In dieser Zahl sind die Beamten und Angestellten der Reichsbahn, Reichspost und Reichsdruckerei nicht inbegriffen, da diese Unternehmungen zu den Betriebs-, nicht zu den Hoheitsverwaltungen zählen. Dagegen umfaßt die genannte Zahl 114 105 Angehörige der Reichswehr und der Reichsmarine.

Bei Berücksichtigung der Militärpersonen zeigt sich eine sehr starke Besetzung gerade der untersten Besoldungsgruppen, da die große Mehrheit der Militärpersonen (89,2 v. H.) in diesen Gruppen eingestuft ist. Schaltet man die Wehrmachtsangehörigen aus der Betrachtung aus, so ergibt sich ein starkes Überwiegen der mittleren Gehaltsgruppen. Das geht darauf zurück, daß von den 121 285 nicht zu den Militärpersonen gehörigen Beamten und Angestellten des Reiches nahezu vier Fünftel bei der Finanz-, Steuer- und Schuldenverwaltung beschäftigt sind, die überwiegend Angehörige der mittleren Gehaltsgruppen (86,4 v. H.) aufweist. Der auffallend große Anteil dieser Verwaltung an der Gesamtzahl der Reichsbeamten und -angestellten erklärt sich daraus, daß das Reich neben der Finanzverwaltung nur bei einigen wenigen, zahlenmäßig nicht ins Gewicht fallenden Verwaltungszweigen über einen eigenen Behördenapparat verfügt. Es sind dies der Auswärtige Dienst, das Versorgungswesen, die Bauverwaltung und die Liegenschafts- und Vermögensverwaltung im besetzten Gebiet.

Insgesamt waren am 31. März 1927 beim Reich 121 509, bei den Ländern 367 117, bei den Hansestädten 40 887 Beamte, Beamtenanwärter und Angestellte tätig. Dazu kamen noch insgesamt 114 105 Militärpersonen und 101 919 Arbeiter für dauernde Verwaltungszwecke. Nach dieser Zusammenstellung sind also insgesamt im Reich und bei den Ländern 753 537 Personen tätig. Die Zahl wird sich noch sehr erheblich vergrößern, wenn dazu die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Reichspost, der Reichsbahn und der Gemeinden gerechnet werden.

Der Minderheiten-Kongreß.

Genf, 26. Aug. Unter Teilnahme von sechzig parlamentarischen Vertretern von dreißig Minderheitengruppen aus vierzehn verschiedenen Staaten ist heute vormittag der 5. Europäische Nationalitätenkongreß zusammengetreten. Im Kongreß sind die Interessen von 35 bis 40 Millionen Minderheitsangehörigen aus fast allen Teilen Europas organisiert. Deutsche Minderheitsgruppen sind vertreten aus der Tschechoslowakei, Italien, Estland, Lettland, Rumänien, Südslawien, Polen und Ungarn. Die Tagung ist auf drei Tage betechnet. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung betrifft den Völkerbund in seinen Beziehungen zu den Minderheiten, dessen Beratung eine kritische Würdigung der Ergebnisse der internationalen Minderheitendebatte und der Madrider Beschlüsse bringen wird. Der Präsident des geschäftsführenden Ausschusses, Dr. Wilfan (Triest), ehemaliger slowenischer Abgeordneter im italienischen Parlament, gab in der Eröffnungssitzung einen Überblick über die Entwicklung des Minderheitenproblems in dem letzten Jahre. Er betonte, daß es Aufgabe der Mehrheitsvölker sei, den Minderheiten Vertrauen entgegenzubringen und ihnen Gelegenheit zu einem würdigen und staatsbürgerlichen Dasein zu bieten. Dann werde sich die Loyalität ganz von selbst einstellen. Wilfan verlangte schließlich, daß der Völkerbund das Minderheitenproblem in seiner Gesamtheit anfasse, und zwar im Sinne einer Generalisierung des Minderheitenschutzes.

Nachmittags wurde die Aussprache über den Völkerbund in seinen Beziehungen zu den Minderheiten begonnen. Die Redner verlangten übereinstimmend die Errichtung einer Studienkommission innerhalb des Völkerbundes unter Hinzuziehung von Minderheitenvertretern. Wie der Vertreter der Minderheit in Lettland, Dr. Schiemann, mit Nachdruck betonte, zielt der Kampf der Minderheiten um ihre kulturellen Rechte und gegen das Unrecht der Friedensverträge keineswegs auf die Veränderung der heutigen Grenzen ab. Der tiefe Ernst der grundsätzlichen Rede des deutschen Ratsmitgliedes Dr. Stresemann wurde von diesem Redner wie von anderen mit warmen Worten gewürdigt.

Ein Gedenkstein für den Hilfskreuzer „Möwe".

Sprottau, 26. Aug. Gestern wurde in Sprottau ein dem Andenken an die Heldenfahrten des deutschen Hilfskreuzers „Möwe" gewidmetes Denkmal eingeweiht. Der Kommandant des ruhmreichen Hilfskreuzers, Korvettenkapitän Burggraf zu Dohna, wohnte der Feier bei. Das Sprottauer Denkmal steht auf einer Halbinsel bei der großen Boberbrücke und stellt ein Flammenschwert dar. Es ist vom Marineverein Möwe den gefallenen Marinekameraden des Hilfskreuzers „Möwe" und den Marinegefallenen des Kreises Sprottau gewidmet. Die Feier fand unter größter Beteiligung der Marinevereine Schlesiens und Brandenburgs sowie in Gegenwart einer Abordnung des Torpedobootszerstörers „Möwe" und des Linienschiffes „Schlesien" statt. Der frühere Flottenchef, Admiral a. D. Zenker, hielt die Weiherede. Reichspräsident v. Hindenburg, die Admirale Raeder, Zenker, v. Hipper, Schroeder, Gouverneur Schnee, Dr. Eckener, Graf Luckner, v. Lettow-Vorbeck und andere hervorragende Persönlichkeiten hatten Urkunden übersandt, die in einer versiegelten Rolle im Sprottauer Heimatmuseum aufbewahrt werden.

Aufhebung der Auslandskommissariate in China.

Paris, 26. Aug. Wie die Agentur Indo Pacific aus Peking meldet, hat das chinesische Außenministerium eine Note an das diplomatische Korps in Peking gerichtet, in der erklärt wird, daß alle Auslandskommissariate in China Ende Dezember d. J. aufgehoben werden und daß von da an alle chinesischen ausländischen Streitigkeiten vom Außenministerium erledigt werden. Dieser Schritt wird als Anfang zur Aufhebung der Exterritorialitäten betrachtet.

Der chilenische Militärbesuch in Deutschland.

Berlin, 26. Aug. Zum Abschluß seines Besuches in Deutschland gab General Diaz am Samstag zu Ehren des Generals Heye ein Essen im Hotel Kaiserhof, an dem der chilenische Gesandte in Berlin, de Porto Seguro, mit Gemahlin teilnahm.

Hermann Stehr.

Der Träger des Goethepreises der Stadt Frankfurt a. M. 1929.

Zum 50. Geburtstag von Hermann Stehr sprach G. Hauptmann den Wunsch aus: „Möge Stehr bald so allgemein und voll gewürdigt werden, wie es sein tiefer Wert gebietend fordert." Und man konnte hinter diesen Worten fühlen, daß auch er wohl wußte, was Deutschland dem Dichter schuldete, wie sehr es bis jetzt noch an Stehr vorübergegangen war. Aber das liegt im Wesen Stehrs. Er ist nie in die breite Öffentlichkeit vorgedrungen, hat nie den großen Leserkreis gefunden, wie er ihn verdiente. Nur eine kleine Schar Verantwortungsbewußter steht hinter ihm, willig und nachdenklich, Menschen, die selbst nach einer Weltanschauung suchen und dem Suchenden die Hand reichen: „Wenn ich die Welt nicht umgestalten wollte, sagt mir, warum ich singen sollte!" Und auf diesem Wege des Umgestaltens und Suchens dringt Stehr bis in die letzten Möglichkeiten des menschlichen Lebens vor und ringt um die endliche Lösung von Fragen, die der bewußte Mensch aus einer inneren Zwangslage heraus sich immer erneut vorlegt. Stehrs Entwicklung ist ein Weg zu Gott, seine Verkündigungen sind Wege zu einem neuen religiösen Menschentum.

In Habelschwerdt in Schlesien ist Hermann Stehr am 16. Februar 1864 geboren. Er ist das dritte Kind eines Sattlermeisters. Die Mutter zieht den Knaben in aufopfernder Pflege groß — und in der Schule wird er bald ein wilder, trotziger Junge, der keinen Gehorsam und keinen Zwang dulden will. Es war sicher kein flüchtiger Gedanke und Wunsch, als der junge Stehr erklärte, er wolle Schauspieler werden. Aber der Vater ließ es nicht zu, und so ging Stehr 1885 in den Volksschullehrerberuf. 1911 gibt er — nicht leichten Herzens — seinen Volksschullehrerberuf auf, um sich ganz seinem dichterischen Schaffen zu widmen. — Hier ist von Anfang an Stehrs Blick auf die seelischen Vorgänge gerichtet. Er las Ibsen, Zola, Hauptmann, und was er in seinen ersten Jahren schrieb: Der Graveur, Meicke, der Teufel, Der Schindelmacher und auch noch sein erster größerer Roman: Leonore Griebel zeigen äußerlich eine Zusammengehörigkeit mit dem Naturalismus. Aber namentlich im Zusammenhang mit seinen späteren Werken betrachtet, zeigen seine Romane, daß es ihm nicht wie dem Naturalismus auf genaueste Wiedergabe des Zuständlichen ankam. In all diesen Werken geht es Stehr um die Spannkraft, die Entwicklungsmöglichkeiten einer Seele, und nur soweit die Umwelt: Zeit, Sprache, Landschaft mit der Gestaltung eines Menschen verhaftet sind, bedient sich ihrer der Dichter. So wird die schlesische Heimat der landschaftliche Hintergrund der meisten Werke Stehrs. Und es ist kein blasser Hintergrund, den er zeichnet: denn wenn auch Stehr von der Seele des Menschen schreibt, so gibt er doch eine klar umrissene Form und verbreitet sich nicht in lyrischer Weichheit. Aber hinter dem sinnlich Körperhaften, das ihm nur Mittel ist, sieht man durch einen Schleier das Geheimnisvolle, das Zeitlose, das Wesentliche, das sich einer konkreten Darstellung bedient, um Übersinnliches auszusagen. Stehr sucht einen Weg zurück ins Elementare, Überzeitliche: „Unser Inneres wurzelt in der Zeitlosigkeit. Wir haben es nicht allein, sondern wir haben es mit allen und dem All gemein." Und: „Das Entscheidende, immer Lenkende, der tiefste Gehalt eines Menschen stammt nicht nur von dem Leib und Geiste jener, durch deren Zusammenwirken er ins Leben trat, sondern er rührt aus dem geheimnisvollen Urschoß her, aus dem die Sonnen und Monde des Weltalls rollen und in den wir in jenen gesegnetsten Augenblicken uns ganz verwurzelt fühlen." Unter schweren Erschütterungen kämpft Stehr um seine menschliche und künstlerische Existenz einen Weg zur Klarheit. Und an diesem Kampf läßt er uns teilnehmen. Wir erleben in den Romanen: „Der begrabene Gott" und dem Bekenntnisbuch: „Drei Nächte" den gewaltigen Kampf eines Menschen mit der Tradition und seine Loslösung. In den Drei Nächten gibt uns Stehr ein Bekenntnis: der einzige Weg zu Gott ist der Mensch selbst. Und dieser Idee gibt er im „Heiligenhof" — seinem umfangreichsten und bekanntesten Roman — die letzte Form. Was der Dichter in dem Roman sagen will, lebt in der Gestalt der kleinen Heiligen, dem blindgeborenen Kinde des Bauern fort. Weil sie blind ist, sieht sie hinter die Dinge, sieht sie mit ihrer Seele. Durch seine Tochter wird auch der alte Bauer sehend, sehend aber in einem höheren Sinne. Diese Menschen finden einen Weg durch die Welt, finden einen Weg zu Gott, indem sie ihrer Seele dienen. Denn seiner Seele dienen heißt Gott dienen, weil Gott und Seele nur zwei verschiedene Bezeichnungen für eine gleiche Kraft sind. Je tiefer der Mensch in seine Seele dringt, je näher ist er Gott.

Karl Bilz.

Aus Kunst und Leben.

* **Frankfurter Theaterbrief.** Man schreibt uns aus Frankfurt a. Main: Was für Berlin der „Wintergarten" ist, das ist für Frankfurt das Schumann-Theater. Diese Bühne, die, wie wir berichteten, mit einem vorzüglichen Eröffnungsprogramm für die Wintersaison startete, hält auch in der zweiten Hälfte des Monats beachtenswertes Niveau und sichert sich damit den Ruf eines konkurrenzlosen Großstadtunternehmens. — Im Schauspielhaus ist „Die lustige Sünderin", ein musikalischer Schwank nach Gustav Davis und L. Lipschütz von Eugen Rinteler, eingezogen. Das „Gretchen" — wir erinnern uns noch der glanzvollen Besetzung im Neuen Theater — hat sich in der musikalischen Gewandung nicht zu ihrem Vorteil verändert. Starke textliche Vergröberungen blieben nicht aus. Fredy Raymond verpaßt nicht die Gelegenheit, seine sämtlichen Schlager („Fräulein, Pardon", „In einer kleinen Konditorei" usw.) anzubringen. Der Erfolg war dementsprechend groß. Martin Kettner als Dorfbürgermeister stellte eine prachtvolle Type auf seine kleinen Beine. Er verdient an erster Stelle genannt zu werden. Neben ihm wußte die temperamentvolle Diva Heidi Eisler in der Titelrolle sofort die Sympathien eines geneigten Sommerpublikums zu gewinnen. Kurt v. Moellendorf — früher Mitglied des Neuen Theaters — als „Erlaucht" und Regisseur wirkte eintönig, hielt sich allerdings von Geschmacklosigkeiten frei. Kapellmeister Goebel nahm sich der „lustigen Sünderin" mit Liebe und sichtlichem Verständnis für ihre musikalischen Werte an. — Das Neue Theater läßt zur Abwechslung den gespenstigen „Geisterzug", ein Detektivspiel von Arn. Ridley, über die Bühne rasen. Martin Costa, der Regisseur, sorgte für reibungslosen Ablauf. Das unheimliche Milieu wußte er trefflich herauszuarbeiten. Auch als Darsteller hatte er Qualitäten. Neben ihm Anny Reiter, Sybil Peach und Liane Rosen als Damen mit unterschiedlicher „Kourage". Alois Großmann, der treffliche Darsteller, fand in dem „Stationsvorsteher" seine letzte Rolle. Für das Neue Theater und seine Freunde bedeutet Großmanns Tod einen schmerzlichen Verlust.

Dr. F.

* **Ist die Dreigroschen-Oper eine Oper oder ein Schauspiel?** Nach den Gerichtsferien wird sich das Berliner Bühnen-Oberschiedsgericht mit der Frage, ob die

Wiesbadener Nachrichten.

Aus dem Landesausschuß.

Nachdem das Preußische Staatsministerium angeordnet hat, daß die Wahl zu den Provinzial- und Kommunallandtagen am Sonntag, den 17. November 1929 stattfinden soll, beschäftigt sich der Landesausschuß in seiner letzten Sitzung mit den Vorbereitungen für die Wahl und faßte folgende Beschlüsse:

1. Die Zahl der am 17. November 1929 zu wählenden Abgeordneten des Kommunallandtages des Regierungsbezirks Wiesbaden wird auf 52 festgesetzt.
2. Für die Kommunallandtagswahl wird der Kreis Usingen mit dem Kreis Oberlahn zu einem Wahlbezirk „Oberlahn-Usingen" vereinigt. Zur wahlleitenden Behörde des Wahlbezirkes „Oberlahn-Usingen" wird der Kreisausschuß des Oberlahnkreises bestimmt.
3. Zum Bezirkswahlleiter wird Herr Landesrat Kranzbühler, zum Stellvertreter Herr Landessyndikus v. Papen bestellt.

Auf dem Gebiete des Wegebauwesens genehmigte der Landesausschuß, daß, nach Erfüllung gewisser Bedingungen durch die Gemeinde Ransbach, die 119 Meter lange Ortsberingstrecke in Ransbach im Zuge der Landstraße Hachenburg-Koblenz von Kilometer 28,4 + 80 bis 28,5 + 99 in die Unterhaltung des Bezirksverbandes übergeht. Ferner genehmigte der Landesausschuß, daß innerhalb der Gemarkungen Heinzenberg, Laubach und Naunstadt, die im Zuge des Landweges Winden—Heinzenberg—Wilhelmsdorf—Landweg Emmershausen — Gemünden — Niederlauken—Usingen gelegene Strecke von Kilometer 1,7+00 bis Kilometer 4,5+91 in das Landeswegeverzeichnis, Kreis Usingen, und daß der Wegeneubau zwischen der Wisperstraße und der Lahnstraße (Hohe Straße) in das Landwegeverzeichnis, Kreis Untertaunus, eingetragen wird.

Aus Mitteln der Nass. Brandversicherungsanstalt wurden 25 Gemeinden zur Verbesserung ihrer Feuerlöscheinrichtungen Prämien in Höhe von insgesamt 11 375 M. und Darlehen in Höhe von insgesamt 24 600 M. gewährt. Ferner wurden verschiedenen Gemeinden und Verbänden zur Unterstützung ihrer gemeinnützigen Bestrebungen auf dem Gebiete der Jugend- und Wohlfahrtspflege Beihilfen bewilligt.

Mit der Anfertigung eines Modells zu einer Plakette als Erinnerungsgabe des Bezirksverbandes für ausscheidende Beamte und Angestellte zum Preise von 800 Mark unter Entnahme der Mittel aus dem Fonds zur Unterstützung notleidender Künstler erklärte sich der Landesausschuß einverstanden. — Die Anstellung des Bankangestellten Dr. Lauer als Filialdirektor der Landesbankstelle in Diez ab 1. August 1929 wurde genehmigt, ebenso die Anstellung der Wegemeister-Stellenanwärter Stutius-Wiesbaden und Schmidt-Montabaur, als Landeswegemeister mit Wirkung vom 1. April bezw. 1. Oktober 1929. Mit der probeweisen Besetzung der freien Assistenzarztstellen der Landesheilanstalten Eichberg und Herborn, und zwar in Eichberg durch Dr. med. Jaschke, in Herborn durch Dr. med. Kilb erklärte sich der Landesausschuß einverstanden.

— **Der Großhandelsindex.** Die auf den Stichtag des 21. August berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist mit 138,0 gegenüber der Vorwoche (137,9) nahezu unverändert. Von den Hauptgruppen stellten sich die Indexziffern für Agrarstoffe auf 132,4 (132,3), für Kolonialwaren auf 129,7 (129,1), für industrielle Rohstoffe und Halbwaren unverändert auf 131,4 und für industrielle Fertigwaren auf 157,5 (157,6).

—**Zur Verbesserung des Landpostwesens** wird auch im Bezirk der Oberpostdirektion Frankfurt a. M. mit der Verkraftung der Landpostzustellung begonnen. Am 27. August werden zwei Landkraftposten in Weilburg eingerichtet, weitere folgen in der nächsten Zeit bei den Postämtern Wiesbaden, Bad Schwalbach, St. Goarshausen, Usingen, Wetzlar und Marienberg (Westerwald). In allen größeren von der Landkraftpost berührten Orten ohne Postanstalt werden Poststellen eingerichtet. Vorhandene Postagenturen werden in Poststellen umgewandelt. Die Poststellen haben die Eigenschaft einer Postanstalt. Die hauptsächlichsten Vorzüge der Landpostverkraftung und der damit zusammenhängenden Neueinrichtungen sind bedeutende Beschleunigung der Postbeförderung nach und von dem Lande, möglichst frühzeitige Zustellung in den Vormittagsstunden, unbeschränkte Zustellung der Pakete, Schaffung einer zweiten Absendegelegenheit.

— **Ausländische Akademiker besuchen Wiesbaden.** Eine vom „Deutschen Institut für Ausländer an der Universität Berlin" geleitete Studienreise hat auch den Besuch unserer Kurstadt in ihr Programm aufgenommen. Die Reiseteilnehmer sind am Montag unter Führung von Dozent Landgraf hier eingetroffen. Ein Vertreter des städtischen Verkehrsamtes hat die Herrschaften empfangen. Im Kurhaus begrüßte sie Kurdirektor Hofrat Dr. Rauch, unter dessen Führung die Räume im Kurhaus besichtigt wurden. Am Nachmittag fand eine Besichtigung des Forschungsinstituts für Bäderkunde und Stoffwechsel statt, wobei der Direktor des Instituts, Dr. Harpuder, einen Vortrag über die Heilwirkungen der Wiesbadener Quellen hielt; anschließend besichtigte man das Kaiser-Friedrich-Bad und den Kochbrunnen. Ein kurzer Besuch wurde auch der Sektkellerei Henkell gemacht. Von hier erfolgte die Weiterreise nach Mainz.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie. (5. Klasse.) In der Montag-Vormittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen: 10 000 Mark: 157 241, 336 247, 341 384. 5000 Mark: 50 196, 58 277, 82 404. 3000 Mark: 21 329, 209 919. 2000 Mark: 17 287, 164 399, 167 338, 178 663, 192 794, 246 043, 274 867, 296 351, 300 277, 341 220. 1000 M.: 29 225, 31 947, 45 128, 50 710, 87 704, 104 574, 242 552, 249 919, 244 554, 246 998, 269 729, 279 059, 301 650, 313 769, 316 589, 323 735, 330 342, 331 714, 344 428, 350 402, 390 556. — In der Montag-Nachmittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen: 5000 Mark: 61 619. 3000 Mark: 133 567, 152 122, 188 678, 229 189. 2000 Mark: 21 752, 26 394, 118 953, 155 319, 184 190, 201 524, 202 530. 1000 Mark: 52 551, 68 430, 75 218, 174 620, 177 900, 206 997, 207 830, 213 646, 221 184, 261 748, 319 209. (Ohne Gewähr.)

— **Für Auswanderer nach den Vereinigten Staaten von Amerika.** Das amerikanische Generalkonsulat Frankfurt a. M. teilt mit: Ab 1. September 1929 nimmt das amerikanische Generalkonsulat in Frankfurt a. M. keine Anträge zur Auswanderung nach den Vereinigten Staaten von Amerika mehr an. Alle Anträge von im Bezirke des Amerikanischen Generalkonsulates Frankfurt a. M. wohnhaften Personen, die beabsichtigen, nach U. S. A. auszuwandern, sind von obigem Tage an direkt an das amerikanische Konsulat in Köln a. Rh., Kaiser-Friedrich-Ufer 83, zu senden. Personen, die sich bereits vor dem 1. September 1929 in Frankfurt angemeldet haben, brauchen keine neuen Anträge in Köln einzureichen, da die in Frankfurt eingereichten Anträge ihre volle Gültigkeit behalten. Paß- und Transitvisen für Geschäftsreisende und Besucher werden nach wie vor durch das amerikanische Generalkonsulat in Frankfurt a. M., Börsenstraße 2—4, ausgestellt. Die erforderlichen Formulare sind jederzeit bei den Agenturen und Filialen der Schiffahrtslinien kostenlos erhältlich, wo auch weitere Auskunft erteilt wird. Auch übernehmen diese Stellen wie bisher die Anträge zur Weitergabe an das Konsulat entgegen. Geschäfts-, Besuchs- und Vergnügungsreisende nach den U. S. A. werden von der neuen Maßnahme nicht berührt, so daß solche Personen den erforderlichen Sichtvermerk nach wie vor beim amerikanischen Konsulat in Frankfurt a. M. erhalten.

— **Die Tanzmode 1929/30.** Der Allgemeine Deutsche Tanzlehrer-Verband, die größte deutsche Tanzlehrer-Organisation, tagte in diesem Jahre unter überaus starker Beteiligung wiederum im Kurhause von Bad Kissingen. Vertreter aus Amerika, Holland, Österreich, Ungarn, Südslawien, Rußland und der Schweiz hatten der Einladung Folge geleistet und wohnten der Tagung bei. Über eine Tanzmodenschau schreibt die „Kissinger Saale Zeitung" u. a.: Ein Höhepunkt des gesellschaftlichen Badelebens war die Modetanzschau des Allgemeinen Deutschen Tanzlehrer-Verbandes. Sie stand unter der künstlerischen Leitung des sehr verdienten Herrn Egon Bier (Wiesbaden). Herr Bier gab vor jedem Tanz eine kurze Erläuterung der Eigenart und der Form, in der er jetzt zur Ausführung gelangt. Als Tänze waren vorgesehen Quick-step, English Waltz, Yale Blues, Slow-Fox, Tango und als Tanzneuheiten Vedette und Six-Eight. Wie man erkennen konnte, hat der English Waltz eine Stiländerung durch den Diagonal-Schritt erfahren, der Yale Blues ist noch immer der Aristokrat unter den modernen Tänzen mit seinem ernsten Marschschritt, der Six-Eight mit seinem flotten, ganz leichten gesprungenen Schritt hat ebenso wie die Vedette ungeteilten Beifall der Zuschauer gefunden. Der Tango hat durch den Fortfall der Abschlußschritte gleichfalls eine kleine Stiländerung erhalten. Bei den gesamten Tänzen blieben die vornehmen Formen vorbildlich gewahrt und wurden Herr Egon und Frau Ria Bier, die die Tänze den vorführenden Paaren eingeübt hatten, unter stürmischem Beifall geehrt.

— **Zubringerfahrten mit Kraftwagen zwischen Wiesbaden-Mainz-Frankfurt.** Die Südwestdeutsche Luftverkehrs-A.-G. unterhält für die Fluggäste planmäßige Zubringerfahrten mit Kraftwagen zwischen Wiesbaden-Mainz und dem Frankfurter Flughafen. An den Kraftfahrzeugen befinden sich während der Fahrt nach Frankfurt Briefkasten, in die Luftpostsendungen zur Weiterbeförderung von Frankfurt mit Luftpost eingelegt werden können. Die Briefkasten werden sofort nach Ankunft des Kraftwagens im Frankfurter Flughafen geleert. Die Fahrten nach Frankfurt werden ausgeführt: 1. Fahrt ab Mainz (Hotel Hof von Holland) 5,45, ab Wiesbaden (Kaiser-Friedrich-Platz) 6,10, an Frankfurt Flughafen 6,50. 2. Fahrt ab Mainz (Hotel Hof von Holland) 11,25, ab Wiesbaden (Kaiser-Friedrich-Platz) 11,50, an Frankfurt Flughafen 12,30.

— **Stammkarten-Bezug für das Staatstheater.** Die Intendantur des Staatstheaters Wiesbaden lädt im Anzeigenteil zum Stammkarten-Bezug für die neue Spielzeit ein. Das Staatstheater beginnt jetzt ein neues Spieljahr und damit eine neue Reihe von Stammvorstellungen. Die Preise sind so gehalten, daß jedem Einwohner die Möglichkeit zum Theaterbesuch geboten wird. Die Zahlungsverpflichtungen sind durch Verteilung auf sechs Jahresraten auf das Äußerste erleichtert. Die näheren Bedingungen wurden mehrfach öffentlich bekanntgegeben und sind jederzeit bei den Pförtnern und an den Kassen zu erhalten.

— **Eheberatungsstelle.** Die von behördlicher Seite gestützte Eheberatungsstelle in Wiesbaden befindet sich in dem städtischen Verwaltungsgebäude Marktstraße 1. (Sprechstunde Montags und Donnerstags von 5—7 Uhr.) Die Einrichtung ist vom Stadtbund für Frauenbestrebungen ins Leben gerufen worden, dem die Frauenvereine aller Richtungen angeschlossen sind, und ist daher ohne einseitig politische und konfessionelle Richtung. Sie soll eine Vertrauensstelle sein und hat sich zur Aufgabe gemacht, vor der Eheschließung auf die rechtlichen, gesundheitlichen und sozialethischen Probleme der Ehe aufmerksam zu machen, bei bestehender Ehe durch die Möglichkeit vertraulicher Aussprache etwa auftretende Schwierigkeiten zu klären und gegebenenfalls zu schlichten, bei Zerwürfnissen auf eine Versöhnung oder auf eine in würdiger Weise herbeigeführte Trennung hinzuwirken, eine angemessene Regelung der Unterhaltsfrage zu erstreben und die bestmögliche Fürsorge für die Kinder zu erzielen. Die Beratung wird von keinerlei Zahlung abhängig gemacht und ist vollkommen vertraulich. Die Vertrauensstelle steht in engster Verbindung mit dem ärztlichen Verein und der Anwaltskammer, sowie mit der städtischen und sozialen Fürsorge. Die verhältnismäßig kurze Zeit ihres Bestehens hat schon den Beweis geliefert, daß auch in Wiesbaden, wie überall, wo solche Stellen eingerichtet wurden, ein Bedürfnis vorliegt. Es wurde bereits in zahlreichen Fällen erfolgreicher Rat erteilt.

— **Diebstahlschronik.** Gestohlen wurde am 22. d. M. aus einem Zimmer eine Doublé-Herrentaschenuhr mit Sprungdeckel, vergoldet, Schweizer Werk, innen graviert: „Metallplaket 10 ans Garantie" mit goldener Panzerkette, 585 gestempelt, an der Kette ist ein Anhänger, „Bulldogge", aus dünnem Gold gearbeitet. — Aus einem Hausgarten in der Wilhelmstraße wurde eine 50 bis 60 Zentimeter große Brunnenfigur aus Bronze entwendet. Die Figur stellt einen Knaben dar, der einen Fisch auf den Armen trägt, aus dessen Maul Wasser fließt. — In der Nacht zum 25. d. M. wurde aus einer Wohnung in der Gneisenaustraße eine goldene Damenuhr mit Ripsband, hellem Zifferblatt mit goldenen Zahlen, gestohlen. Die Uhr ist rund, jedoch sechseckig ziseliert, der Regulator ist nicht von Gold, sondern ist ein blauer Knopf. — In Frankfurt a. M.-Höchst wurden zwei Leute angehalten, die vier junge, noch lebende rebhuhnfarbige Hühner im Besitz hatten, über deren Herkunft sie widersprechende Angaben machten. Wer ist der Eigentümer? Mitteilungen nimmt die Kriminalpolizei, Zimmer 38, entgegen. — Aus einem Kunstsalon in Leipzig wurden folgende Bilder ohne Rahmen gestohlen: Kopfbild eines nach oben blickenden bärtigen Mannes (Apostel), fast Lebensgröße, auf Holz, 60×48, nicht signiert; Rubens, Kopfbild eines Mannes mit Vollbart (Apostel), auf kassettiertem Holz, 60×48, fast Lebensgröße; Tischbein, Kleopatra (weibliche Figur, nach oben blickend, mit entblößter Brust, in rechter Hand eine Schlange haltend), auf Leinwand, 40×32, nicht signiert; Feuerbach, Albanerhirtenknabe, verträumt am Felsen lehnend, schwarzes, lockiges Haar, Hut in der Hand, auf Leinwand, 70×56; eine Spieldose aus Silber, vergoldet, mit vier Füßen, etwa 15 Zentimeter lang, 10 Zentimeter tief und 15 Zentimeter hoch, bei Aufspringen des Deckels erscheint singender Vogel; sechs Elfenbeinminiaturen im Rahmen,

---

„Dreigroschenoper" wirklich eine Oper sei, zu beschäftigen haben. Im Lübecker Stadttheater fanden Serienaufführungen dieses Stückes statt, und zwar mit dem nur für das Schauspiel engagierten Personal. Nach Beendigung der Vorstellungen stellten sich die Schauspieler auf den Standpunkt, sie seien laut Vertrag nicht verpflichtet, in einer Oper mitzuwirken und verlangten Extrahonorare. Als diese von der Direktion verweigert wurden, klagten sie. Das Bühnenschiedsgericht Hamburg entschied, daß die Dreigroschenoper keine Oper, sondern ein Schauspiel mit rhythmischgesprochenen Gesangseinlagen sei und wies die Klage kostenpflichtig ab. Der Syndikus der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger, Rechtsanwalt Dr. Azmann, steht als Vertreter der Kläger auf dem gegenteiligen Standpunkt und beschloß, wegen der großen prinzipiellen Bedeutung die Sache bis zur letzten Instanz durchzukämpfen. In dem Berliner Prozeß wird eine Reihe prominenter Sachverständiger gehört werden.

* **Internationales Musikfest 1930 in New York.** Für den Winter 1930/31 ist in New York ein internationales Musikfest in Aussicht genommen, an dem etwa 50 Länder Europas, Amerikas und des Orients teilnehmen werden. Die Leitung des Festes liegt in Händen von Frederik Sard. Das internationale Musikfest wird in seinem Programm eine Darstellung der Geschichte der Musik durch Aufführung der größten Kunstwerke aller Zeiten in einer historischen Reihenfolge umfassen. Für die Aufführung dieser Werke sind die besten Orchester und Künstler der Welt in Aussicht genommen, u. a. das Augusteo-Orchester von Rom, die Wiener Philharmoniker, sowie Künstler aus sämtlichen Weltstädten Europas. An zweiter Stelle steht die technische Seite der Musik, und zwar werden den Teilnehmern in gesonderten Ausstellungsräumen die neuesten Erfindungen und Entdeckungen auf dem Gebiete der Musik-Technik vorgeführt. Auch die pädagogische Seite des Musiklebens soll berücksichtigt werden. Einführungen in die neuesten Errungenschaften der amerikanischen Musikpädagogik, sowie Kurse für Musiklehrer werden abgehalten. Die einzelnen Disziplinen werden von entsprechenden Fachleuten geleitet. Als Präsident der Ausstellungsabteilung zeichnet Graf di San Martino, Präsident des Augusteo-Orchesters in Rom. Das internationale Musikfest ist als Einleitung für die im Jahre 1932 vorgesehene Haydn-Jahrhundertfeier und die Brahms-Jahrhundertfeier im Jahre 1933 gedacht.

Theater und Literatur. Unter den Opfern des Zugzusammenstoßes auf der Tauernbahn bei Schwarzach-St. Veit befindet sich der 34 Jahre alte Berliner Rechtsanwalt Hans Erich Wolff. Er war Syndikus des „Schutzverbandes deutscher Schriftsteller" und geschäftsführender Direktor der über ganz Deutschland sich ausbreitenden Vereinigung. Im „Kampfausschuß gegen die Zensur" war er als Geschäftsführer tätig. Wolff war mit einer Tochter des vor Jahresfrist verstorbenen Schriftstellers Hermann Kienzl, unseres langjährigen Berliner Theaterreferenten, verheiratet. — Klemperer bringt an der Berliner Oper (Kroll) zuerst eine Neueinstudierung der „Zauberflöte" und unmittelbar nach der Leipziger Uraufführung als erste Novität Kreneks „Leben des Orestes". — Das Verdi-Museum der Stadt Mailand, das bisher in einer Schule untergebracht war, wird jetzt nach der Mailänder Scala verlegt. — Arthur Schnitzler hat soeben ein Drama unter dem Titel „Im Spiel der Sommerlüfte" beendet. — Generalmusikdirektor Ernst Mehlich (Baden-Baden) ist für eine Reihe von deutschen Opern als Gastdirigent nach Amerika verpflichtet worden. — Im östlichen Teil des Rockefeller-Parks, der künftighin als „Deutscher Dichtergarten" bekannt sein wird, fand, wie aus New York gemeldet wird, unter Teilnahme von Tausenden von Zuschauern die feierliche Enthüllung einer Lessing-Büste statt. Kurz zuvor hatte dort das Goethe-Schiller-Denkmal einen Ehrenplatz erhalten, das bis dahin hinter dem Kunstmuseum stand. Der Deutsche Dichtergarten und seine Standbilder sollen, wie von einem der amerikanischen Festordner hervorgehoben wurde, die Anerkennung der großen Schuld des amerikanischen Volkes an deutsche Kultur zum bleibenden Ausdruck bringen. — In Lenauheim im rumänischen Banat, wo am 12. August 1802 der Dichter Nikolaus Lenau geboren wurde, fand sich, wie dem Deutschen Auslandsinstitut berichtet wird, an seinem Geburtstag das Schwabenvolk zusammen, um dem Dichter zu huldigen. — Der bekannte Romanschriftsteller Ludwig Wolff hat zusammen mit Max Mohr ein Schauspiel vollendet unter dem Titel „Smarra", das im Bühnenvertrieb Felix Bloch Erben zur Versendung gelangt. — Die Berliner Magistratsdeputation für Kunst und Bildung wird auf dem Sportplatz Köpenick Freilicht-Aufführungen vorbereiten. Als erste Aufführung ist Grillparzers „Des Meeres und der Liebe Wellen" unter der Regie von Albert Berthold vorgesehen. Die Rollen werden von namhaften Berliner Künstlern besetzt sein. — In letzter Stunde ist es doch noch möglich gewesen, den Magistratsbeschluß der Stadt Tilsit über Schließung des Stadttheaters während der kommenden Spielzeit dahingehend zu ändern, daß nach erneuten Verhandlungen mit dem Bühnenvolksbund dieser die Verpflichtung übernimmt, das Tilsiter Stadttheater während der Spielzeit 1929/30 mit 66 Schauspielaufführungen und 12 musikalischen Aufführungen zu versorgen. Die Stadt leistet die Garantie von insgesamt 25 000 Mark, womit die Schließung des Theaters illusorisch wird. — Der bekannte Leipziger Verlagsbuchhändler Robert Voigtländer ist, wie erst jetzt mitgeteilt wird, am 4. August 80 Jahre alt geworden. Robert Voigtländer verlegte den von seinem Vater 1847 in Kreuznach gegründeten Verlag 1888 nach Leipzig. Von 1905 bis 1909 war er Vorsteher des Vereins der Buchhändler zu Leipzig. Wegen seiner Verdienste um den deutschen Buchhandel und seine Organisation hat ihn der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zum Ehrenmitglied ernannt. — Die Spielzeit 1929/30 der Württ. Landestheater Stuttgart beginnt im Schauspiel am Sonntag, 1. September, mit der Uraufführung von Karl Franks Lustspiel „Grand-Hotel." Folgende Uraufführungen sind noch erworben: Ernst Lissauer „Luther und Thomas Münzer", Ferdinand Lion: „Komödien in Europa", Wilhelm Speyer: „Irgendwie geht alles". Für die Oper sind zur Uraufführung erworben: Verdi: „Die sizilianische Vesper" und Anton Dvorak: „Rusalka".

Bildende Kunst und Musik. Ein württembergischer Halm-Bund wurde als Glied der neulich ins Leben gerufenen August-Halm-Gesellschaft in Stuttgart gegründet. Das Ziel beider ist die Förderung der Verbreitung und Veröffentlichung der Werke des in Wickersdorf als Musiklehrer wirkenden württembergischen Komponisten. — Generalmusikdirektor Dr. Böhm hat von Glenck sein neuestes Orchesterwerk und von Josef Marx dessen „Nordland-Rhapsodie" zur Uraufführung für das Hess. Landestheater Darmstadt angenommen.

Wissenschaft und Technik. Im September 1931 wird in England die Hundertjahrfeier von Faradays Entdeckung der elektromagnetischen Induktion begangen. Zwei Komitees sind mit den Vorbereitungen dazu beschäftigt, eines, das die rein wissenschaftliche Seite von Faradays Werk würdigt, das andere, das die Industrien umfaßt, die in den letzten 100 Jahren auf der Grundlage von Faradays Entdeckungen entstanden sind. — Am 21. Oktober wird in Atlantic City eine große internationale Ehrung Thomas Alva Edisons stattfinden. Das Festbankett, das von Henry Ford gestiftet ist, ist der Schlußstein des „Goldenen Licht-Jubiläums", das zu Ehren des 50. Geburtstages der praktischen Verwertung der elektrischen Glühlampe durch Thomas Alva Edison gegenwärtig in Amerika in einer Reihe von Veranstaltungen gefeiert wird.

15×12, Motiv nach alten Meistern; eine Elfenbeinminiatur, altes Jagdstilleben in Lederetui, 20×14. Mitteilungen, die vertraulich behandelt werden, nimmt die Kriminalpolizei, Zimmer 38, entgegen. — In Sevada in Italien ist eine wertvolle, von Francesco Bissolo gemalte Altartafel gestohlen worden, die die Jungfrau Maria auf dem Thron mit Heiligen darstellt. Mitteilungen, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, nimmt die Kriminalpolizei, Zimmer 38, entgegen. — Bei einem Kellereinbruch wurden zehn Flaschen Fachinger Wasser gestohlen. Vor Ankauf wird gewarnt. Mitteilungen nimmt die Kriminalpolizei entgegen.

— **3 Millionen Sprechstellen in Deutschland.** Die Zahl der Fernsprechstellen der Reichspost hat Ende Juni 3 Millionen überschritten. Gezählt wurden 1 876 164 Hauptanschlüsse und 1 164 545 Nebenanschlüsse, zusammen 3 040 709 Sprechstellen. Von April bis Juni sind allein 54 324 neue hinzugekommen. In demselben Vierteljahr wurden 652 Millionen Gespräche geführt.

— **Brandschaden.** In der Nacht von Montag auf Dienstag um 2.45 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause Nerostraße 46 gerufen, wo in einem Ladenlokal die Theke in Brand geraten war. Nach dreiviertelstündiger Arbeit war jede Gefahr beseitigt.

— **Erweiterung des Programms der amerikanischen Vorlesungen in Mainz.** Außer den im Programm angekündigten Vorlesungen der amerikanischen Professoren am Pädagogischen Institut in Mainz wird am Donnerstag, 29. August, nachmittags 4 Uhr Professor Dr. Raup, der bekannte Psychologe der Columbia-Universität New York in deutscher Sprache das Thema behandeln: „Psychologie und Erziehung in Amerika.“ Dieser Vortrag dürfte in weiten Kreisen Interesse finden, da das amerikanische Schulwesen gerade durch die Anwendung psychologisch-technischer Methoden sich in seiner Eigenart entwickelt hat. — Der auf Samstag, 31., angesetzte Vortrag von Frau Helen Parckhurst über den Dalton-Plan wird auf Freitag, 30., verlegt. Näheres wird während der Vorlesungen in der Liedertafel Mainz, Große Bleiche 55, bekanntgegeben.

— **„Wiesbadens steuerliche Belastung.“** In dem unter dieser Überschrift veröffentlichten Aufsatz in der Samstag-Nummer ist ein in dem Absatz über die staatliche Grundvermögenssteuer durch Ausfall einiger Worte entstandener Druckfehler zu berichtigen. Nicht die Grundvermögenssteuer, sondern nur der über 100 Prozent hinausgehende gemeindliche Zuschlag zur Grundvermögenssteuer kann auf die Mieter umgelegt werden.

— **Wiesbadener Viehhofmarktbericht.** Amtliche Notierung von 28. August 1929. Auftrieb: a) Tatsächlich auf dem Markte zum Verkauf: 19 Ochsen, 31 Bullen, 162 Kühe oder Färsen, 170 Kälber, 50 Schafe, 427 Schweine. b) Direkt dem Schlachthof zugeführt: 4 Ochsen, 6 Bullen, 21 Kühe oder Färsen, 40 Kälber, 128 Schweine. Marktverlauf: Allgemein mittelmäßiges Geschäft. Bei Großvieh und Schweinen verbleibt Überstand. An Preisen wurden (1 Pfund Lebendgewicht in Reichspfennig) notiert: A. Ochsen: a) 1. 63—64, b) 1. 58—60, c) 52—55. B. Bullen: a) 56—58, c) 50—54, d) 46—48. C. Kühe: a) 42—45, b) 37—40, c) 25—35. D. Färsen (Kalbinnen): a) 62—64, b) 56—60, c) 50—55. Kälber: c) 1. 75—80, 2. 70—72, d) 55—62. Schafe: a) 1. 60—62, c) 54—58, d) 45—50. Schweine: b) 87—88, c) 87—88, d) 88—89, e) 86—87, f) 84—85. Von den Schweinen wurden verkauft: zum Preise von 90 M. 14 St., 89 M. 89 St., 88 M. 161 St., 87 M. 88 St., 86 M. 58 St., 85 M. 8 St., 84 M. 1 St., 78 M. 1 St., 75 M. 2 St. Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handles ab Stall, für Fracht, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über die Stallpreise erheben.

— **Pilz- und Wildgemüselehrwanderführung.** Eine Lehrwanderführung der Damen Agnes Olivia Klein und Paula Ulfert wird am Donnerstag, 29. August, 1½ Uhr mittags vom Waldeck in Rambach aus stattfinden. Zweiter Treffpunkt um 5 Uhr zur Pilzkontrolle ebenfalls dort. Gelegenheit für Autobusfahrt vom Hauptbahnhof ab 12.57, vom Kochbrunnen ab 1.05 Uhr.

— **In der Griechischen Kapelle** findet anläßlich Mariä Himmelfahrt am Mittwoch, den 28. d. M., ½11 Uhr ein feierlicher Gottesdienst statt. Oberpriester Adamantoff zelebriert die Messe unter Mitwirkung des Kirchenchors.

— **Wiesbaden-Biebrich.** Hier wurden drei Jungen im Alter von 13-14 Jahren festgenommen, die total verwahrlost waren. Sie machten erst falsche Angaben über Namen und Herkunft, gestanden dann aber ein, aus Mainz zu stammen, von wo sie ihren Eltern ausgerissen waren. Sie hatten mehrere Nächte im Freien kampiert und wollten zu Fuß ins Rheinland wandern.

Wiesbaden-Sonnenberg. Die geplante Besichtigung eines Teiles der hiesigen Ortsbauernschaft fand am Sonntag vormittag in Form eines Lehrganges unter Führung des Vorsitzenden Chr. Wagner statt. Den instruktiven Vortrag hielt in faßlicher Weise Obstbautechniker Deielmann, Wiesbaden. Bei dieser Gelegenheit wurde eine Anzahl Obstarten bestimmt. Besucht wurden die Distrikte Kirchgarten, Mühlberg, Herde, Fichten und die anliegenden Distrikte.

— **Wiesbaden-Erbenheim.** Die Bauernschaft hat mit den Dreschmaschinenbesitzern unseres Bezirks neue Abmachungen getroffen, darunter die, daß nur noch von morgens 6 Uhr bis nachmittags 6 gedroschen werden darf. Strom und Kohlen muß der Bauer stellen.

— **Wiesbaden-Kloppenheim.** Bei günstigem Wetter konnte hier am Sonntag die Kerb gefeiert werden. Der Besuch war recht gut. Um 2 Uhr ging ein Festzug durch die Ortsstraßen zum Kerbelokal „Zur Rose“. Er wies prächtige Gruppen auf, wie: eine Reitergruppe des Jungendbundes, „Graf Zeppelin zum Start bereit“, „Muß i denn zum Städtlein hinaus“, „Ein rheinisches Mädchen“, Obstwagen mit Kloppenheimer Erzeugnissen; anschließend voran eine neue, Apfelwein spendende Obstkelter, der Erntewagen und a. m. Auf dem Festplatz und in den Wirtschaften herrschte reger Betrieb.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Staatstheater.** Für die neu einstudierte und neu inszenierte Lortzing'sche Oper „Zar und Zimmermann“ haben Friedrich Schleim das Bühnenbild und K. Palm die Trachten entworfen. Musikalisch wird das Werk von Ernst Zulauf, szenisch von Eduard Mebus geleitet. Die Tänze im zweiten und dritten Akt sind von Ritta Roksit entworfen und einstudiert.

* **Kurhaus.** Tanzlehrer Egon Bier, der soeben von einer Studienreise aus Amerika zurückgekehrt ist, wird auf dem Tanz-Tee morgen Mittwoch zwei Tanzneuheiten: Vedette und Six-Eight erstmalig vorführen. — Morgen Mittwoch findet im Kurhaus das schon angekündigte Konzert des Deutschen Musiker-Verbandes, Ortsverwaltung Wiesbaden-Mainz, unter Leitung von Kapellmeister W. Haberland statt. Für Dauer- und Kurkarteninhaber gelangt eine Zusatzkarte zur Verausgabung.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Jubiläumstagung des Deutschen Buchdruckervereins in Mainz.

= **Mainz,** 27. Aug. Eine der wirtschaftlich wichtigsten und kulturell bedeutendsten Organisationen, der Deutsche Buchdruckerverein, kann in diesem Jahre auf eine 60jährige Arbeitszeit und erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken. Das 60jährige Bestehen des Vereins der Buchdruckereibesitzer Deutschlands soll in diesem Jahre festlich begangen und die Jahresversammlung zu einer Jubiläumstagung werden. Nichts lag näher, als Mainz, die Gründungsstadt des Buchdruckervereins und die Werkstätte der Buchdruckkunst zum Ort der Jubiläumsfeier zu wählen. In den Tagen vom 7.—10. September wird die Stadt Mainz den Deutschen Buchdruckerverein als Gast begrüßen und ehren können. Die Verbandsorganisationen haben ein Jubiläumsprogramm ausgearbeitet, das der Bedeutung der Tagung gerecht wird und der Veranstaltung einen eindrucksvollen Verlauf zu sichern verspricht.

Am Samstag, 7. September, findet abends 7½ Uhr im Akademiesaal des Kurfürstlichen Schlosses in einem Festakt die Eröffnung der Tagung des Deutschen Buchdruckervereins statt. Nach offiziellen Begrüßungsansprachen wird Universitätsprofessor Dr. Kautsch-Frankfurt a. M. einen Festvortrag über die ersten Mainzer Drucker halten. Anschließend wird der Buchdruckerverein in der Stadthalle vom Kreis III des DBV. begrüßt. Sonntag, 8. September, vormittags 9½ Uhr, Hauptversammlung im großen Saale der Stadthalle. Vortrag von Professor Dr. Götz-Bries, Berlin, über „Wirtschaftsfragen des Buchdruckgewerbes im Rahmen der Gesamtwirtschaft“. Am Abend findet ein Festessen im Saale der Stadthalle statt. Montag, 9. September, Fortsetzung der Hauptversammlung und Hauptversammlung der Deutschen Buchdrucker-Berufsgenossenschaft. Nachmittags Besuch von Sektkellereien. Am Abend Vorstellung im Stadttheater: „hurra, mir erwe!“ Dienstag, 10. September, Festfahrt auf dem Rhein nach St. Goar, auf der Rückfahrt Beleuchtung der Rheinufer von Eltville ab und Beleuchtung der Stadt Mainz. Bei der Ankunft, etwa 9 Uhr abends, Feuerwerk auf der Rheinbrücke. Während der Tagung werden unter sachkundiger Führung die Kulturstätten und Museen der Stadt besichtigt. Die Veranstaltungen finden teils in der Stadthalle, teils im Kurfürstlichen Schlosse statt.

Boot-Zusammenstoß auf dem Rhein.

= **Ginsheim,** 26. Aug. Gestern abend gegen 10 Uhr kam es an der Mündung vom Altrhein in den Rhein zwischen dem Ginsheimer Dampfboot und dem Weisenauer Motorboot zu einem Zusammenstoß, wobei das Motorboot am Bug stark beschädigt wurde. Auf dem Motorboot, das mit etwa 30 Personen besetzt war, brach eine große Panik aus. Die Insassen sprangen sämtlich über Bord und konnten auch das Ufer erreichen. Wegen der Dunkelheit aber und der großen Aufregung kann nicht mit Gewißheit festgestellt werden, ob der Unfall nicht doch ein Opfer gefordert hat.

Einweihung einer neuen katholischen Kirche in Frankfurt.

= **Frankfurt a. M.,** 26. Aug. Im Stadtteil Bornheim ist am Sonntag eine neue katholische Kirche, die Heilig-Kreuz-Kirche, durch Bischof Dr. Ludwig Maria Hugo von Mainz feierlich konsekriert worden. Die Kirche liegt an der Nuß-Allee, die jetzt den Namen Ketteler-Allee führen soll. Hoch ragt sie über dem alten Maintal auf und bildet die Krönung der stattlichen Bornheimer Siedlung, die damit als erste Frankfurter Siedlung eine stilgerechte Siedlungskirche erhalten hat. Erbauer der Kirche ist Architekt Martin Weber.

Sauerbrey ins Ausland entkommen.

Frankfurt a. M., 27. Aug. (Drahtbericht.) Direktor Sauerbrey von der Neuen Frankfurter Versicherungsgesellschaft, dem man die Schuld an dem Zusammenbruch dieses Konzerns beimißt, hat sich der „V. Z.“ zufolge der Verantwortung durch die Flucht entzogen. Ein Frankfurter Rechtsanwalt, der von einer Schweizer Reise zurückgekehrt ist, hat den zuständigen Stellen mitgeteilt, daß er Sauerbrey auf einer Autofahrt in Graubünden gesehen habe. Er, der Rechtsanwalt sei gleichfalls im Auto gefahren und habe auf der Autostraße südlich von Klosters den ihm persönlich bekannten Sauerbrey sofort wiedererkannt.

Die Frankfurter Zigeunerfrage.

= **Frankfurt a. M.,** 26. Aug. Seit Monaten tobt in Frankfurt ein lebhafter Streit um die Unterbringung der Zigeuner. Phantastische Gerüchte über massenhafte Zuwanderungen nach Frankfurt gingen um, in Wirklichkeit aber ergibt die polizeiliche Feststellung, daß heute gegenüber der Zeit vor 1914 kaum wesentlich mehr Zigeuner in Frankfurt sind. Nachdem der kürzliche Magistratsbeschluß, den Zigeunern an der Bonameser Landstraße Parkgelegenheit zuzuweisen, wegen der Einsprüche der benachbarten Niederlassungen zurückgenommen wurde, kam man neuerdings unter Zustimmung der zugezogenen Stadtverordneten überein, ein Gelände von zwei Morgen an der Friedberger Landstraße neben dem früheren Exerzierplatz den in Frankfurt zerstreut wohnenden Zigeunern als Sammelplatz zur Verfügung zu stellen. Dieses Gelände liegt weit abseits jeder Siedlung und kommt auch auf absehbare Zeit für Siedlungszwecke nicht in Frage. Natürlich ging es auch hier nicht ohne Einsprüche der Bezirksverbände Seckbach und Berkersheim, der Reichsvermögensverwaltung, der Jagdpächter und Grundstücksbesitzer ab. Die Herrichtung des Geländes für das Konzentrationslager ist beschlossene Sache. Mit den Arbeiten wird am 26. d. M. begonnen werden. Die Übersiedlung wird sofort nach Fertigstellung erfolgen. Damit dürfte der ganze Streit um die Zigeuner, insbesondere auch die angestrebten und bei Gericht eingereichten Klagen der bisherigen Anwohner die beste Lösung gefunden haben.

Frankfurter Chronik.

** **Frankfurt a. M.,** 26. Aug. Das Überfallkommando wurde im Laufe des Sonntags fünfmal zu Schlägereien gerufen, um die Ordnung wieder herzustellen. Die Beamten verhafteten einen der Haupträdelsführer, einen Schirmflicker. Man fand bei ihm einen Revolver mit fünf scharfen Patronen. — In der Nacht zum Montag sprang im Westhafengelände ein unbekannter Mann in selbstmörderischer Absicht in den Main. Die Leiche konnte bis jetzt noch nicht geborgen werden. — Die Polizei nahm den Motorradfahrer Willi Picht aus Hagen fest, in dessen Besitz sich mehrere silberne Dosen befanden, die er aus einer Wohnung der Bockenheimer Landstraße gestohlen haben will. Die Bestohlenen haben sich bis jetzt nicht gemeldet.

Bundestag der Vereinigungen ehemaliger Kriegsgefangener.

= **Offenbach,** 25. Aug. Die Vereinigungen ehemaliger Kriegsgefangener halten ihren vierten Bundestag vom 24. bis 27. August in Offenbach a. M. ab. Die Reihe der Veranstaltungen wurde mit einem Begrüßungsabend am Samstag eingeleitet. Nach einem Willkommgruß hielt Kamerad Kurt Kasenberger die Festrede, in der er der Zeit vor zehn Jahren, als noch Gefangene in Frankreich, England, Sibirien und Marokko waren, gedachte. Aber heute feiern wir, so sagte der Redner, einen Festtag, und die Vergangenheit muß uns heute wie eine Mahnung klingen. Vor zehn Jahren haben sich in Offenbach Männer zusammengefunden unter dem Ruf: „Kriegsgefangene vereinigt Euch!“ Wenn nun heute am zehnjährigen Bestehen der Ortsgruppe Offenbach die große Arbeitsgemeinschaft der Vereinigungen ehemaliger Kriegsgefangener Deutschlands ihren vierten Bundestag hier abhält, so tut sie es in dem Bewußtsein, würdig aufgenommen zu sein inmitten der Bürger, die stolz sein könnten, eine solche Vereinigung zu haben. Am Sonntagvormittag wurde von Mitgliedern des Frankfurter Neuen Theaters das Stück „Das Grabmal des unbekannten Soldaten“ aufgeführt. Am Montagnachmittag findet die Bundestagung statt, am Abend eine öffentliche Kundgebung mit Lichtbildervortrag über die Kriegergräber im ehemaligen feindlichen Ausland.

Zur Flugzeugkatastrophe bei Schlüchtern.

= **Schlüchtern,** 26. Aug. Die einzige Überlebende des Flugzeugunglücks bei Schlüchtern, die Frau des getöteten Oberwachtmeisters Rücker, scheint das Unglück zu überstehen, doch liegen bei ihr eine ganze Reihe von Verletzungen vor. Der Oberpräsident hat der schwergeprüften Frau, nachdem sie das Bewußtsein wiedererlangt hatte, durch Landrat Dr. Müller seine wärmste Teilnahme ausdrücken lassen und ferner einen ansehnlichen Geldbetrag für die Ausschmückung des einstweiligen Aufbahrungszimmers der drei männlichen Opfer in der Elmer Landjägerwohnung bereitgestellt. Die Leiche des im Krankenhaus verstorbenen Fräuleins Neugebauer ist gestern mittag mit dem Eilzug nach Berlin übergeführt worden, wohin auch der Pilot verbracht werden wird. Der Wachtmeister Rücker wird in Frankfurt a. M. bestattet werden. Die Leiche des Amerikaners Groß dürfte wohl vorläufig in Schlüchtern beigesetzt werden.

** **Bad Schwalbach,** 26. Aug. Beim Einfahren von Hafer scheuten die Pferde des Landwirts Müller aus dem benachbarten Hahn und jagten davon. Müller versuchte die Tiere aufzuhalten, rutschte jedoch aus und geriet unter den Wagen, dessen Räder über ihn hinweggingen. Mit schweren Verletzungen mußte er dem Krankenhaus zugeführt werden.

m. **Hahn i. T.,** 26. Aug. In der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde zunächst beschlossen, die Bürgschaft für ein Darlehen der Landesversicherungsanstalt Kassel an Adolf Schneider in Höhe von 4000 Mk. zu übernehmen. Während der Hauungsplan nur zum Teil genehmigt wurde, stimmte die Gemeindevertretung dem Kulturplan einstimmig zu. Ebenso wurde die Annahme des Voranschlages beschlossen. Nachdem noch über den Schuletat verhandelt worden war, gab der Bürgermeister einen Rückblick über die Arbeit im vergangenen Jahr und sprach über Neuerungen, die für das kommende Jahr vorgesehen sind. Am Schluß der Sitzung wurde noch bekannt gegeben, daß der Krieger- und Militärverein 550 Mk. für den Denkmalfonds zur Verfügung gestellt habe.

** **Idstein i. T.,** 26. Aug. Die umfangreichen Felsmassen, die bei dem Felssturz im Februar v. J. das Rathaus fast zum Einsturz brachten, werden nunmehr von der Domänenverwaltung als der Eigentümerin des Felsens entfernt. Damit wird das Rathaus freigelegt.

** **Niedernhausen i. T.,** 26. Aug. Unter dem Vorsitz des Dekans Ernst-Idstein tagte hier der Kirchenkreistag für das Dekanat Idstein. Der Entwurf über die Einführung von Kindergottesdiensten fand wohl bei allen Rednern günstige Aufnahme, wurde aber schließlich doch aus dem Grunde abgelehnt, weil sich der Einführung der Kindergottesdienste in manchen Gemeinden wesentliche Schwierigkeiten entgegenstellen würden. Dagegen wurde der Entwurf zu einer neuen Konfirmationsordnung als brauchbare Grundlage gutgeheißen. Über die einzelnen kirchlichen Vereine und Arbeitsgemeinschaften berichteten deren Vertreter bezw. Leiter. — Das Dekanat Idstein umfaßt elf Pfarreien mit 13 500 Seelen. Im abgelaufenen Jahr kamen nur zwei Austritte aus der Landeskirche vor. Der nächstjährige Kreiskirchentag findet in Idstein statt.

** **Fischbach i. T.,** 26. Aug. Auf den Trümmern der alten Schutzhütte auf dem 515 Meter hohen Rossert, von dessen Spitze man eine ausgezeichnete Fernsicht in die Bergwelt des Hochtaunus genießt, wurde gestern nachmittag die vom Taunusklub Fischbach neu errichtete Schutzhütte eingeweiht. An der schlichten Feier nahmen zahlreiche Gäste benachbarter Zweigvereine teil.

= **Mainz,** 26. Aug. Samstagnachmittag ereignete sich in Bischofsheim durch Zusammenstoß eines Autos mit einem Radfahrer ein schwerer Unfall. Der Arbeiter F. Federsen wollte in Bischofsheim eine Straße überqueren, wurde dabei von einem Personenauto erfaßt und zu Boden geschleudert. Er zog sich dabei einen schweren Schädelbruch sowie eine Armverletzung zu. Er kam nach Mainz ins Krankenhaus. Sein Zustand ist besorgniserregend.

!! **Geisenheim i. Rhg.,** 26. Aug. Zu der von den städtischen Körperschaften beschlossenen Erhebung von 200 % der Grundvermögenssteuer und 300 % der Gewerbesteuer nach dem Ertrag und Kapital für das Rechnungsjahr 1929 hat der Bezirksausschuß in Wiesbaden die Genehmigung und der Oberpräsident in Kassel die Zustimmung erteilt.

m. **Frei-Weinheim** (Rheinhessen), 26. Aug. Die letzte Sitzung des Gemeinderats beschäftigte sich hauptsächlich mit dem Zusammenschluß von Ober-Ingelheim, Nieder-Ingelheim und Frei-Weinheim. In einer früheren Sitzung wurde dem Zusammenschluß zugestimmt. In der Aussprache waren die Gemeinderäte zum Teil dafür, zuerst mit Ober- und Nieder-Ingelheim zu verhandeln, andere aber waren für einen Antrag bei der Regierung. Zum Schlusse wurden dann folgende Anträge angenommen: 1. Der Gemeinderat dankt der Regierung und dem Kreisamt für die sorgfältige Ausarbeitung der Denkschrift; er bestätigt nach wie vor sein Einverständnis zum Zusammenschluß der drei Gemeinden und bittet die Regierung, die Verhandlungen hierüber einzuleiten; 2. ein Antrag des Bürgermeisters, vorerst mit dem Gemeinderat von Nieder-Ingelheim zu verhandeln und später mit Ober-Ingelheim. Dieser Antrag wurde mit 8 gegen 4 Stimmen angenommen. Für den ersten Antrag stimmten bei einer Stimmenthaltung 13 Gemeinderäte.

= **Nassau a. d. L.,** 26. Aug. Nachdem kürzlich in der hiesigen Lahnschleuse ein Ruderboot verunglückt war, haben in der letzten Woche auch einige Lahntransportschiffe Schäden erlitten. Auf dem Kalktransportschiff „Lahnfahrt Nr. 5“ ereignete sich ein Brand in der Maschine, der rechtzeitig bemerkt wurde, sodaß größerer Schaden verhütet werden konnte. Ebenfalls mußte das Schiff „Lahnfahrt 4“ wegen eines Maschinendefekts längere Zeit hier vor Anker liegen. Die Schäden sind inzwischen behoben.

= **Diez,** 24. Aug. Die hiesige Kreisfürsorgerin für den Unterlahnkreis, Frau Wissenbach, die bei Holzappel mit ihrem Wagen verunglückt war, hat nicht die anfangs angenommenen schweren Verletzungen und Beinbrüche erlitten, sondern lediglich einen Nervenschock. Sie befindet sich auf dem Wege der Besserung.

** **Montabaur**, 26. Aug. Auf der Fahrt nach Wied stieß ein Personenkraftwagen in einer der letzten Nächte mit einem in der Mitte der Landstraße stehenden kapitalen Hirsch zusammen. Das Tier war durch die scharfen Scheinwerfer des Autos derart geblendet, daß es sich nicht von der Stelle bewegen konnte. Die Lampen und der Kühler des Wagens wurden schwer beschädigt. Ebenso wurde aber auch der Hirsch anscheinend schwer verletzt. Er schleppte sich in den nahen Wald und verschwand in der Dunkelheit.

= **Altenkirchen**, 24. Aug. Gestern nachmittag wurde auf dem schrankenlosen Bahnübergang bei Kilometer 21,1 der Strecke Engers-Altenkirchen der Fabrikarbeiter Joseph Enders aus Großholbach vom Personenzug 3815 überfahren und sofort getötet. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. Enders befuhr den Bahnübergang mit einem Fahrrad.

= **Darmstadt**, 26. Aug. Das neue Stadion der Freien Turngemeinde und der Arbeiter-Sportvereine wurde gestern am Müllerteich seiner Bestimmung übergeben. Mehrere tausend Zuschauer und über 700 Wettkämpfer hatten sich zu der Sportplatzweihe eingefunden. Die Anlage wurde in Anwesenheit des hessischen Innenministers Leuschner, des Oberbürgermeisters Dr. Müller, des Schulrats Hassinger vom Kultusministerium und Rektor Roth vom Amt für Leibesübungen in Benutzung genommen. — In der Eisenbahnwerkstatt in der Frankfurter Straße war man am Samstagabend mit dem Ausladen von Waggons beschäftigt. Als die Waggons verschoben wurden, geriet der Transportarbeiter Johann Lerch aus Pfungstadt zwischen die Puffer zweier Wagen. Er erlitt schwere innere Verletzungen und Quetschungen der Brust, sodaß er sofort in das Stadtkrankenhaus eingeliefert werden mußte.

= **Offenbach a. M.**, 25. Aug. Die Stadtverwaltung Offenbach hat ein Schreiben an die Arbeitsgemeinschaft für städtische Konzerte gerichtet, in dem sie mitteilt, daß für das Rechnungsjahr 1929 Zuschüsse für die Konzerte nicht mehr zur Verfügung stehen. Es ist nun ohne diesen städtischen Zuschuß nicht mehr möglich, große Konzerte abzuhalten. Die Chorvereinigungen werden sich darauf beschränken müssen, Vereinskonzerte zu veranstalten. Man hofft, daß bei der nächsten Haushaltsberatung der Zuschuß von 10 000 Mark wieder bewilligt wird.

= **Bad Nauheim**, 25. Aug. In den letzten Tagen ist es gelungen, drei internationale gewerbsmäßige Glücks- und Falschspieler durch Festnahme unschädlich zu machen.

** **Hanau**, 26. Aug. Am Sonntag stieß an dem Straßendreieck Hanau—Rückingen und Langendiebach ein nach Hanau fahrender Kraftwagen gegen einen Motorradfahrer, daß diesem das linke Bein zweimal gebrochen und er auch sonst schwerverletzt wurde. Das Rad wurde dabei vollständig zerstört. Auch der Wagen wurde betriebsunfähig. Der Schwerverletzte kam in das hiesige Krankenhaus. — Von einem hier vor Anker liegenden holländischen Schiff fiel ein achtjähriges Kind und ertrank, ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte.

= **Kassel**, 26. Aug. Auf der Frankfurter Landstraße kurz vor Holzhausen fuhr neben einem aus Kassel kommenden Lastwagen der in den 40er Jahren stehende Kaufmann Georg Kehr. Wegen eines Defekts hantierte er während der Fahrt an der Maschine. Dabei verlor er die Gewalt über das Rad, das gegen den Lastkraftwagen fuhr. Kehr wurde zur Seite geschleudert und fuhr einen Radfahrer an. Das Motorrad sprang über den gefallenen Radfahrer hinweg und überschlug sich. Der Motorradfahrer war sofort tot, seine Maschine explodierte.

Sport.

Fußball.

Kreisliga und untere Klassen:

Germania Wiesbaden weilte am vergangenen Sonntag in Fulda und spielte gegen die dortige Germania. Da die Wiesbadener den Gegner anfangs nicht ernst genug nahmen, lagen sie bei Halbzeit bereits mit 0:3 im Hintertreffen und mußten schließlich eine verdiente 1:3-Niederlage in Kauf nehmen.

Spiel-Vgg. Wiesbaden empfing den FSV. Schierstein 08. Beide durch Ersatz geschwächte Mannschaften lieferten sich ein vollkommen ausgeglichenes Spiel, das mit 1:1 (1:0) einen gerechten Ausgang nahm.

Die Wiesbadener Kickers hatten den Liganeuling SV. Eibingen zu Gast. Nach anfangs ansprechendem Spiel, bei dem sich die Einheimischen als ein ebenbürtiger Gegner erwiesen, gingen die Leistungen bei zunehmender Schärfe, die von einigen Gästespielern zwecks Verbesserung des wenig schmeichelhaften Standes von 1:1 nach der Pause angewandt wurde, naturgemäß stark zurück, sodaß die Planlosigkeit der Spielweise kaum noch zu überbieten war. Die Wiesbadener Kickers unterlagen schließlich 1:3. Zwei Eibinger wurden des Platzes verwiesen.

Der SK. Nassau hat seine geplante westdeutsche Reise durchgeführt und schnitt hierbei ganz vorzüglich ab. Gegen den Ligaverein VfB. Neuwied 3:2 (2:1) zu gewinnen, ist für die A-Klassenmannschaft eine tadellose Leistung. Aber auch die 0:3 (0:2)-Niederlage gegen den bekannten Kölner Ballspielklub spricht in ihrer Knappheit sehr für die tüchtige Wiesbadener Mannschaft.

Boxen.

Diesmal hatte sich der Sportklub „Heros" 1923 Wiesbaden bekannte Boxer aus Rüsselsheim verpflichtet und konnte abermals ein gutes Gesamtergebnis erzielen. Von sieben Kämpfen wurden von den Einheimischen zwei gewonnen, zwei Kämpfe endeten unentschieden, drei Gefechte gingen verloren. Der Besuch war ein erfreulich guter. Wegen der Beteiligung englischer Boxer (H. Mason, Webster, Heynes), die als Mitglieder des SK. „Heros" dessen Farben vertraten, hatten sich zahlreiche englische Militärpersonen eingefunden. Einleitende Worte sprach der Kreisvorsitzende, Herr Josef-Darmstadt, der in kurzen Ausführungen die schnelle Entwicklung des deutschen Boxsports zum Volkssport schilderte und der insbesondere die Regsamkeit der Wiesbadener hervorhob, die heute keinen starken Gegner mehr zu scheuen brauchen. Die sich anschließenden Kämpfe wickelten sich unter der Leitung des Ringrichters Bester ohne Stockung ab.

Fliegengewicht: Der zähe, aber auffallend schlecht deckende Rüsselsheimer Göbel wurde von dem gut disponierten Wiesbadener Weider glatt ausgepunktet. — Bantamgewicht: Ein prächtiger Kampf entwickelte sich zwischen dem technisch hervorragenden 1. deutschen Meister, Kern-Rüsselsheim, und dem fabelhaft standfesten und unerschütterlichen Bester-Wiesbaden, der trotz stürmischer und kluger Angriffe des Gastes unentschieden endete. — Federgewicht: Ein vom Ringrichter zu früh abgebrochener Kampf, in dem der Rüsselsheimer Sprengard große Überlegenheit über den Wiesbadener Diefenbach bewies. Ein Einlagekampf der Klubleute Heynes und Weinert sah letzteren als überlegenen Sieger. — Leichtgewicht: Ein vorsichtig durchgeführter Distanzkampf, in welchem Schädel, 1. Kreismeister, Rüsselsheim, und Wolf, Kreismeister 1928, Wiesbaden, gute Deckungsarbeit zeigten, endete bei beiderseits später unreinen Schlägen unentschieden. — Mittelgewicht: Webster-Wiesbaden hatte mit Schick-Rüsselsheim leichte Arbeit, die er so gut verrichtete, daß die Sekundanten des Gegners in der zweiten Runde das Handtuch warfen. — Weltergewicht: Man hat in hiesigen Boxkreisen wohl etwas zu große Hoffnungen auf den guten Techniker Harry Mason gesetzt, der auch seinen Revanchekampf gegen Brepohl-Rüsselsheim verlor. Der Herosmann ist nicht agressiv genug, wagt nur Angriffe, die absolut sicher erscheinen und überläßt dem Gegner zumeist die Initiative und damit auch die größere Schlagmöglichkeit. Dies nutzte der eifrige Rüsselsheimer weidlich aus, der Mason schon in der zweiten Runde durch wohlgezielten Treffer zwischen die Augen zur Aufgabe zwang. Diese Leistung wurde sehr beifällig aufgenommen. — Halbschwergewicht: Teichmann-Wiesbaden gab gegen Luch-Rüsselsheim sofort nach dem ersten Schlagwechsel auf.

Hierauf stellte sich Herr O. Schlegelmilch-Wiesbaden, 3. deutscher Meister vor, dem es gelang, die bestehenden Höchstleistungen der Altersklasse (Leichtgewicht) im einarmigen Reißen von 115 Pfund auf 120 Pfund, im einarmigen Stoßen von 140 Pfund auf 150 Pfund, im beidarmigen Reißen von 150 Pfund auf 160 Pfund zu verbessern. Im beidarmigen Stoßen erreichte Schlegelmilch die bestehende Höchstleistung von zwei Zentnern. Sehr anerkennenswert!

---

* **Einweihung einer Robert-Weber-Hütte auf dem Teufelskädrich.** Bei Gelegenheit der 10. Hauptwanderung des Rhein- und Taunusklubs, die über Johannisberg, Stephanshausen und Kammerforst 140 Teilnehmer durch den Rheingau führte, fand die Einweihung der dem Andenken des verstorbenen Obmanns der Wegekommission errichteten Hütte auf dem Teufelskädrich statt. Von allen Seiten waren die Wanderer auf die Höhe des Teufelskädrich gekommen, welche dem Beschauer einen herrlichen Blick auf den Rhein von Schloß Rheinstein bis hinab nach Bacharach vermittelt. Pünktlich 1.45 Uhr begann die Weihestunde. Die Gesangsabteilung unter Leitung ihres Chormeisters Weisgerber sang einleitend das Lied „Gruß an den Wald". Der 2. Vorsitzende des Klubs, Konrektor Freund, bot den Anwesenden ein herzliches Willkommen. Dank der umsichtigen Leitung des Vorsitzenden der Ortsgruppe Rüdesheim konnte das Werk so bald ausgeführt werden. Das Wirken Robert Webers werde unvergeßlich bleiben und ein Markstein sein in der Geschichte des Klubs. Der Redner übergab dann die Hütte der Obhut der Ortsgruppe Rüdesheim. Der 1. Vorsitzende der Ortsgruppe Rüdesheim, Prokurist Geißler, übernahm die Hütte mit Dankesworten an die Architekten Hahn, F. R. Trapp und L. Steinmetz für die mustergültige Arbeit. Die Hütte stelle ein Symbol der Festigkeit dar und werde besonders dem Schutz der Jugend empfohlen. Der Führer der Jugendgruppe St. Bonifatius Wiesbaden, Künstler, gedachte in schlichten Worten ihres Führers Weber, der durch so viele Wanderfahrten durch den Taunus die Jugend die Schönheiten der Natur habe erleben lassen. Kaplan Leicht von Mariahilf Wiesbaden gab einen Rückblick auf die Verdienste von Robert Weber, der dem Ideal in gemeinnütziger Weise gedient und ein Herz für die werktätige und wandernde Jugend hatte. Nachdem die Herren Reschke von der Ortsgruppe Bad Schwalbach und Fröhlich von der Ortsgruppe Eltville ehrende Worte des Nachrufs gesprochen hatten, ergriff Herr Rödding, Vorsitzender des Taunusklubs Frankfurt, das Wort und gedachte in ergreifender Schilderung des Mannes, dem der Wanderstab in der schneebedeckten Bergwelt am Großglockner entrissen wurde. Seitens der Angehörigen dankte Herr Müller dem Klub für die Ehrung. Nach dem Vortrag der Gesangsabteilung „Bleib deutsch, du herrlich Land am Rhein" ging es in geschlossenem Zuge nach Rüdesheim zur Turnhalle, woselbst die Schlußfeier stattfand. Hier wurde der Vertreter der Stadt Rüdesheim, Bürgermeister Neumann, durch den Vorsitzenden der Ortsgruppe Rüdesheim begrüßt. Prokurist Geißler wurde in Anbetracht seiner Verdienste um den Klub das silberne Abzeichen verliehen. Mit dem Dank an die Führer der Wanderung schloß die eindrucksvolle Feier mit einem Tänzchen. Am gleichen Tage hatten Herr und Frau Schlink, sowie Frl. Grünewald die 100. Wanderung zurückgelegt; an der Spitze marschiert der rührige 1. Vorsitzende Gustav Vietor, der die 250. Wanderung zurücklegte.

* **Schwimmklub Wiesbaden 1911 (E. V.).** Der Gau 5, Kreis 5, umfassend die Bezirke Rhein, Pfalz, Saar des Deutschen Schwimmverbandes, veranstaltete am Sonntag, 25. August, in Bad Soden i. T. sein diesjähriges Gaujugendfest, welches bei guter Organisation einen in allen Teilen hervorragenden Verlauf nahm. Den Löwenanteil der sportlichen Ausbeute konnte der Schwimmklub Wiesbaden 1911 in Gestalt von 14 ersten, 4 zweiten, 2 dritten Siegen und etlichen weiteren Plätzen an sich bringen. Ein überragender Erfolg der sich in dieser Saison in Hochform befindlichen Jugendschwimmer und -schwimmerinnen des Klubs konnte von neuem dokumentieren, daß sie weit und breit zurzeit keinen ernsthaften Gegner finden. Nachstehend die Ergebnisse: Damen-Jugendbrustschwimmen 100 Meter: 1. Ruth Schellenberg 1:44,2 Min., 3. Lilo Ring 1:47,5 Min., 4. Lydia Pauly 1:48 Min. Damen-Jugendrückenschwimmen 100 Meter: 1. Ruth Schellenberg 1:42,2 Min. Damen-Jugendbruststaffel 3×100 Meter: 1. SKW. 1911 in 5:42,5 Min. (Schellenberg, Pauly, Ring). Knabenrückenschwimmen 50 Meter: 1. Heinz Lorey 40,8 Sek. Knabenfreistilschwimmen 50 Meter: 1. Heinz Lorey 34,4 Sek., 5. Horst Becker 39 Sek. Knabenlagenstaffel 3×50 Meter: 1. SKW. 1911 in 2:04,4 Min. (Stulz 1, Lorey, Schmitt). Knabenfreistilstaffel 3×50 Meter: 1. SKW. 1911 in 1:50,2 Min. (Becker, Schmitt, Lorey). Herren-Jugendbrustschwimmen 100 Meter: 1. W. Grohmann 1:28,2 Min., 6. Karl Delhey 1:37,6 Min. Herren-Jugendbruststaffel 3×100 Meter: 1. SKW. 1911 4:47,2 Min. Herren-Jugendlagenstaffel 3×100 Meter: 1. SKW. 1911 4:35,1 Min. Herren-Jugendfreistilschwimmen 100 Meter: 1. Heinz Cramer 1:11,6 Min., 2. Karl Ott 1:15 Min., 3. H. Knierim 1:15,3 Min., 5. Hans Holland 1:16 Min. Herren-Jugendschwimmen, beliebig, 400 Meter: 1. Heinz Cramer 6:03,2 Min., 2. Karl Ott 6:14 Min., 3. Hans Holland 6:19 Min., 4. Heinrich Knierim 6:47 Min. Herren-Jugendrückenschwimmen 100 Meter: 1. Heinz Cramer 1:28 Min. Herren-Jugendfreistilstaffel 3×100 Meter: 1. SKW. 1911 B-Mannschaft 3:53 Min. (Delhey, Knierim, Cramer), 2. SKW. 1911 A-Mannschaft 3:55 Min. (Grohmann, Holland, Ott). Große Staffel 10×50 Meter: 1. SKW. 1911 6:01 Min. mit 100 Meter Vorsprung (Stulz, Becker, Delhey, Lorey, Grohmann, Schmitt, Knierim, Ott, Holland, Cramer). Wasserball: Jugendmannschaft Wiesbaden 1911 gegen kombinierte Mannschaft Höchst, Mainz, Soden 7:1 gewonnen.

* **Schach.** Karlsbader Großmeister-Turnier, 20. Runde: Wider Erwarten hat auch diese Runde noch nicht die Entscheidung über den ersten Preisträger gebracht, jedoch haben sich die Aussichten Capablancas für den ersten Preis sehr verringert, da es Spielmann gelang, seine Partie gegen den Alt-Weltmeister zu gewinnen. Spielmann erlangte nach einer sehr interessanten Eröffnung des Damengambits zunächst ein lebhaftes Mittelspiel, dem ein für ihn günstiges Endspiel folgte. Die Stellung bot Capablanca keinerlei Remisaussichten, sodaß er schon nach 56 Zügen aufgeben mußte. Nach einem harten Kampf blieb ein Turmendspiel zwischen Nimzowitsch und Maroczy remis. Obschon Vidmar in einer indischen Partie durch ein Qualitätsopfer gegen Mattison zum Angriff kam, wurde auch dieses Spiel durch dreimalige Zugwiederholung derselben Stellung unentschieden. In einer indisch angelegten Partie von Johner gegen Sämisch behielten die beiden Gegner je einen ungleichfarbigen Läufer. Da aber Johner einen Mehrbauer besaß, entschied dieser Bauer zu seinen Gunsten. Marshall gewann leicht gegen Gilg. Auch gegen Bogoljubow konnte Frl. Menchik ihre Partie nicht halten. Thomas unterlag heftigen Angriffen von Euwe und Yates gewann von Canal. Ebenso siegte Colle nach längerem Endspiel über Grünfeld, während Treybal und Tartakower remis machten. Nimzowitsch 14, Capablanca 13½, Spielmann 13 u. 1 H., Rubinstein 13, Bogoljubow, Euwe und Vidmar 11½, Becker und Grünfeld 10½, Treybal 9½ u. 1 H., Canal und Colle 9½, Johner und Sämisch 9, Marshall und Yates 8½, Gilg 6½ u. 1 H., Thomas 5½ und Frl. Menchik 3.

Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Bank-Aktien	Freitag 23. 8. 29	Montag 26. 8. 29
A. D. Cred.-Anst.	125.—	125.—
Bk. f. Brauindustr.	154.25	154.25
Barm. Bank-V. . . .	127.—	126.50
Berlin. Handelsg.	—.—	—.—
Comm.- u. Priv.-B.	177.—	177.75
Darmst. Nat.-Bk.	272.—	272.—
Deutsche Bank .	163.50	163.75
D. Eff.- u. W.-Bank	123.—	123.—
Deut. Vereinsbk.	—.—	—.—
Disk.-Gesellsch. .	150.—	150.—
Dresdner Bank .	155.—	155.25
Frankfurter Bank	103.—	103.—
" Hyp.-Bank	139.—	139.—
" Pfandbr.-B.	140.—	140.—
Metallbank	—.—	—.—
Mitteld. Creditbk.	—.—	—.—
Oestr. Cred.-Anst	30.75	30.75
Pfälz. Hyp.-Bank	134.—	134.—
Reichsbank . . .	297.—	—.—
Rhein. Creditbk.	121.—	121.—
Rhein. Hyp.-Bk. .	145.—	145.—
Südd. Disk.-Bank	128.—	128.—
Westbank	95.—	95.—
Wien. Bankverein	12.75	12.75
Bergw.-Aktien		
Buderus	72.75	—.—
Eschweiler Berg	196.75	196.75
Gelsenkirchen . .	135.—	137.50
Harpener Berg .	—.—	—.—
Ilse Bergbau . . .	211.—	212.50
Kali Aschersleb.	226.—	226.—
Kali Westeregeln .	228.—	230.—
Klöcknerwerke .	111.—	113.—
Mannesmann. . .	115.—	117.—
Mansfeld	133.—	—.—
Oberschl. Eis.-B.	83.—	—.—
Otavi Minen-Anl.	62.50	63.75
Phönix Bergbau .	104.75	104.75
Rh. Braunkohlen	—.—	283.—
Rhein. Stahl . . .	—.—	134.25
Riebeck Montan .	—.—	—.—
Tellus Bergbau .	116.—	116.—
V. Kön.- u. Laurah.	66.37	—.—
Verein. Stahlw. .	117.13	118.25
Brauereien		
Henng. Brauerei	—.—	168.—
Hercul.-Brauerei	147.—	148.—
Mainz. Aktien-Br.	—.—	212.—
Parkbrauerei . . .	119.50	119.50
Schöfferh.-Bindg.	285.—	285.—
Werger Brauerei	192.—	192.—
Industrie-Aktien		
Accumulatoren .	—.—	—.—
Adlerw. Kleyer . .	46.50	46.—
A. E.-G. (Stamm)	192.—	197.75
Aschaffb. Buntp.	150.—	150.—
Aschaffb. Zellst.	151.75	152.—
Bad. Masch. Durl.	142.—	143.—
Bad. Uhren . .	—.—	—.—
Bayer. Spiegelgl.	63.—	64.—
Beck u. Henkel .	36.—	34.—
Bergmann-Elektr	—.—	224.—
Brockhues	80.—	—.—
Chamotte Annaw.	117.50	118.—
Cement Heidelbg	130.—	130.—
" Karstadt	185.—	185.—
Chem. Albert . .	—.—	60.75
Daimler	50.25	50.50
D. Eisenhandel .	—.—	—.—
Deutsch. Erdöl .	109.50	112.90
Gold- u. Silb.-S.-A	147.—	147.—
Emaill. Ullrich . .	—.—	—.—
Dyckerh. & Widm.	99.—	99.—
Eis. Kaiserslaut.	14.—	—.—
Licht u. Kraft . .	203.—	207.25
Enzinger Werke .	83.25	83.—
Esslingr. Maschin.	37.25	38.—
Ettling. Spinnerei	215.—	215.—
Faber Bleistift . .	—.—	—.—
Faber & Schleich.	107.—	107.—
Farbenindustrie .	216.—	218.—
Fahr Gebr.	—.—	—.—
Felt. & Guilleaume	—.—	—.—
Feinmech. Jetter	83.25	83.—
Feist Sekt	—.—	—.—
Frankfurt. Hof	69.—	68.75
Fkf. Masch. Pok.	54.50	54.50
Geiling u. Co. . .	—.—	36.50
Ges. für Elektr. .	—.—	—.—
Goldschmidt, Th.	72.10	72.18
Gritzner Maschin	56.—	57.50
Grün & Bilfinger	173.—	175.—
Hammersen . .	—.—	—.—
Hanfw. Füssen .	75.—	—.—
Hindr. Auffnerm.	89.—	89.—
Hirsch Kupfer . .	133.—	133.—
Hoch- u. Tiefbau	97.—	97.—
Holzmann, Phil.	103.—	—.—
Holzverkohlung	82.75	83.—
Inag	91.50	91.50
Junghans Gebr.	62.—	60.50
Kammg. Kaiserl.	143.—	143.—
Karstadt	177.—	—.—
Kl. Schanzl. u. B.	97.—	98.—

	Freitag 23. 8. 29	Montag 26. 8. 29
Knorr Heilbronn	160.—	161.—
Konserv. Braun .	73.—	75.—
Krauß Lokomotiv	49.50	—.—
Lahmeyer	171.—	—.—
Lech-Augsburg .	106.50	—.—
Lingel Schuhe . .	—.—	—.—
Lüdenscheid . . .	72.25	73.—
Mainkraftwerke .	106.25	107.—
Moguin	—.—	—.—
Metallges. Frkf. .	122.50	122.50
Miag	124.—	—.—
Moenus	27.—	—.—
Montecatini . . .	56.—	56.—
Motoren Deutz .	69.—	69.—
Oberursel	107.—	105.25
Neckarsulmer . .	—.—	—.—
Neckarw. Eßling.	—.—	—.—
Nordwestkraftw.	163.—	163.50
Peter Union . . .	120.50	122.50
Pfälz. Nähm. Kays.	24.—	20.25
Porzellan Wessel	—.—	—.—
Rein, Gebbardt .	105.—	105.—
Rh. elektr. Mannh.	148.75	151.—
Ludwigsh. Walz.	115.—	115.—
Motoren Darmst.	52.—	54.—
Röder	108.—	109.—
Rückforth . .	—.—	—.—
Rütgerswerke .	80.60	80.70
Schnellpr. Frank	61.—	61.—
Schramm Lack . .	100.—	101.—
Schriftg. Stempel	119.—	119.—
Seil-Industrie . .	64.—	64.—
Schuckert	221.25	223.50
Schuh Berneis . .	—.—	53.—
Siegen Eisen . .	59.—	58.25
Sichel & Co. . . .	—.—	—.—
Siemens Glas-Ind.	—.—	—.—
Siemens & Halske	370.50	374.—
Südd. Immobilien	74.90	74.—
Thürg. Lieferges.	103.—	103.—
Unterfranken . .	—.—	102.25
Verein chem. Ind.	—.—	—.—
Verein. deut. Oel.	67.50	67.50
Zellstoffverein . .	108.—	108.—
Voigt & Häffner	222.—	222.—
Wayss & Freytag	100.—	100.—
Wegelin	113.—	114.50
Zellstoff Memel .	139.—	139.—
Zellst. Waldhoff .	234.—	232.—
Südd. Zucker . .	154.—	155.50
Frkf. A. Vers. alte	120.—	119.—
" neue	—.—	—.—
Transport-Aktien		
Schantungbahn .	—.—	—.—
Hamb.-Amer. Pak.	116.75	119.50
Nordd. Lloyd .	110.—	113.25
Baltimore Ohio .	—.—	—.—
Ver. Glanzstoff . .	389.—	392.—
Staatspapiere		
a) Deutsche		
6% Deut. R.-Anl.	87.13	87.25
Deutsche Ablös.-Schuld	52.20	52.15
do. ohne Auslös.	10.60	10.13
4% Schutzgeb.-A.	4.55	4.60
b) Ausland		
4% Oester. Goldr.	—.—	—.—
4% Oest. Staatsr.	1.80	1.80
3% Portugiesen .	2.50	2.50
5% amort. Rum. R.	—.—	3.90
4½% Rum. Goldr.	—.—	—.—
4% Türk. Bagd. I	7.20	7.15
4% Türk. Bagd. II	7.22	7.25
4% Türken II Zoll	—.—	—.—
4½% Ung. Staatsr.	25.10	24.70
4% Ung. Goldr. .	27.45	22.50
4% Ung. Staatsr. 10	—.—	—.—
5% Mexikan. inn.	11.63	—.—
4% " äuß. 99	27.37	27.—
4½% Irrigat.-Anl.	16.75	—.—
4½% Anatolier I	17.25	17.—
Obligationen		
% Nass. Ld.-Bk. Gold-Anl. A. I	97.—	97.—
% do. A. II	94.—	94.—
% do. A. III	94.—	94.—
% Nass. Landbk. Gold-Anl. A. 4-I	75.25	75.25
% do. A. 5-7	83.50	83.50
% do. A. 8	93.75	93.75
% do. A. 9	94.—	94.—
% Nass. Landbk. Goldkom.-A. S. I	92.—	92.—
% do. S. II	83.50	83.50
% do. S. III	76.—	76.—
% do. S. V	92.—	92.—
% do. S. VI-VII	93.—	93.—
4½% Nass. Ldbk. Liqu.-Schuldverschreibung	73.75	73.50

= **Frankfurt a. M.**, 26. Aug. Tendenz: Etwas freundlicher. Nach der zweitägigen Unterbrechung des Börsengeschäfts kamen zu Beginn des offiziellen Marktes Umsätze nur wenig zustande. Die Stimmung war aber im allgemeinen etwas zuversichtlicher, da die Situation im Haag wieder günstiger beurteilt wird. Ferner boten die günstigen hiesigen Geldmarktverhältnisse und die feste New Yorker Börse vom Samstag eine gewisse Anregung. Der bevorstehende Ultimo dürfte keine Schwierigkeiten bereiten, da erstens der Engagementsumfang sehr gering ist und zweitens Prolongationsgeld reichlich zur Verfügung steht. Das Geschäft war im großen und ganzen nicht erheblich, da Auslandsorders nur wenig eingetroffen sein sollen. Einige Spezialwerte traten etwas stärker hervor. Hierin schritten außenstehende Kreise zu Interessenkäufen und angeregt hiervon konnte man auch bemerken, daß die Spekulation Deckungskäufe tätigte. Gegenüber den Kursen der Abend-

[Bö]rse vom Freitag waren zumeist Besserungen bis zu 2 % [fe]stzustellen. Am Elektromarkt traten Siemens mit plus [4]½ % aus dem Rahmen. Schuckert gewannen 2½ %, Licht und Kraft und AEG. je 1½ %. Etwas lebhafter war das Geschäft am Montanmarkt. Stahlverein konnten 2 %, Phönix 1¾ % und Mannesmann 2½ % anziehen, Harpener 1½ %, Salzdetfurth plus 2¾ %. Sonst waren besondere Bewegungen nicht zu verzeichnen. Renten still und nicht ganz einheitlich. Im Verlauf konnte sich die Tendenz auf weitere Deckungen in Spezialwerten befestigen. Besonderes Interesse machte sich für AEG. im Zusammenhang mit der bevorstehenden Generalversammlung bei einem erneuten Gewinn von 3 % bemerkbar. Siemens und Schuckert konnten hiervon etwas profitieren. Frankfurter Allgemeine Versicherungsaktien wurden mit 118 Rentenmark genannt. Die übrigen Werte lagen um Bruchteile eines Prozents gebessert. Eine weitere Anregung ging noch von der weiteren Entlastung des heute veröffentlichten Reichsbankausweises aus. Am Geldmarkt war Tagesgeld 6 %. Am Devisenmarkt nannte man Mark gegen Dollar 4,2005, gegen Pfund 20,363, London-Kabel 4,8479, Paris 123,87, Mailand 92,70, Madrid [..]35, Holland 12,09⅞.

Berliner Devisenkurse.

W. T.-B. Berlin, 27. August. Drahtliche Auszahlungen für:

	23. August 1929 Geld	Brief	26. August 1929 Geld	Brief
Buenos Aires . . . . 1 Pes.	1.75	1.76	1.75	1.76
Canada . . . 1 Canad. Doll.	4.17	4.18	4.16	4.17
Japan . . . . 1 Yen	1.95	1.96	1.95	1.96
Kairo . . . . 1 £ Sterl.	20.85	20.89	20.86	20.90
Konstantinopel . . 1 türk. £	1.99	2.–	1.98	2.–
London . . . . . . 1 £ Sterl.	20.33	20.37	20.34	20.38
New York . . . . . 1 Doll.	4.19	4.20	4.19	4.20
Rio de Janeiro . . . 1 Milr.	0.49	0.50	0.49	0.50
Uruguay . . . 1 Gold. Pes.	4.10	4.11	4.10	4.11
Holland . . . . 100 Gulden	168.06	168.40	168.11	168.45
Athen . . . . . 1 Drachme	5.43	5.44	5.43	5.44
Belgien . . . . . 100 Belga	58.31	58.43	58.32	58.44
Budapest . . . . 100 Pengö	73.17	73.31	73.17	73.31
Danzig . . . . . 100 Gulden	81.31	81.47	81.32	81.48
Finnland . . . . 100 finn. M.	10.54	10.56	10.54	10.56
Italien . . . . . . 100 Lire	21.94	21.98	21.95	21.99
Belgrad . . . . . 100 Dinar	7.37	7.39	7.37	7.38
Dänemark . . . . 100 Kron.	111.66	111.88	111.69	111.91
Lissabon . . . . 100 Escudo	18.74	18.78	18.81	18.85
Norwegen . . . . 100 Kron.	111.68	111.90	111.70	111.92
Paris . . . . 100 Fr.	16.42	16.46	16.41	16.45
Prag . . . . . . 100 Kron.	12.41	12.43	12.42	12.44
Schweiz . . . . . . 100 Fr.	80.74	80.90	80.75	80.91
Sofia . . . . . . 100 Leva	3.03	3.04	3.03	3.04
Spanien . . . . . . 100 Pes.	61.70	61.82	61.70	61.82
Schweden . . . . 100 Kron.	112.36	112.58	112.39	112.61
Wien . . . . . 100 Schilling	59.07	59.19	59.09	59.21
Reykjavik	91.93	92.11	91.93	92.11
Bukarest	2.49	2.49	2.49	2.50

Berliner Börse.

Staatspapiere	Freitag 23. 8. 29	Montag 26. 8. 29
[..]% Reichsanleihe	87.50	87.50
Ablög. 1–30,000	52.10	52.10
do. über 30,000	52.10	52.10
ohne Auslosgr.	10.80	10.80
Wertbest. Anl.		
[..]% Pr. C.-Bod. G.	–.–	–.–
[..]% do. do.	–.–	–.–
[..]% do. do.	–.–	–.–
[..]% do. do.	–.–	–.–
[..]% do. do.	–.–	–.–
[..]% Pr. Liq.-Pf.	–.–	–.–
[..]% Pr. Goldkom.	–.–	–.–
Bank-Aktien	In %	In %
[..]. Handelsges.	202.–	203.50
[Comm]. u. Priv.-Bk.	177.–	177.25
[D]armstädt. Nt.-B.	272.–	272.50
[De]utsche Bank	164.–	164.–
[Dis]c. Gesellsch.	150.50	151.–
[Dr]esdner Bank	156.37	156.–
[M]itteld. Creditbk.	–.–	–.–
[..]. Kred.-Anst.	–.–	30.75
[Rei]chsbank . . .	296.50	293.88
Industr.-Akt.		
[..]. Ch. Werke	60.50	60.50
[Adl]erwerke . . .	46.75	46.75
[Al]lg. Elektr.-Ges.	192.50	198.50
[Asch]affenb. Zellst	151.50	152.–
[Au]gsb.-Nürnb. M.	83.–	82.50
[Berg]mann Elektr.	222.75	224.50
[Bud]erus Eisenw.	73.88	74.–
[Deu]tsche Maschin	–.–	–.–
Erdöl .	111.–	112.–
[Dai]mler . .	51.50	51.–
[Farb]enindustrie	217.–	217.–
[Ele]ktr. Licht u. Kr.	205.50	208.50
[Fel]t. & Guilleaume	139.–	140.25

	Freitag 23. 8. 29	Montag 26. 8. 29
Gelsenk. Bergw.	136.88	137.50
G. f. elektr. Unt.	203.13	208.25
Hackethal	92.75	92.78
Hirsch Kupfer . .	137.–	134.50
Hartmann Masch.	–.–	–.–
Holzmann, Ph. . .	103.25	103.–
Harpener Bergb.	148.–	149.75
Hohenlohewerke	96.75	95.–
Höschstahlwerke	131.–	132.88
Ilse Bergbau . . .	214.–	2151.3
Kali Aschersleben	227.–	226.–
Körting Gebr. . .	64.50	64.13
Laurahütte . . .	66.88	65.75
Lindes Eismasch.	158.–	158.25
Loewe u. Co. . .	195.–	198.–
Mannesmann . . .	116.–	118.50
Nordd. Wolle . .	135.–	137.75
Oberschl. Eisenb.	84.–	84.–
Kokw.	104.13	104.25
Orenst. u. Koppel	87.63	88.–
Phönix	105.88	108.–
Rh. Braunkohlen	283.–	282.–
Rheinstahl	122.–	124.25
Riebeck Montan	133.–	134.25
Rathgeber Wagg.	74.50	74.50
Sachsenwerk . . .	105.–	106.25
Schuckert	222.25	225.50
Siemens u. Halske	371.50	375.50
Sarotti	157.–	154.–
Westereg. Alkal	231.–	229.–
Zellst. Waldhof . .	232.25	232.–
Thür. Gas Leipzig	136.88	136.88
Otavi Minen . . .	63.75	64.–
Hamb. Paketf. . .	117.13	119.50
Hamb.-Südamer.	185.–	184.–
Hansa	156.25	156.25
Nordd. Lloyd . .	110.–	111.75

§ **Berlin**, 26. Aug. Die Erwartungen des heutigen [Vor]mittagsverkehrs hinsichtlich einer freundlicheren Börsen[sti]mmung sind in Erfüllung gegangen. Mit Recht hatte man auf Grund der leichten Geldverhältnisse und des reichlichen Reportgeldangebotes mit Deckungen gerechnet, die noch durch kleine Kaufaufträge der Provinz am Montanmarkt eine Verstärkung erfuhren. Die Krise bei den Haager Verhandlungen hält man im Moment ebenfalls wieder für überwunden und glaubt an eine befriedigende Regelung. Die ersten Meldungen von dem Beginn der Leipziger Herbstmesse lauteten zwar sehr zurückhaltend, doch waren wohl die Erwartungen von Anfang an nicht allzu hoch geschraubt. Sonst ist an Momenten noch auf günstige internationale Eisenberichte und auf festere Auslandsbörsen (New York, London und Schweiz) hinzuweisen. Natürlich hielt sich die Spekulation von Neuengagements etwas zurück, um die entstehenden Reportkosten zu sparen, sodaß das Geschäft an den meisten Märkten keine stärkere Belebung erfuhr. Die Kursbesserungen hielten sich meist in 1–2proz. Grenzen, darüber hinaus waren einige Montanwerte, Salzdetfurth, Conti-Kautschuk, Deutsche Linoleum, RWE. und Siemens bis 4 % gebessert. Andererseits zeigten Laurahütte, Fahlberg-List, Kunstseidewerte, Feldmühle und Tietz zu Beginn eher schwächere Veranlagung. Nach den ersten Kursen wurde die Stimmung aber durchweg fester und das Geschäft auf Deckungen und Rückkäufe angeblich auch für Frankfurter Rechnung lebhafter. Es wurde der Reichsbankausweis für die dritte Augustwoche bekannt, der mit einer Verringerung der gesamten Kapitalanlage um 197 Millionen, einer Notenverminderung um 139,6 Millionen, einer Gold- und Devisenzunahme um 36,3 Millionen und einer Besserung der Deckung auf 52,4 resp. 59,9 % einen guten Eindruck machte. Besonders waren die anfangs gedrückten Papiere gut erholt, aber auch Spezialitäten wie AEG., Feldmühle, Reichsbank, Julius Berger, Conti-Kautschuk usw. erzielten 3–4proz. Gewinne. Die Bewegung der AEG.-Aktien brachte man mit der morgen stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung in Zusammenhang, zu der die alten Aktien einen Kurs von 200 haben müßten, um den Vorzugsaktien beim Umtausch den Parikurs zu sichern. Anleihen etwas fester, Ausländer geschäftslos. Pfandbriefe nur knapp gehalten und eher schwächer. Devisen auf leichteres Tagesgeld fester. Geldmarkt unverändert. Tagesgeld 5–8 %, Monatsgeld mit 9½–10½ % nicht mehr so stark gefragt, wie in den letzten Tagen, Warenwechsel zirka 7¾ %.

Anfangskurse der Berliner Börse

vom 27. August.

I. Termin-Notierungen.

Barmer Bankverein . .	127.25	Elektr. Lieferungsges. .	166.–
Berliner Handelsges. . .	201.25	Elektr. Licht u. Kraft .	–.–
Commerz- u. Privatbk. .	177.50	J. G. Farbenind. . .	217.25
Danatbank	272.–	Gelsenkirchen. Bergw. .	136.–
Deutsche Bank	164.50	Ges. f. elektr. Untern. .	–.–
Diskontoges.	150.50	Th. Goldschmidt	73.–
Dresdner Bank	156.50	Ilse Bergbau	–.–
Hapag	118.37	Kali Aschersleben . . .	–.–
Hansa Dampf.	158.75	Klöcknerwerke	113.25
Norddeutsche Lloyd . .	110.75	Mannesmann	115.75
A. E. G.	197.–	Oberschles. Eisenb. Bed.	–.–
Bemberg	301.75	Oberschles. Kokw. . .	103.13
Bergmann	225.37	Orenstein & Koppe . .	87.–
Compania Hisp. (Chade)	433.13	Poliphon	371.50
Dessauer Gas	189.63	Riebeck Montan	–.–
Deutsche Erdöl	111.50	Ver. Glanzstoff	387.–

II. Fortlaufende Notierungen (Kasse-Markt).

Schantungbahn	3.60	Otsch.-Atlant. Telegr.	–.–
Baltimore-Ohio	–.–	Deutsche Kabel	–.–
Oesterr. Creditanstalt .	–.–	Feldmühle Papier . . .	168.–
Reichsbank	298.–	Hackethal Draht	93.–
Aschaffenbg. Papier . .	–.–	Hammersen	–.–
Berger Tiefbau	369.63	Hirsch Kupfer	137.–
Hn.-Karlsr. Ind.	81.–	Laurahütte	66.–
Chem. Heyden	–.–	Motoren Deutz	–.–

Berlin, 27. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Tendenz schwächer. Obwohl Schwierigkeiten bei der Schiebung von der Geldmarktseite her nicht bestanden, kam zu Beginn des heutigen offiziellen Verkehrs doch etwas Prämienware heraus, die auf das Kursniveau 1 bis 2 Prozent drückte. Auch die neuesten Nachrichten aus dem Haag verstimmten etwas. Das Geschäft war sehr klein. Die Aufnahmeneigung der Spekulation vor dem Ultimo ist sehr gering. Geld unverändert, Tagesgeld 5 bis 8 Prozent, Monatsgeld 9¾ bis 10½ Prozent, Warenwechsel ohne Umsatz. Gedrückt lagen Rhein. Braunkohlen, Deutsche Linoleum, Chade, Siemens, Bemberg und Svenska. Nach den ersten Kursen uneinheitlich. Montane etwas gefragt. Sonst eher wieder schwächer. Svenska erneut Mk. 2.– nachgebend.

Reichsbank-Ausweis.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 23. August hat sich in der dritten Augustwoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 197,0 Mill. auf 2179,0 Mill. RM. verringert. Im Einzelnen haben die Bestände an Wechseln und Schecks um 136,9 Mill. auf 2020,4 Mill. RM., die Bestände an Reichsschatzwechseln um 18,0 Mill. auf 22,1 Mill. RM. und die Lombardbestände um 42,1 Mill. auf 43,7 Mill. RM. abgenommen.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 139,6 Mill. RM. in die Kassen der Bank zurückgeflossen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 138,6 Mill. auf 4153,1 Mill. RM., und der Umlauf an Rentenbankscheinen um 1 Million auf 407,6 Mill. RM. vermindert. Unter Berücksichtigung, daß in der Berichtswoche Rentenbankscheine in Höhe von 2,2 Mill. RM. getilgt worden sind, haben sich die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen auf 32,8 Mill. RM. verringert. Die fremden Gelder zeigen mit 444,8 Mill. RM. eine Abnahme um 7,9 Mill. RM.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen haben sich um 36,3 Mill. auf 2489,2 Mill. RM. erhöht. Im einzelnen sind die Goldbestände um 26,8 Mill. auf 2177,0 Mill. RM., die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 9,5 Mill. auf 312,2 Mill. RM. angewachsen.

Die Deckung der Noten durch Gold allein besserte sich von 50,1 % in der Vorwoche auf 52,4 %, diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen von 57,2 % auf 59,9 %.

Kurse der Frankfurter Börse vom 27. August.

Mitgeteilt durch

Bankhaus Gebrüder Krier

Wiesbaden, Rheinstr. 95. Frankfurt a. M., Börsenstr. 20.

	Anf.-Kurse		Anf.-Kurse
Dte. Ablös.-Anl. mit Ausl.-Scheinen	51.95	I. G. Farbenindustrie .	216.75
Dergl. ohne Ausl.-Scheine	10.80	Gelsenkirchen. Bergwerk	136.–
4% Türk. Zollanl. v. 1911	7.20	Gesellsch. f. Elek. Untern.	207.25
Darmst. u. Nationalbank	–.–	Goldschmidt Th.	73.125
Deutsche Bank	164.–	Harpener Bergbau . . .	–.–
Disconto-Gesellschaft . .	150.25	Holzmann Ph.	–.–
Dresdner Bank	156.50	Holzverk.-Industrie . .	–.–
Metallgesellschaft . . .	–.–	Ilse Bergbau	–.–
Commerz. u. Privatbank	177.50	Kaliwerke Aschersleben	226.25
Hapag	118.50	Kaliwerke Westeregeln .	–.–
Nordd. Lloyd	110.50	Mannesmannröhr.-Werke	118.75
Adlerwerke Kleyer . . .	47.–	Mansfelder Bergbau . .	135.25
A. E. G. (Stamm)	196.50	Phönix Bergbau	106.50
Bergmann Elektr.-Werke	–.–	Rheih.-Braunkohlen . .	–.–
Buderus Eisenwerke . .	–.–	Rhein.-Stahlwerke . . .	123.75
Daimler-Benz	–.–	Rütgerswerke	–.–
Deutsche Erdöl	110.75	Schuckert Elektr. Nürnb.	221.25
Deutsche Gold- u. Silber-Scheide-Anstalt	–.–	Siemens & Halske . . .	375.–
Elektr. Licht u. Kraft .	–.–	Süddeutsche Zucker . .	155.50
		Verein. Stahlwerke . .	–.–
		Voigt & Haeffner . . .	–.–
		Zellstoff Waldhof . . .	232.875

Tendenz: Zu Beginn weiter schwach.

Industrie und Handel.

* **Schlechtes Sommergeschäft am Wiesbadener Grundstücksmarkt.** Wie wir von zuständiger Seite erfahren, bringt es die allgemeine schlechte Wirtschaftslage mit sich, daß der Immobilienmarkt in den letzten Monaten vollkommen verödet ist. In Wiesbaden und der näheren Umgebung haben nur sehr wenige Umsätze stattgefunden, wobei es sich meist um Zweckkäufe handelte, die naturgemäß auch nur vereinzelt vorkommen. Dabei sind bekanntlich in Wiesbaden Hausgrundstücke erheblich billiger im Vergleich zum Vorkriegswert zu haben, als in vielen anderen Städten. Eine Vermehrung haben dagegen die Zwangsverkäufe erfahren, die eine Begleiterscheinung der in beängstigender Progression zunehmenden wirtschaftlichen Zusammenbrüche sind. Es zeigt sich dabei der Mangel an Kapital in dem Fehlen größerer Käuferschichten und in den äußerst schlechten Erlösen. Man erwartet vielfach eine Belebung des Wiesbadener Immobiliengeschäftes, besonders in Villengrundstücken, von dem Abzug der Besatzung. Andererseits ist aber auch vielleicht mit einer Zunahme des Angebots zu rechnen, besonders von solchen Villen, die nicht oder nicht mehr zu den Mietpreisen, die von den Engländern, bezw. vom Besatzungsamt bewilligt wurden, zu vermieten sein werden.

Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt der **IX. Volkswohl-Lotterie** der Firma **Gust. Pfordte, Essen,** bei. F 449

Die heutige Ausgabe umfaßt 14 Seiten und „Das Unterhaltungsblatt"

Verantwortlich für Politik und Handel: H. Leksch; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: H. Günther; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Die neuen

Ullstein-Moden-Alben

sind heraus! Sie zeigen viele Hundert neue Modelle für Herbst und Winter, Elegantes und Praktisches für Dame, Backfisch und Kind. Zu allen Abbildungen gibt es „sprechende" Ullstein-Schnitte. Alben und Schnitte bekommt man bei

LINDEMANN & Co AG

WIESBADEN / KIRCHGASSE 45 ECKE MAURITIUSPLATZ

K116

Großer Ausverkauf!

wegen Geschäftsverlegung.

Nur noch ca. 8 Tage!

Verkauf zu jedem annehmbaren Preis, um mein riesiges Lager zu reduzieren.

Möbel-Schmitt

Seit 220 Jahren ist

„Farina gegenüber",

das gute, alte Kölnisch Wasser,

unverändert, hochwertig und edel!

Neben seiner anerkannten Beschaffenheit als Toilettemittel nimmt „Farina gegenüber" an schwülen, unerträglich heißen Tagen durch seinen reinen, kühlenden Hauch dem Körper und Geist jede Mattigkeit und gibt Ihnen das Wohlbehagen wieder.

Achten Sie auf die rote Schutzmarke.

Verlangen Sie an besonders heißen Tagen das Eis-Kölnisch Wasser „Eau Glaciale".

F26

Herrschafts-Mobiliar-Versteigerung

Donnerstag, 29. August 1929

vormittags 9.30 Uhr, durchgehend ohne Pause, versteigern wir zufolge Auftrags in unserem Versteigerungslokale

6 Luisenstraße 6

Nähe Wilhelmstraße

nachverzeichnete **sehr gut erhalt.** Mobiliargegenstände:

1 **mod. Birnbaum-Speisezimmer-Einrichtung** (jap. Schippendeale), best. aus: Büfett (2.40 Mtr.), Vitrine, r. Auszugtisch, Abstelltisch mit Marmorplatte, 2 Sesseln, 8 Stühlen;

1 **sehr schöne Eichen-Speisezimmer-Einrichtung,** mit reicher Schnitzerei (Renaissance), best. aus: Büfett (2.50 Mtr.), Abstelltisch, Standuhr, Ruschewan-Auszugtisch, 12 Stühlen mit Leder;

1 **sehr eleg. Nußb.-Speisezimmer-Einrichtung,** best. aus: Büfett, Kredenz, Auszugtisch, 6 Stühlen mit Seidenbezug;

1 **Eichen-Speisezimmer-Einrichtung,** best. aus: Büfett mit Seidenschränken, Kredenz, Ruschewan-Auszugtisch, 6 Stühlen mit Leder;

1 **Eich.-Speisezimmer-Einrichtung,** best. aus: Büfett, Auszugtisch, Abstelltisch, 6 Stühlen, Standuhr, Sofa mit Umbau;

Eichen- fläm. Büfett mit dazu passender Kredenz;

mod. Eichen-Büfett mit dazu passender Kredenz;

1 **sehr elegante Nußbaum-Damenzimmer-Einrichtung** (Queen Anne), mit Rosenholz eingelegt, best. aus: Bücherschrank, Eckvitrine, Schreibtisch rund, Tisch, Sofa, 2 Sesseln m. Daunenkissen, 2 Stühlen;

1 **mod. Eich.-Schlafzimmer-Einrichtung,** best. aus: 2 Betten, 3tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor u. Spiegel, 2 Nachtschränken m. Marmor;

1 **schwarzer Flügel, 1 schwarzes Pianino;**

1 **elektr. Eichen-Schrankgrammophon;**

Perser Teppiche, Brücken, deutsche Teppiche; 1 silb. Kaffee- u. Tee-Service, silberne Teemaschine, mod. silb. Besteckgarnitur für 18 Personen (251 Stück);

Wohn- und Schlafzimmer-Möbel:

1 Eichen- amerik. Rollschreibbüro, Nußbaum-Bücherschrank, kl. Eichen-Bücherschrank, Nußb.-Ruschewan-Ausziehtisch, Pfeilerspiegel m. Trumeau, ovale und viereckige Tische Nipp- u. Bauerntische, Stühle aller Art, **65 mod. Mahag.-Sessel (passend für Café und Restauration),** gr. Klubsofa mit Kordbezug und dazu passendem Sessel, Klubgarnitur (Sofa, 4 Sessel), Chaiselongue, 1- und 2türige Kleiderschränke, Nußb.-Waschtoilette und Nachtschränke, 2 egale Nußb.-Bett. mit Roßhaarmatratzen, einzelne Roßhaarmatratzen, Federbetten und Kissen, weiße Flurgarderobe, Eich.-Standuhr, 2 Herrenfahrräder, Adler-Schreibmasch., Bücher, sehr gute Gemälde und andere Bilder, Lüster und Lampen große Anzahl Kunstgegenstände in Marmor, Bronze und Porzellan, sehr feines Obstservice, Kristalle, gr. Porzellan-Vasen mit Malerei, fast neuer Kohlen-Badeofen, Fliegenschrank, Rollschutzwand, Gartenmöbel, Eisschrank, elektr. Staubsauger, elektr. Kino-Apparat mit Filmstreifen, große Anzahl Kinderspielsachen

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung Mittwoch nachm. während den Geschäftsstunden.

Georg Jäger & Sohn

Taxator. beeid. u. öffentlich angestellt. Auktionator.

6 Luisenstr. 6. **Gegründet 1897** T. 22448 u. 25047.

Vornehmes Lokal.

Uebernahme von Versteigerungen kompl. Wohnungseinrichtungen, Nachlässen, einzel. Möbelstücken, Gemälden, Teppichen und Kunstgegenständen.

Mobiliar- u. Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben und wegen Wegzug nach dem Auslande versteigere ich

morgen Mittwoch, 28. August

morgens 9½ Uhr anfangend in meinen Auktionssälen

3 Marktplatz 3

nachverzeichnete guterhaltene Mobiliar- und Haushaltungsgegenstände als:

1 Schrankgrammophon mit Platten; kompl. Betten, ein- und zweitür. pol. und lackiert. Kleider- und Wäscheschränke, Waschtoiletten, Kommoden, Nußb.-Vertiko, Nußb.-Schreibtisch, eich.- u. nußb.-Auszugtische, viereck., runde, ov. Spiel- und Nipptische, Stühle aller Art, **Nußb.- und Goldspiegel mit Trumeau, 1 Salongarnit. mit Taschenbezug,** 1 Salongarnit. mit Plüschbezug, Ottomane, **Oelgemälde,** Bilder, Rahmen, **Nipp- und Dekorationsgegenstände, echte Bronzen, silb. u. versilb. Luxus- und Gebrauchsgegenstände, Zinnplatten, 10 Teppiche,** Läufer, Kokosläufer, Federbetten, **Lüster und Beleuchtungskörper,** Gasherd mit Bratof., Backofen, Backhauben, Kristall, Glas, Porzellan, **gold. Damenuhr mit langer Kette, gold. Herrenuhr mit Sprungdeckel, gold. Medaillon,** Armband und vieles mehr;

ferner:

1 reich geschnitztes Eichen-Herrenzimmer

1 Louis XVI. Saloneinrichtung weiß mit Gold, 1 ital. Frühstückszimmer, 1 antike Kommode, 1 eich. Billard mit 12 Queues, **weißemaill. Restaurationsherd mit Backofen und Gasanschluß,** eis. Oefen, Waschmaschine, Gasöfen, Gaskamine, 12 Autoreifen, Küchenmöbel, Flurgarderobe

meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung Dienstag während den Geschäftsstunden.

Wiesbadener Auktionshaus

Emil Wintermeyer

beeidigter Taxator und beeidigter Auktionator.

Tel. 28767. **3 Marktplatz 3** Tel. 28767.

Kaufen Sie vor dem 1. September 1929

Weinbrand auf Vorrat!

Dem Großhandel sind Mindest-Verkaufspreise vom Monopolamt vorgeschrieben worden, die vom Kleinhandel mit Hilfe eingelagerter Bestände nicht unterboten werden dürfen. Die Preissteigerung ist deshalb ab 1. September 1929 eine wesentliche. **Kaufen Sie bei uns, Sie finden Qualität, billige Preise und Auswahl.**

Drogerien:

Alexi	Tauber	Jünke
Michelsberg 9	Adelheidstraße 34	Kaiser-Friedr.-Ring 30
Tel. 27652	Tel. 22121	Tel. 26520

F22

Das Eisenbahnunglück bei Buir.

Über das Eisenbahnunglück bei Buir wird folgende amtliche Meldung ausgegeben: D. 23 sollte als erster Zug am 25. August im Bahnhof Buir wegen Brückenumbaues in Buir-Soindorf in das Überholungsgleis geleitet werden. Bei der Ablenkung fand die Entgleisung statt. Lokomotive, dahinter Post-, sowie Packwagen und fünf D-Zugwagen stürzten um und wurden teilweise ineinandergeschoben. Hierbei wurde der Packmeister, die Dienstfrau und zwölf Reisende getötet. In Krankenhäusern befinden sich 21 Verletzte, darunter der Lokomotivführer und Zugführer. Ärztliche Hilfe war sofort in reichlichem Maße zur Stelle, ebenso Samariter und Hilfsmannschaften. Die Alarmierung und Heranführung der Hilfszüge von Düren, Köln-Deutzerfeld, Köln-Betriebsbahnhof und Aachen erfolgte in der vorgeschriebenen Zeit. Die Ursache der Entgleisung ist zu schnelles Durchfahren der Ablenkungsweiche in Buir. Dies ist mutmaßlich in erster Linie auf mangelhafte Verständigung des Lokomotivpersonals zurückzuführen. Die Untersuchung ist im Gange. Das beteiligte Personal war nicht übermüdet. Die Aufräumungsarbeiten sind sehr schwierig. Eingleisiger Betrieb wird voraussichtlich im Laufe des 27. August wieder aufgenommen. Bis dahin wird durchgehender Verkehr durch Umleitung, Lokalverkehr durch Pendelzüge und durch Postautobusse zwischen Düren und Buir aufrechterhalten.

Nach Mitteilung der Reichsbahndirektion Köln wurde der Reisende Lucian Brugnos nicht — wie gemeldet — getötet, sondern schwer verletzt. Wie sich nachträglich weiter herausgestellt hat, befinden sich der Lokomotivführer Nordhaus aus Hamm ebenfalls nicht unter den Toten, sondern unter den Schwerverletzten. Sein Zustand ist sehr ernst. Noch nicht identifiziert ist eine Frau, die als Leiche geborgen wurde. Die Namen der neuerdings aus den Trümmern geborgenen vier Toten sind: Olzielski von den polnischen Staatsbahnen in Warschau, Mauris Gishine, Wollreisender aus London-West 1, Ducheß Street Nr. 9, Arthur Meyer, Kaufmann aus Berlin-Schöneberg, Berchtesgadener Straße Nr. 35, Arma Sauwant aus Berlin.

Die Opfer werden am Dienstagnachmitag vom Krankenhaus in Buir aus beerdigt. Unter den Verwundeten befinden sich auch ein estnischer Generalstabsoffizier und seine Gattin.

Reichsverkehrsminister Stegerwald richtete an den Generaldirektor der Deutschen Reichsbahngesellschaft Dorpmüller folgendes Beileidstelegramm: Die Nachricht von dem schweren Eisenbahnunfall bei Buir hat mich aufs tiefste erschüttert. Ich bitte auch namens der Reichsregierung den Verletzten und Hinterbliebenen der Getöteten meine wärmste Teilnahme auszudrücken.

Explosionsunglück bei Saarbrücken. — Sechs Tote. In der Sauerstoffabrik in Gersweiler bei Saarbrücken erfolgte beim Auswechseln der Glocke eines Gasometers eine schwere Explosion, durch die sechs Arbeiter getötet und einer schwer verletzt wurden. Über die Ursache ist genaueres noch nicht festgestellt, doch dürften sich in dem Gasometer, der angeblich entleert war, noch Gasreste befunden haben.

Ein Sohn sticht seinen Vater nieder. Der Arbeiter August Groß in Saarbrücken versetzte seinem 64 Jahre alten Vater im Verlaufe eines Streites einen Messerstich in die Lunge. Der alte Mann mußte in hoffnungslosem Zustande in das Krankenhaus geschafft werden. Eine verheiratete Tochter, die bei dem alten Mann wohnte, erhielt ebenfalls einen Stich, der jedoch nur eine leichtere Verwundung hervorrief. Der Täter wurde verhaftet.

Bluttat in Essen-Heisingen. Zu einer schweren Bluttat kam es am Montagmorgen gegen 1½ Uhr in der Gastwirtschaft „Sonnenschein" in Essen-Heisingen bei einem Tanzvergnügen. Im Verauf eines Wortwechsels zwischen dem Wirt und einem Bergmann, der wegen seines raufluftigen Auftretens das Lokal verlassen sollte, tötete letzterer im Hausflur der Wirtschaft den Wirt durch einen Schuß. Der Bruder des Erschossenen wurde durch einen Streifschuß verletzt. Durch einen weiteren Schuß wurde ein Gast in die Brust getroffen. Der Täter wurde von einer Polizeistreife festgenommen.

Schwerer Kampf mit zwei Betrunkenen. Der Grubenwachtmeister Bandur in Waltersdorf hat in der Nacht zum Montag den Arbeiter Ernst Heinrich aus Griebitzsch in der Notwehr erschossen und dessen Bruder durch einen Bauchschuß schwer verletzt. Beide Brüder, die sich im Laufe des Abends betrunken hatten, hatten Passanten belästigt und einen Barackenverwalter, der Ruhe hatte stiften wollen, mit einem Dolch bedroht, sodaß der Barackenverwalter hatte flüchten und den Grubenwachtmeister Bandur zur Hilfe hatte holen müssen. Die beiden Betrunkenen drangen mit gezogenem Dolch auf den Wachtmeister ein, sodaß Bandur in der Notwehr von der Schußwaffe hatte Gebrauch machen müssen. Der Zustand des in das Altenburger Krankenhaus eingelieferten Verletzten ist sehr ernst.

Tophuserkrankungen in Berlin. Im Osten Berlins, in der Frankfurter Allee, erkrankten acht Personen an Tophus. Einer der Erkrankten ist gestorben. Wenn auch die Quelle der Erkrankungen bisher noch nicht einwandfrei festgestellt werden konnte, so liegt doch die Vermutung nahe, daß es sich um einen gemeinsamen Krankheitsherd handeln muß, der wahrscheinlich in einer Molkerei zu suchen ist. Vom zuständigen Kreisarzt und vom Polizeipräsidenten sind alle notwendigen Anordnungen getroffen worden, um eine weitere Ausbreitung der Krankheit zu verhüten. Sämtliche Erkrankte sind in Krankenhäusern untergebracht und ihre Wohnungen desinfiziert worden.

Ein gefährlicher Hochstapler verhaftet. Der Hochstapler Michael Galatzan wurde in einem der ersten Potsdamer Hotels festgenommen. Der Hochstapler, Russe von Geburt, war zuletzt in Deutschland als Hauptentlastungszeuge in dem Prozeß gegen Holzmann aufgetreten und danach ausgewiesen worden. Michael Galatzan, der unter dem Namen Fürst Michale de Galatzan aufzutreten pflegte, ist einer der berüchtigsten Hochstapler, die in den letzten Jahren die großen Hotels der Luxusplätze der Welt unsicher gemacht haben.

Schwindeleien beim Marinesportdepot Kiel. Beim Marinesportdepot in Kiel-Dietrichsdorf wurden Schwindeleien aufgedeckt, in die mehrere Angestellte des Depots sowie einige Kaufleute und Händler in Kiel verstrickt sind. Die Angestellten haben Ausrüstungsgegenstände an verschiedene Firmen in Kiel verkauft und den Erlös geteilt. Bei selbst vorgenommener Neubestellung durch dieselben Angestellten wurde die Ware entweder überhaupt nicht, oder nur teilweise an das Depot geliefert, dabei aber die Rechnungen über die vollen Beträge ausgestellt und vom Depot bezahlt. Firmeninhaber und Angestellte teilten sich dann die zu Unrecht bezahlten Beträge. Alle Beteiligten wurden festgenommen.

Kinder auf den Schienen. Die Reichsbahndirektion Königsberg teilt mit: Am 24. August nachmittags wurden auf der Nebenbahnstrecke Kruglanken—Treuburg in der Nähe des Bahnhofs Treuburg zwei Kinder des Arbeiters Prosowski aus Treuburg-Abbau, die sich anscheinend infolge mangelhafter Beaufsichtigung auf dem Bahnkörper aufhielten, vom Zuge überfahren. Der einer Knabe von zwei Jahren wurde getötet, dem zweiten Knaben im Alter von 3½ Jahren wurde die Hand abgefahren.

Verunglückte Hochtouristen. Eine deutsche Familie namens Schlieper aus Barmen, die zur Kur in Silvaplana weilt, wurde am Sonntag beim Abstieg von einer Hochgebirgstour von einem Steinschlag überrascht, wobei Frau Schlieper und eine ihrer beiden Töchter getroffen wurden. Die zweite Tochter, der Sohn und der Führer blieben unverletzt. Frau Schlieper war sofort tot. Sie wurde nach Romontogna gebracht, wo inzwischen der in Silvaplana zurückgebliebene Ehemann eingetroffen war. Die verunglückte Tochter, die keine lebensgefährlichen Verletzungen davongetragen hat, wurde nach dem Krankenhaus in Samaden gebracht.

Ein elffacher Kindesmörder? Unter dem Verdacht, elf seiner Kinder ermordet zu haben, steht der 51jährige Landwirt Augustin aus einem Dorfe in der Nähe von Lyon. Augustin war Anfang Juli verhaftet worden, weil er kurz nach dem Tode seiner Frau seine 14jährige Tochter mißbraucht hatte. Im Laufe der Untersuchung wurde festgestellt, daß von den 22 in den Geburtsregistern eingetragenen Kindern nur noch 6 lebten. Da Augustin nur den Tod von 5 Kindern gemeldet hatte, ist die Polizei geneigt, dem unter der Bevölkerung des Ortes umlaufenden Gerücht Glauben zu schenken, daß Augustin die übrigen 11 Kinder kurz nach der Geburt ermordet und im Garten seines Gehöftes verscharrt hat. Das Gericht von Lyon hat Nachgrabungen angeordnet.

Zusammenstoß zweier Flugzeuge in 1000 Meter Höhe. In der Nähe des italienischen Flughafens Cameri stießen zwei Flugzeuge in etwa 1000 Meter Höhe zusammen. Beide Apparate stürzten ab. Beide Piloten waren sofort tot.

Blitzschlag in einen fahrenden Personenzug. Während eines heftigen Gewitters in Sizilien hat ein Blitz in einen fahrenden Personenzug eingeschlagen, wodurch der Gepäckwagen in Brand geriet. Das Feuer nahm in kurzer Zeit einen solchen Umfang an, daß der Zugführer und ein anderer Eisenbahner sich nur durch Abspringen in Sicherheit bringen konnten. Sie blieben unversehrt. Unterdessen konnte der Zug angehalten werden und die Reisenden verließen fluchtartig die Abteile. Später gelang es, den brennenden Gepäckwagen von dem übrigen Zug zu trennen. Der Wagen ist vollkommen ausgebrannt, wobei wertvolles Reisegepäck zerstört wurde.

Einsturz eines Viadukts in Amerika. Aus Lancaster (Pennsylvanien) wird berichtet: Ein über die Gleise der Pennsylvania-Bahn führender Viadukt stürzte ein, als sich drei Automobile auf ihm befanden. Die Autos fielen auf den Bahndamm. Von den Insassen war einer sofort tot, während die übrigen mehr oder minder schwer verletzt wurden. Ein größeres Unglück wurde dadurch verhindert, daß einer der Verletzten einem herannahenden Schnellzug entgegenlief und ihn durch das Schwenken einer roten Signalflagge rechtzeitig zum Halten brachte.

Gesellschaftsskandal in Mexiko. Aus Mexiko wird berichtet: Miß Mexiko 1928, die Mexiko auf dem Schönheitswettbewerb in Galvestone vertreten hat, erschoß ihren Gatten, General Vidal, nachdem sie in der Zeitung gelesen hatte, daß die erste Gattin des Generals gegen ihren Mann Klage wegen Bigamie erhoben hatte. Die Klägerin beschuldigt den General, daß er sie mit seinen beiden Töchtern ohne alle Mittel sitzen gelassen habe. Miß Mexiko, die sich kurz nach dem Schönheitswettbewerb verheiratet hatte, hatte von dem Vorleben ihres Gatten, der eine angesehene gesellschaftliche Stellung in Mexiko einnimmt, keine Ahnung. Nach dem Mord unternahm sie einen Selbstmordversuch.

Wetterbericht.

Unsere Witterung wird zurzeit durch ein Hochdruckgebiet bestimmt, das jedoch infolge der von Südwesteuropa her einsetzenden sehr kräftigen Erwärmung sehr schnell abgebaut werden dürfte. Es kann daher späterhin auch bei uns wieder mit aufkommenderBewölkung und mit dem Auftreten gewitteriger Störungen gerechnet werden.

Witterungsaussichten bis Mittwoch abend: Weitere Erwärmung bei meist noch heiterem Himmel, südöstliche Winde.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden

26. August 1929	7 Uhr 27 morg.	2 Uhr 27 nachm.	9 Uhr 27 abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° und Normalschwere	756.5	755.8	755.2	755.8
Luftdruck red. auf dem Meeresspiegel	766.6	765.6	765.2	765.8
Thermometer (Celsius)	17.0	24.6	18.2	19.5
Dunstspannung (Millimeter)	12.7	12.6	9.5	11.6
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	88	54	61	67.7
Windrichtung	N 1	SO 4	NO 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 25.9. Niedrigste Temperatur: 14.8.

Wasserstand des Rheins.

am 27. August 1929

Biebrich:	Pegel	1.60 m	gegen	1.62 m	gestern
Mainz:	„	0.82 „	„	0.86 „	„
Caub:	„	2.02 „	„	2.07 „	„
Köln:		1.62	„	1.69	

P.K.-Kauen ist gesunde Gymnastik für Ihre Zähne

Jedes Stück ein langer Kaugenuss. Ein Paket für 10 Pf. enthält vier grosse Stücke.

Um gesund und kräftig zu bleiben, brauchen Ihre Zähne mehr Arbeit. Die heutige Ernährungsweise gibt Ihnen zu wenig zu tun. Wenn Sie P.K. kauen, schaffen Sie Ihren Zähnen mehr Betätigung und dem Zahnfleisch eine kräftige Massage.

Nach den Mahlzeiten beseitigt P.K.-Kaugummi mit seinem kräftigen Pfefferminzaroma lästigen Nachgeschmack und trockenes Gefühl im Mund. Der Atem wird frisch und rein. Das P.K.-Kauen regt die Speichelbildung an und erleichtert dadurch die Verdauung. — Kauen Sie ein Stück P.K.-Kaugummi, wenn Sie nervös oder aufgeregt sind. Es wird Sie beruhigen. Kauen Sie recht langsam. Das löst die Nervenspannung und lenkt Sie angenehm ab.

Rauchen Sie gern? Wenn Sie zeitweilig auf den Tabakgenuss verzichten müssen, hilft Ihnen P.K.-Kaugummi wohltuend darüber hinweg. Er hat eine ähnlich beruhigende und zugleich anregende Wirkung wie das Rauchen.

WRIGLEY P.K Kaugummi

P.K. ist kein gewöhnlicher Bonbon. Nur im ruhigen, langsamen Kauen liegt der volle Genuss und die wohltuende Wirkung.

WRIGLEY A.-G., Fabrik FRANKFURT a. M.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Für gr. Schlager Riesenerfolg! Damen u. Herren gef., m. Wand.-Gew.-Sch. bevorz. Vertrieb auf eig. Rechn. 40.— erford. Gut. Verd. Arbeitsfreud. mög. Off. richt. B. 928 T.-Bl.

Gewerbliches Personal

Fotografie!
Ein Fräulein f. Kontakt (Porträt), ein Fräulein für Amateurarbeiten ges.
Foto-Heep
Friedrichstraße 42.

Perfekte Pelz-Näherinnen
sucht
Pelzhaus Jungbauer

Solides Serviermädchen
sofort gesucht
Café Blumenwiese.

Saub. ehrl. Frau zum Brötchentragen zw. 7 und 8 Uhr morg. ges. Bäckerei Steeg, Rüdesh. Str. 25.

Hauspersonal

Perfekte Pensionstöchin
ges. Sonnenberger Str. 30

Sauberes zuverlässiges **zweites Mädchen** zum 1. September gesucht. **J. Kraus**, Restaur., Gartenfeldstraße 27.

Hausmädchen gesucht
zum 1. September.
Schlachthof-Restaurant.

Mädchen, w. authürgerl. koch. k. u. alle Hausarb. verst. in kl. Haush. z. 15. Sept. gesucht. **Würtenberg**, Wielandstraße 1, 2 l.

Für 1. September
solid. Hausmädchen, nicht zu jung, ges. **Weinhaus Kegler**, Grabenstraße 18.

Suche zum 1. Oktober für kl. Haush. ob. Kinder **ehrliches fl. Mädchen**, das schon in Stellung war. Off. u. S. 922 Tagbl.-Bl.

Zuverlässiges gewandtes **Hausmädchen** perfekt in aller Hausarb. u. Servieren, zum 1. 9. in kleinen herrschaftlichen Haushalt gesucht. Off. u. R. 925 an den Tagbl.-Bl.

Tüchtiges sauberes **Alleinmädchen** sof. gesucht. **Lenk**, Schiersteiner Straße 86.

Tüchtiges Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen, das englisch spricht, sof. ges. Lanzstraße 31.

Aelteres Mädchen für alle Hausarbeit ges. **Emmermann**, Saalgasse 34.

Tüchtiges Hausmädchen
das gut nähen kann, neben Diener und Köchin gesucht Wilhelmstraße 38, 1.

Für kl. bürgerl. Haush. (2 Pers.) **braves ehrliches Mädchen**, am liebst. vom Lande, das auch Kochen u. selbst. arb. kann, ges. Frankenstr. 13, Vdh. 1 r.

Tüchtiges **Mädchen** für Zimmer- u. Hausarb. für Fremdenheim gesucht Geisbergstraße 26.

Fl. will. Mädch. (auch tagsüb.) Rheinstr. 113, 2.

Alleinmädch.
nicht unter 20 Jahren, für 1. Oktober gesucht. Vorzustellen vorm. bei **Direktor Kaulfuß, Flörsheim/Main**, Keramag.

Junges fleiß. Mädchen mit gut. Zeugn., ¾ Tag gesucht Arndtstraße 4, 1.

Für nachm. ein kinderl. **Fräulein od. Mädchen** gesucht. **Ikinger**, Sonnenberger Straße 3, 1.

Ord. Mädchen für tägl. 2 Std. Arbeit gegen möbl. Zimmer sofort gesucht Frankenstraße 15, 3 lks.

Flinke tücht. Monatsfrau 2—3 Stunden vorm. gesucht. Vergütung 30 Mk. monatl. Off. Postlagerkarte 86, Wiesbaden.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junger Stenotypist oder Stenotypistin mit bescheid. Ansprüchen gesucht. Off. mit Zeugn. u. J. 926 Tagbl.-Verlag.

Absolut reell!
Garant. leichte Verdienstmöglichk. für etwas gewandte Herren od. Damen durch Verkauf eines **bill.** Gebrauchsartikels (für alle Geschäfte u. Private). Vorzustellen am Mittwoch. **Bären-Hotel**, von 8 bis 10 Uhr.

Lebensmittel-Agenturgeschäft sucht sofort
Lehrling
mit Handelsschulbildung. Off. u. S. 924 Tagbl.-Bl.

Gewerbliches Personal

Kraftfahrer
f. Krupp-Lieferwagen sofort gesucht. Es kommen nur solche Bewerber in Frage, die mehrjährige Fahrpraxis auf Lieferwagen, bestens u. allerbeste Referenzen u. Zeugnisse nachweisen können. Bewerb. von Anfängern haben keinen Wert. Gef. Offerten unter T. 927 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverlässiger gewissenhafter Chauffeur für Sonntags nachm. für meinen Personenwagen gesucht. Personen mit gut. Empfehl. wollen sich unt. J. 923 an den Tagbl.-Verlag melden.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Perf. Stenotypistin sucht sich zum 1. 9. bezw. 15. 9. zu verändern. Off. unter E. 826 an Tagbl.-Verlag erbeten.

Anfängerin mit Kenntn. in Maschinenschreiben u. Stenographie und Buchführung, sucht z. 1. Sept. Stellung. Offerten unter G. 924 an den Tagbl.-Bl.

Tücht. flotte Verkäuferin sucht Stellung in guter Metzgerei u. Aufschnittgeschäft. Dieselbe übernimmt auch die Führung einer Filiale. Gefällige Angebote unter L. 826 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Fräulein, in erstkl. Fril.-Geschäft 3 J. tätig, sucht anderw. Stell. zw. weit. Ausbildung (eventl. ohne Gehalt). Offerten unter B. 923 an den Tagbl.-Bl.

Hauspersonal

Gebild. Fröblerin.
30 J. alt, ev., in allen Zweigen des Haush., sowie i. Nähen durchaus erfahr., sucht bald. pass. Wirkungskreis, eventl. zur Führung eines kl. Haushaltes. Gehalt 40 Mk. Off. u. T. 923 Tagbl.-Verlag.

Geb. alleinstehd. Fräulein, 42 J., perfekt im ganzen Hauswesen, s. Vertrauensstelle als Hausdame in gut. frauenl. Haush. Ia Ref. u. Zeugn. Off. unter Z. 925 an den Tagbl.-Bl.

Bessere Stütze
30 Jahre, tücht. im Koch. u. allen Hausarbeiten, m. langjähr. besten Zeugn., sucht zum 15. 9. od. später pass. Wirkungskreis in gutem Hause.
Berta Kielmann, Münchberg (Oberfranken), Parkstraße 15.

Eink. beff. Mädchen, in allen Zweigen des Haushalts sowie Nähen, Kranken- u. Kinderpflege erfahren, sucht Stelle zu alt. Ehepaar od. Stütze; auch zu Kindern. Off. u. B. 925 an den Tagbl.-Bl.

Welche geb. kinderlose Familie
ev., m. erw. Tochter, würde ia. Mädchen, 18 J., m. abgeschl. Lyzeumsbildung, sehr musikal., zur Ausbild. in Gel. u. Haushalt bei engst. Familienanschl. (Mädch. vorh.) aufnehmen. Evtl. Zuzahlung wird gewährt. Gegend: Wiesbaden, Frankfurt, Süddeutschland. Offerten unter T. 926 an Tagbl.-Verl.

20jähr. Mädchen sucht Stellung in kleinem bess. Haushalt. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen, eventl. Familienanschluß. Offert. unter J. 927 an Tagbl.-Verlag erbeten.

Junges Mädchen vom Lande, 20 Jahre, sucht Stelle in kleinem Haushalt. Offerten unter M. 924 an den Tagbl.-Bl.

Junges Mädchen aus Thüringen sucht Stell. zum 1. September, evtl. später. Offerten u. D. 924 an den Tagbl.-Verlag.

Solides Mädchen mit gut. langj. Zeugn. sucht Stellung in kl. fein. Hause. Näh. bei **Klauer**, Hellmundstraße 56, 3.

Jung. Mädchen s. Stelle am liebsten bei Kindern. Off. u. K. 926 Tagbl.-Bl.

Junges Mädchen sucht tagsüber Beschäftig. Off. u. G. 924 Tagbl.-Bl.

Bess. Frau, sauber, ehrl. u. sehr zuverl., mit guten Zeugn. s. Aufwartestelle. Off. u. L. 925 Tagbl.-Bl.

Jung. Mädchen sucht bis über Mittag Beschäftig. Off. u. L. 924 Tagbl.-Bl.

Junge unabhäng. Frau sucht Beschäft. gl. w. Art. Off. u. F. 924 Tagbl.-Bl.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufmann
Auslandsdeutscher, Welt- u. Sprachkenntnisse, sucht Dauerstellung, Büro oder Reisen. Offerten unter G. 926 an Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Gelernter Bäcker
18 Jahre, sucht Stellung. Kost und Logis im Hause erwünscht. Offerten unter S. 923 an den Tagbl.-Bl.

Damen-Friseur (Bubikopfschneider) tüchtige Kraft, sucht Stellung. Offerten unter F. 927 an den Tagbl.-Bl.

Für meinen Herrschaftsgärtner
24 J., unverh., erfahren in Garten- u. Obstbau, suche ich wegen Abgabe Stell. zum 15. September oder 1. Oktober. Tel. 24054 od. Off. u. U. 924 Tagbl.-Bl.

Chauffeur.
26 Jahre, ledig, gelernter Masch.- u. Bauschlosser, zuverlässig u. nüchtern, sucht Stelle auf Last-, Liefer- u. Personenwagen, evtl. auch als Beifahrer. Off. u. A. 865 Tagbl.-Verlag.

Lediger Diener-Chauffeur
26 Jahre alt, Mercedes-Fahrer, mit all. Schlosser- und Repar.-Arbeiten vertraut, sucht Stellung zum 15. 9. oder später; auch als **nur** Chauffeur. Off. unter T. 925 an den Tagbl.-Verlag.

Suche Hausmeisterstelle. Mann gel. Handwerker. 2-Zimmer-Tauschwohn. vorhanden. Offerten unt. B. 926 an den Tagbl.-Bl.

Jüngere Buchhalterin
zum 1. Oktober gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter E. 924 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wir suchen
zum sofortigen Eintritt fachkundige, hervorragend tüchtige
I. Verkäuferin
für unsere grosse Abteilung
Damen-Wäsche
Ferner durchaus selbständige
Lager-Erste
für unsere Abteilung
Bijouterie
Nur allererste Fachkräfte, welche ähnliche Stellungen in lebhaften Spezialgeschäften oder Kaufhäusern mit Erfolg ausgefüllt haben, wollen sich unter Einsendung von Lichtbild und Zeugnisabschriften ausführlich bei der Geschäftsleitung bewerben. Persönliche Vorstellung nur vormittags.
HETZ LEONHARD HETZ AKTIEN-GES. MAINZ
181.F

Wir suchen zum sofortigen Eintritt **allererste**
Verkaufskräfte
bei hohem Gehalt für die Abteilungen Damen-Konfektion, Damen- und Kinderputz, Wollwaren und Trikotagen. Offerten von ausgelernten Lehrmädchen haben kein Interesse. Wir bitten um schriftliche Offerte unter Beifügung einer Photographie sowie Gehaltsansprüchen. F27
Lahnstein, das Kaufhaus für alle! **Mainz.**

Zuckerwarenfabrik
am Niederrhein
sucht für ihre Konsumartikel und 5- und 10-Pfg.-Schlager für Wiesbaden und weitere Umgebung einen tüchtigen bei Großhändlern u. Spezialgeschäften eingeführten
Vertreter
Angebote erb. u. A. 868 a. d. Tagblatt-Verl.

Alte angesehene Zigarrenfabrik
die nur beste rein Übersee-Sandblattfabrikate herstellt, sucht einen bei guten Hotels und Gastwirten bestens eingeführten
Vertreter
bei hoher Provision. Angeb. unt. A. 862 Tagbl.-Bl.

Vermietungen

2 Zimmer

2—3-Zim.-Wohnung
beschlagnahmefr., m. Küche 1200 Mk., sof. zu verm. Zentralb. Alminenstr. 9.

3 Zimmer

Schiersteiner Straße 4, 3. Wolff, 3 eleg. leere Zim. mit Balkon u. Küchenbenutz., beschlagnahmefr. bei einz. ält. Dame sof. oder später zu vermieten.

3-Zim.-Wohnung mit Küche und Bad, in Villenl., beschlagnahmefrei, wegzugsh. z. 1. 10., evtl. früher preiswert zu verm. Off. unter D. 925 an den Tagbl.-Verlag.

5 Zimmer

Marktstraße
schöne 5-Zim.-Wohnung, 3. Stock, Friedensmiete 1000 Mk., zu vermieten. Vormerkkarte erforderl. Sofort beziehbar.
L. Rettenmayer, G. m. b. H., Nikolasstr. 5. Tel. 59816.

Herrschaftl. Wohnung
5 Zim., Mädchenz., Badezim., Küche, reichl. Beigelaß, baldigst zu verm. Besonders geeignet für Spezialarzt od. Anwalt. Anzus. von 9—16 Uhr u. 19—20½ Uhr, Friedrichstraße 38, 2. Etage.

6 Zimmer

Taunusstraße 31
6-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör sofort zu vermieten.
Wilhelm Ackermann, Langgasse 16, 1. Stock. Tel. 24669.

7 Zimmer

Kaiser-Friedrich-Ring 86, gegenüber Landeshaus, herrschaftl. 7-Z.-Wohn., wovon z. Z. für Belastg. noch 3 Z. beschlagnahmt, zu verm. Näh. bei Part. links, vorm. 10—1 Uhr.

Sonnenberger Str. 4
nahe des Kurh. Theaters und der Wilhelmstr., ist eine 7-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. Zubehör (Part.) sofort zu verm. Näheres daselbst.

Herrschaftliche 2. Etage
Sonnenseite, 7 Zimmer, Bad, Loggia, reichl. Zubehör, Garten, z. 1. 10. zu verm. Kapellenstr. 49

Läden u. Geschäftsräume

Bahnhofstraße 9
Laden mit Einrichtung zu vermieten. Näheres zu erfrag. 2. St., b. **Cramer**. Telephon 25162.

Adolfstraße 3. Hofeinbau, hell und geräumig, für alle Geschäfte passend, zu verm. Näh. 1. Stock.

Laden
evtl. m. Einr., **Langgasse**, dai. Räume f. gewerbl. Zwecke, zus. od. geteilt zu vermieten. Näheres Langgasse 4, 2. zwischen 11 und 2 Uhr.

Eckladen, verkehrsr. Lage, bes. für Butter- u. Eiergesch., in ganz Umgeg. f. Konkurrenz, bill. zu vm. Off. u. Z. 922 T.-Bl.

Laden
mit 2 Zim., Küche, beschlagnahmefrei, Nähe Ringkirche, zu vermiet. Sehr bill. Miete. Erforderlich 350 Mk. zur Uebern. einer Laden-Einrichtung und Küche. Offerten unter W. 926 an den Tagbl.-Verlag.

Helenenstraße 13
helle Werkstätte, ca. 50 qm mit Wasser, Licht, Kraftanlage u. Transmission, sof. zu v. Näh. Schwalb. Str. 36. Tel. 25733.

Schwalbacher Str. 36, am Faulbrunnenplatz, **sehr helle Werkstätte oder Lagerr.**, 90 qm ev. mit 2 **Büroräumen** sof. zu vm. Näh. daselbst. Telephon 25733.

Schwalbacher Str. 36, am Faulbrunnen **helle Werkstätte oder Lagerr.**, 90 qm ev. mit 2 **Büroräumen** sof. zu vm. Näh. daselbst. Telephon 25733.

Gr. Raum, evtl. Werkstatt zu verm. Bleichstraße 18.

Werkstätte
in der Häfnergasse gelegen, zu verm. Zu erfrag. bei **Franz Becker**, Lederwarengeschäft, Kl. Burgstraße 9.

Schöne helle Werkstatt od. als Lagerraum z. vm. **Fritz**, Steingasse 12.

Werkstatt mit Licht und Kraft, 2 Lagerräume, 2 Büros, 1 Autogarage, am Güterbahnhof zu vermieten. Näheres Telephon 23273.

Schöner großer **Lagerraum**
Goebenstraße 4 zu 25 Mk. monatl. zu vermieten. Off. unter A. 867 an den Tagbl.-Verlag.

Auswärtige Wohnungen

3—4-Zimmer-Wohnung in Villa abzugeben, in Auringen b. W. oder Auerbach a. d. B. Off. u. D. 923 Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnungen

Elegant möbl. 3-Zim.-Wohn.
mit Alleinküche und Bad, beschlagnahmefr., zu vm. Bes. von 10—12 u. 2—5 Adelheidstraße 88, 1.

2 möbl. Zim. mit Alleinküche, beschlagnahmefrei, in gut. Hause, 1. 9. z. v. Schiersteiner Str. 20, 3 l. (am Ring).

Laden
Große Burgstraße 6
mit Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten
Näh. bei Kneipp, Idsteiner Str. 4, Tel. 28319 von 1½—2½ u. nach 8 Uhr

Im mittleren Stadtteil
Nähe der Wilhelmstraße, in verkehrsreicher Straße, sind ca. 330 qm Laden-, Lager- und Ausstellungsräume, geeignet für Bank- oder Automobilfirmen, oder sonstige größere Betriebe, zu vermieten.
Reflektanten wollen ihre Anschrift unter U. 922 beim Tagblatt-Verlag abgeben. F448

Im Hause Kirchgasse 26-34
über dem Woolworth-Laden gelegen
ist ein 250 qm großer Raum
für leichte gewerbliche Betriebe, Vereinslokale, Tanzinstitute oder dergl. ganz besonders geeignet, zu vermieten.
Näheres Büro Werckshagen, Friedrichstr. 42, 1. St.

Kaiser-Fr.-Ring 74,
Hochpart.
Nähe Hauptbahnhof, beschlagnahmefreie möbl. oder teilweise möblierte Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit Küche, ganz oder geteilt, sofort oder später abzugeben.

2 Doppelschlafzim.
(4 Betten) schön einger., eins mit anschließ. kl. Alleink., an Kinderlose, auch Kurgäste zu verm. Scharnhorststr. 22, 2. l.

Schöne möbl. Wohnung, beschlagnahmefrei, 3 Zim., Küche, Bad mit Heizung, fließ. kalt. u. warmes Wasser, in bester Kurlage, zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstr. 60, beim Portier.

Möbl. Zimmer u. Mans.

Adelheidstr. 52, P., kl. gut möbl. Zim. zu vermiet.

Adolfstr. 6, 1. gute möblierte Zimmer, 1 und 2 Betten, voller Pension, à 80 Mark an.

Adolfstr. 12, P., gut möbl. Zim. an berufst. Herrn zu verm. Tel. vorhand.

Albrechtstraße 33, 2. möbl. Zimmer frei.

Bahnhofstr. 8, 1. möbl. Zim. m. 1 u. 2 B. frei. Benl. Bad Tel. 27391.

Friedrichstr. 29, 2. Dittrich gut möbl. Zim., 2 Bett.

Helenenstr. 2, 1 r., m. 3.

Körnerstr. 8, 1 l., teilw. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Kochgelegenh. zu vm.

Moritzstraße 22, 2. gut möbl. Zimmer zu verm.

Moritzstr. 68, 2. gr. gut möbl. Zim., 2 Bett., sof.

Oranienstr. 25 m. Sip. m. Gas an berufst. Frau.

Roonstr. 6, P. l., möbl. Zim. an Herrn zu vm.

Schwalb. Str. 12, 1. möbl. Zimmer sofort zu verm.

Schön möbl. Zim. zu vm. Adelheidstraße 51, 2.

Schön m. Zim. m. 2 Bett., ev. Kochgel. preisw. z. v. Albrechtstr. 5, 3, b. Gräf.

Doppelschlafzimmer mit mit anschl. Wohnzimmer, Loggia u. Kochgel., in gutem Hause preiswert zu verm. Am Kaiser-Friedrich-Bad 6, 3 lks.

Gut mbl. Zim., gut mbl. Mansarde zu vermieten Arndtstraße 8, 1 links.

Große gemütl. möblierte Zim., mit 1 od. 2 Betten zu verm. Nähe Bahn u. allen Verbind. **Biela**, Biebricher Straße 15.

Möbl. Zimmer zu verm. Dotzheimer Str. 10, 3.

Schön möbl. Zimmer sof. nur an Herrn zu verm. Dotzheimer Str. 12, 1.

Zimmer frei, 2—3 Betten. Benl., Tel. Dotzheimer Str. 31, 1.

Sauber möbl. Zimmer an Herrn zu vm. Eltville Straße 18, Hth. P.

Frontsp.-Zim., 2 Betten, zu permieten Friedrichstraße 41, 3 links.

Zum 1. Oktober ein möbliertes Zimmer mit Zentralheizung, in Villen-Neubau zu verm. Fritz-Kalle-Straße 8.

Möbl. Mansl. mit el. L. an berufst. H. od. D. zu vm. Geisbergstraße 26.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzim., Balk., Kochgeleg., an Ehep. z. vm. Goebenstraße 4, 2 r.

Möbl. gr. Mansl.-Zimmer an berufst. Dame abs. Goebenstraße 4, 2 r.

Gr., gut möbl. Zimmer billig zu vm. Hellmundstraße 18, 1 r.

Sonn. möbl. Zim. zu vm. Herderstraße 19, 2 r.

Möbl. Zim., neu herger., Of., el. L., an berufst. H. zu vm. Hirschgr. 16, 2 r.

Gut möbl. Zim. z. vm. Humboldtstraße 9, Hp.

Gut möbliertes Balkonzimmer frei. Kaiser-Friedrich-Ring 11, Part.

Sonniges ruhiges Wohn- u. Schlafzim., m. Balkon an berufstätige Dame sofort zu verm. Kaiser-Friedrich-Ring 16, 3.

Elegant möbl. Zimmer an ber. Dame zu verm. Anzus. 9—4 Uhr. Kaiser-Friedrich-Ring 88, 2 r.

2—3 eleg. möbl. Zimmer im Extra-Abschluß, Bad, Telephon, Balkon, Klavier, zu verm. Kapellenstraße 49.

Schön möbl. Zimmer zu vm. Kleistr. 16, P. l.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. 35 Mk. Bahnhofsnähe. Lessingstraße 1. Tel. 25127.

Schön möbl. Wohn-Schlafzim. sof. od. spät. zu vm. Moritzstraße 45, 1.

2 jös. m. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) mit Kochgel., ob. Bedien., zu verm. monatl. 65 Mk. Luxemburgstraße 1, 3 St.

Gut möbl. Zim.

Nähe Bahnhof u. Gericht, mit voller reichlicher Pension zu vermieten Moritzstraße 35, 1.

1 sehr großes möbliertes

Zimmer

pass. für ein berufstätig. Ehepaar, mit voll. Pens. Nähe Bahnhof u. Gericht zu vermieten Moritzstraße 35, 1.

Möbl. saub. kl. Mans.-Zim. an berufst. jung. Mann od. Frl. bill. abs. Müllerstraße 10, 3.

Möbl. Zimmer zu verm. Nerostr. 46, 1 r., 11—3.

Möbl. Zimmer frei Nerostraße 46, 2 l., Ecke Röderstraße.

Gut möbl. Vorderzimmer, in gut. Hause, an Herrn oder Dame sofort zu vermiet. Niederwaldstr. 18, 2 links.

Schöne g. Mans. an berufstät. Herrn sof. z. v. Näh. Oranienstr. 23, 2.

Möbl. Zimmer

m. 1 od. 2 Betten zu vm. Pagenstecherstraße 3, 2.

Möbel. Zim., separ., an berufstät. Herrn oder Dame zu verm. Schwalbacher Straße 73, 2.

Zu verm. möbl. Südzim. für Kurfr. oder Dauerm. Taunusstraße 1, 1 l.

Am Kochbrunnen

Taunusstr. 11, 1. T. 24830. find. bess. Herrschaft. gemütl. Heim bei guter Verpfl. Zentralh. u. alle Bequeml. T. v. 4.50 an.

1—2 bess. Zim., möbl. od. unmöbl., absep., auch gewerbl. Webergasse 11, 2.

Möbl. Zim. für Arbeiter 5 Mk. Webergasse 36, P.

Schön möbl. sonn. Zim. an berufstät. Herrn sofort oder später zu verm. Webergasse 41, 1 l.

Möbl. Zimmer, 2 Betten, bei einz. Dame sofort oder später zu vermieten. Anzusehen v. 11—12 und 2—4 Uhr. Weilstraße 22, 1 rechts.

Gut möbl. Zim. zu verm. Westendstraße 15, 2 r.

Schön möbl. Balkon-Zim., mit od. ob. Pens. b. zu vm. Yorkstraße 8, 1 l.

Fein möbl. Zim.

in gesunder Lage an berufstät. besseren Herrn oder Dame, eventl. mit gutem Mittagstisch, sofort zu vermieten.

Häbner, Zietenring 12, 2 lks.

Elegant möbliertes **Wohn- u. Schlafzim.** mit elektr. Licht, Zentr.-Heizung, Bad u. sonst. Komfort, sofort zu verm. Gefällige Anfragen unt. A. 926 Tagbl.-Verlag.

2 große gut möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit sof. zu vermieten. Off. unter M. 925 an Tagbl.-Verl.

Leere Zimmer u. Mans.

Sehr großes leeres

Balkonzimmer

wunderb. gesunde Lage, am liebsten an berufst. Ehepaar zum 1. Sept. zu verm. Besichtigung: von 1—3 Uhr oder 7—8 Uhr. **Hermann Knapp,** Marktplatz 3.

Gr. sonn. Zim. leer oder teilw. möbl., Part., zu vermieten. Daselbst leere Mansarde. Adresse im Tagbl.-Verlag. Zb

2 leere Zimmer, Bad, Kell., in ruh. Hause Dambachtal Kochgeleg., bei kleiner Familie zu vermieten. Offerten unt. K. 927 Tagbl.-Verlag.

Garagen, Stall., Keller

Neue Autogarage Wielandtstraße 1, mit bequemer Einf. u. Waschgelegenh., z. 1. Sept. zu vm. Näh. **Edm. Schmitt,** Adolfsallee 11.

3 Keller

(trocken), Nerostraße 3, am Kochbrunnen, auch einzeln, billig zu verm. **August Engel,** Taunusstr. 14. Zigarren.

Mietgesuche

2 bis 4 Zim. Mans. l. sucht Mauthe, Dotzh. Str. 6.

Junges bess. Ehepaar sucht 1—2-Zimmer-Wohn. Preis-Offerten u. F. 921 an den Tagbl.-Verlag.

Ehepaar sucht 1—2 leere Zim. m. Alleinküche, nahe Taunus- od. Sonnenberg. Straße. Pünktl. Zahler. Off. u. O. 927 Tagbl.-Vl.

Kinderl. Ehep., prompte Zahler, sucht in ruhigem Hause z. 1. 10., evtl. früh. 2-Zim.-Wohn. Rote Karte vorhand. Preisoff. unter T. 918 an Tagbl.-Verlag.

Beschlagnahmefreie 2-Z.-Wohnung mit Zubehör sucht kinderloses Ehepaar. Angebote mit Preis an **J. Schäfer, Bad Soden a. T.,** Lindenweg 3, 1.

Beschlagnahmefreie 2—3-Zimmer-Wohnung

mögl. m. Werkstatt u. gr. Lagerraum, zentrale Lage zum 1. 9. gesucht. Offerten unter M. 927 an Tagbl.-Verlag erbeten.

2—3-Zim.-Wohnung mit Zubeh. j. 2 geb. ält. Dam. Nähe Zentrum. Off. u. G. 907 an den Tagbl.-Vl.

Kinderl. Beamt.-Ehepaar sucht beschlagnahmefr., sch. gelegene, abgeschl.

3-Zimmer-Wohn.

mit Bad u. Zubeh., Nähe Wiesbad. Off. m. Preis unter A. 873 an den Tagbl.-Verlag. 1755

Für 1. Oktober, eventl. später, abgeschlossene

3-Zimmer-Wohnung

m. Zentralheizung, Balk., Bad, in guter Lage, von einzelner Dame mit erwachsener Tochter gesucht. Offerten unter A. 863 an den Tagbl.-Verlag.

3-Zimmer-Wohnung

gegen rote Karte zu miet. gesucht; eventuell mit Hausmeisterstelle. Offert. unter M. 926 an den Tagbl.-Verlag.

Beschlagnahmefreie

3—4-Zimmer-Wohnung

mit Bad, in guter Lage, von einzelner Dame ges. Friedenspreis bis 850 M. Offerten unter M. 923 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne 3—4-Zimmer-Wohnung

mit Bad, **beschlagnahmefrei,** in guter Lage, für sofort oder später gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. 822 an Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht

3—4-Zim.-Wohn.

mit Bad, in guter Wohnlage, Friedensm. 1200 M. Offerten unter A. 866 an den Tagbl.-Verlag.

Welcher ältere Herr oder Dame gibt an allereinste Familie **4—5 unmöbl. Zimmer** u. Zubeh. in Villa ab geg. Miete bis 1200 Mk. u. ev. Verpfleg. u. Verwaltung? Off. u. T. 822 Tagbl.-Vl.

Gesucht von ält. alleinstehendem Herrn abgeschlossene

4-Zimmer-Wohnung

mit Zubehör und Küche zum 1. Oktober od. später. Offerten unter A. 871 an den Tagbl.-Verlag.

Moderne 5-Zim.-Wohn.

mit Zubehör und Zentralheizung, in erst. Geschäftslage, für eleganites Salongeschäft zum 1. Oktober gesucht. Ruhiger Betrieb. Offerten mit Preisangabe unter B. 909 an Tagbl.-Verlag erbeten.

5-Zim.-Wohn.

mit Garage, in Neubau, für sofort oder später ges. Offerten mit Preisangabe unter B. 923 an Tagbl.-Verlag erbeten.

Ehepaar

mit 8jähr. Töchterchen s.

2—3 mbl. Zim.

mit Küche, als Dauermieter in vorn. Hause. Preisofferten unter D. 923 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für jung. berufstätigen Herrn wird zum 1. Sept.

ein möbl. Zimmer

mit Morgenkaffee gesucht. Off. mit Preisangabe u. E. 827 an den Tagbl.-Vl.

Berufstät. Fräulein sucht Nähe Taunusstraße **möbl. Zimmer.** Offerten mit Preis unter G. 927 an den Tagbl.-Vl.

Anst. Person sucht möbl. Zim. Off. unt. T. 924 an Tagbl.-Verlag.

J. Frau, tagsüb. beschäft., sucht **leeres Zim.** Miete monatl. voraus. **Richter,** Webergasse 36.

Bess. Frau s. teilw. mbl. heizb. Mans. a. l. gegen Hausarb. Off. u. W. 924 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Mansarde von berufst. Fräulein gel. Offerten unter H. 925 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht Nähe Idsteiner Str., Geisbergstr., **kleines Zim. od. geräum. Mans.** zum Unterstellen von Möbeln. Angebote mit Preis unter J. 925 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht leere gr. Mansarde mit Herd u. Kochgas. Off. u. Q. 924 Tagbl.-Verlag.

Ger. leeres Zimmer, 1. od. 2. Etage. Nähe Pagenstecherstr. z. m. gef. Preis-Off. S. 924 T.-Vl.

Drei leere Mansarden zu mieten gesucht. Offert. mit Preis unter F. 926 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu vertauschen

Tausche m. 3-Z.-Wohn. gegen gleiche od. gr. 2-Z.-Wohn. **Göbel,** Dotzheimer Straße 10, 3.

Tausche meine gr. 2-Z.-W., im Abschl., Vdh. 4, gegen 3-Z.-W., Vdh., im Stock. Offerten u. B. 926 an den Tagbl.-Verlag.

Sommerwohnungen

Sommerfrische

Volle Pension 3.50 Mark. Schöne Höhenlage (480 m) **Wilhelm Karl Fuchs, Rauroth** (Post Kemel).

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Vertreter gesucht für Darleben, Hypotheken. **Finanzbüro Spandau,** Moritzstraße 5. F 35

Kaufmann fleiß. u. strebl., sucht mit einigen Mille Interessen-einlage Vertrauensposten bei gesund. Unternehmen. Entsprechende Sicherstell. des Kapitals Bedingung. Off. u. D. 922 Tagbl.-Vl.

Kapitalien-Gesuche

Wer übernimmt

Landesbank-Hypothek

im Betrag von 5000 Mk.? Angebote unter A. 872 an den Tagbl.-Verlag.

Solider Handwerker sucht 300 Mk. gegen gute Zinsen von Selbstgeber zu leihen. Offerten u. K. 823 an den Tagbl.-Verlag.

18000 RM.

als Hypothek an 1. Stelle auf unbel. gr. Grundstück. mögl. von Selbstgeber gesucht. Angebote nur mit Bedingungen unt. D. 926 an den Tagbl.-Verlag.

Za. 25 000 M.

1. Hypothek auf gutes Objekt vom Selbstgeber gesucht. Offerten unter R. 912 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Hochherrschaftl.

Einfam. Villa

Höhenkurl., m. 9 Zim., allem Komf., gr. Gart., Autogarage Preis **65 000 Mark** bei 15—20 000 Mk. Anzahlung. Verkaufsbeauftragte: **Grundstücks- u. Wohnungsmarkt,** Schwalbacher Str. 4. Tel. 25884.

35 000 Mk. Schönes **Kl.-Wohnhaus,** 5 Z. u. 1 K. u. 2 Z., 1 K., m. nett. Garten, gute Stadtlage, Südviertel, zu verk. **Immob.-Büro Engel,** Adolfstr. 7. **N. D. M.**

Kleines Haus

3 Zimmer, Küche, Zubeh., Stallung, Hausgarten, zu verk. oder zu vermieten. Preis **4000 Mk.** bei geringer Anzahlung. **Bär, Berod** bei **Wallmerod,** Westerwald.

Günstige Gelegenheit.

Kl. massiv geb. Wohnhaus mit Hofr.,

Stallung und Scheune, angr. 10 Morgen Ackerland und 5 Morgen gepfl. Wemberg, Gem. Kastel, zu verk. Off. u. Z. 24 an den Tagbl.-Verlag. F445

Haus

mit großen gewerblichen Räumen, Torf., bezugsfrei, günstig zu verkaufen. **Immobilien A. Diebels,** Dotzheimer Straße 68.

Immobilien zu vertauschen

Schuldenfr., später wertv. **Grundstücke** (Pfalz) geg. Hyp. oder geg. hies. Grundst. zu tauschen gef. Barzuzahl. bis 12 000 RM. möglich. Off. unter F. 923 an Tagbl.-Verlag erbeten.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Wäscherei

bestehend aus 1 Muldenmangel, 175 cm lang, eine Wäscheschleuder, Fabrikat Senking, für Gas- und Transmissionsantr., noch im Betrieb, wegen Vergrößerung zu verk. Näh. Auskunft bei **Laurent,** Herrngartenstraße 13. Anruf 26971.

2 **Läuferschweine,** 1 Fettschwein, 42 Rhodeländer 28er u. 29er, zu verkaufen Fasanerie-straße 36.

2 jg. Rattenpinscher, ¼ Jahr alt, bill. zu **verk.** bei **Altstadt,** Bierstadter Höhe 21.

Rhodeländer Leghorn, junge und alte,

zu verkaufen **Klostermühle.**

Belmantel (Seal), fast neu, kl. Fig., Gr. 42, spottbillig abzug. Off. u. S. 925 an den Tagbl.-Vl.

Heller neuer Ziegelmantel statt 400 240 Mk. zu vk. Rosselstraße 9.

Jackenkleid

schwarz, eleg., f. n., Gr. 44, aus. bill. Neugasse 19, 2 r.

Guterhaltener schw.

Frauen-Mantel

bill. zu verkaufen Kleiststraße 9, 2.

Elegant. Smoking-Anzug billig abzugeben Kirchgasse 50, 2 links.

5 Paar el. Herr.-Stiefel u. -schuhe, Gr. 42, wenig getr., ff. Maßarb., bill. zu verkauf. Kaiser-Friedrich-Ring 90, Part.

Gelegenheitskauf.

Ein gutgearbeitetes

Speisezimmer

direkt vom Schreiner sehr preiswert abzugeben. **Thüring,** Eleonorenstraße 2, 2.

Schönes Speisezimmer

sehr gut erhalt., umständehalber so schnell wie mögl. billig zu verk. Besichtigung von 9—5 Kirchgasse 9, 1 rechts.

2 Betten, poliert, zwei Rahmen, 2 neue Matr., 185, Sofa, 2 große, 2 kl. Sessel, wie neu, Plüschbezug, 110, Ottomane 35. **Wölfert,** Walramstr. 2.

Chaiselongue

mit neuem Bezug, für **25 Mark** zu verk. Dotzheimer Straße 28, P. lks.

Verschied. Möbelstücke, Bilder und Glaswaren zu verkaufen. Näheres **J. Sturm,** Gutenbergstraße 4, 1.

Geldschrank

Außenmaße 1.90×1.00×0.78 m, Innenmaße 1.60×0.71½×0.50 m, 2 Schubladen, 1 Innenschrank (0.71½ × 0.47 × 0.46 m), Fabrikat Gust. Kellner Söhne, Barmen, Baujahr ca. 1912, absolut feuerlicher schwerste Ausführ., zu verk. Preis 1000 RM. loko Standort Wiesbaden. Off. u. O. 913 Tagbl.-Vl.

Billig zu verkaufen

ca. 60 Messing-Hutständer, eg. Glassäulen und Glasplatten, 1 elektr. Hutweitmaschine 2 H.-Figuren f. Hutgeschäft, all. fast neu, bei **Kaschewski,** Wiesbaden-Biebrich, Friedrichstraße 12.

Neue u. gebr. Möbel zu verkaufen Moritzstraße 64, Werkstätte.

Schalldichte

Telephonzelle

u. ca. 12 qm trock., 30 mm starke Eichendiele, sowie 8 schwere Gänse, Bronze-Riesenputen, Zwerghühn. u. Tauben versch. Rassen zu verkaufen. **Kesselring,** 90 Mainzer Straße 90. Telephon 27235.

Kopier-Maschine

Fabr. Sönnecken, Bonn, mittlere Größe, tadellos erhalten, zu verk. Preis 150 RM. Offerten unter S. 913 an den Tagbl.-Vl.

Drehbank

1 m Drehlänge, 150 Spitzenhöhe, mit Vorgelege, wegen Platzmangel billig zu verk. **Glen,** Schwalbacher Straße 43.

Elektromotor

für Wiesbadener Strom von 3 PS. mit Anlasser.

Knet- u. Mischmaschine

mit 2 Knetschaufeln, von 75 Liter Troginhalt.

Blechbüchsen

viereckig, mit Deckel zum Auflöten:

30 Stück von 20 Liter,
100 Stück von 4 Liter,
100 Stück von 1 Liter,

zu verkaufen durch **A. Diefenbach,** Wiesbad., Rheinstr. 121.

21 Krupp-Lieferwagen

in gutem fahrbarem Zustand gegen Kasse zu verkaufen, evtl. auch Tausch gegen einen neuen 2—3-To.-Lieferwagen. Anfrag. erbeten an

Hermann Knapp,

Wiesbaden, Marktplatz 3. Telephon 26458.

4½-PS-Wanderer-

Getriebe-Motorrad

in einwandfreier Verfassung, günstig abzugeb. Platter Straße 108.

1 fast neues Damen-Rad billig zu verkauf. Kirchgasse 50, 2 links.

Herren-Rad, kompl., mit elektr. Licht, bill. zu verk. **Seiwert,** Riehlstraße 2, Stb. 1.

Bill. Herr.-Fahrrad zu vk. **Besser,** Walramstr. 27, 1.

Ein autarh. Krankenfahrstuhl (Selbstfahrer) billig zu verk. **Restaurant „Drei Könige"** Marktstraße 26. **Gilles.**

Zimmerfahrstuhl mit Klosett, auch z. Liegen verstellb., billig zu verk. Adr. i. Tagbl.-V. Zd

Gebirgsleiterwagen

Ersatzräder, Federhandkarren, Ia Federrolle, 30 Ztr. Tragkr. **Karl Lind,** Wagenbauer, 18 Steingasse 18.

Eine Partie geschliffene Weingläser, sonstige Kristall-, Glas- u. Porzellansachen und 1 Mahag.-Büfett billig abzugeb. Näheres Riehlstraße 15, Vdh. Part.

Eine Partie Einmachgläser, Rex, Weck usw., bill. zu verk. Kaiser-Fr.-Ring 90, Part.

Wegen Umzugs

1 großes Nasenschild

zu verkaufen. **Foto-Heep,** Rheinstraße 47, 1.

Holzwand

390 × 320 zu verkaufen Zietenring 7, Laden.

3 Stück 2flügl., guterhalt. Glasabschluß-Türen, teils mit Blendrahmen, Größe: 2.39×1.25 u. 2.63×1.17 u. 2.58×1.25, mit groß. Falzmaße billig abzugeb. Näheres zu erfragen Schreinerei, Riehlstraße 15, Vdh. Part.

1 Fuhre Heu zu verkauf. Zentner 5.50 Mk. **Bierstadt,** Vordergasse 2.

Zu verkaufen!

Geeignet für Schreiner, Glaser od. zum Bauen: Mehr. Fenster m. Spiegelglas, Verglaste Türen, Zimmertüren, Zwischenwände, teils eichen, teils tannen, ca. 150 qm Rute u. Federwände, fast neues freiteh. Klosett m. Spülkasten usw., sowie zwei Handwagen. Anzusehn Kastellstraße 10, im Hof.

Händler-Verkäufe

3 guterhaltene

Pianos

von 300 Mark an abzugeb. **Schock,** 34 Jahnstraße 34.

Bechstein-Stutzflügel

prachtvolles Instrument, noch wie neu, zu verkaufen. **Schock,** 34 Jahnstraße 34.

Möbel-Gelegenheit

1 schönes Speisezimmer, Eich., 1 3tür. kpl. Schlafzimmer, Eich., verschied. 2tür. pol. u. lack. Kleiderschränke, Weißzeugschränke m. Bücherschränke, einf. Waschkommoden, verschied. Auszugtische, Trumeauspiegel, Sofa- u. Küchentische, Nußb.-Schreibtisch mit Aufsatz, Chaiselongue mit Plüschbezug, einfache Küchenschränke, Kleiderständer, Truhen und der gleichen, alles besonders billig. **Möbelhaus Fuhr,** Bleichstraße 34.

Gebrauchtes Speisezimmer

nur an Privat zu verk. **Möbelschmitt.**

Schlafzimmer

Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen, Ia Qualität, günstig zu verkaufen. **Reichert,** Möbelschrein., Frankenstraße 9. Zahlungserleichterung.

Günstige Gelegenheit! Ein schwer Eichen-Schlafzimmer mit 3tür. Spiegelschrank 420 Mk. und ein schwer Eich.-Eßzimmer m. echt. Lederstühlen, 180 cm groß, innen pol., 395 Mk. zu verk. Bertramstr. 29, Ecke Bismarckring. Möbel-Schreinerei.

Kinderwagen, Kohl, Goebenstraße 12.

Gelegenheit!

Ein Birken-Schlafzimmer mit Frisiertoilette sehr preiswert zu verkaufen. **El. Klapper,** Große Burgstraße 7.

Pracht-Küche

mit 2 Schränken, Kredenz, ganz geschlossen, Büfett 140 cm br., alles mit Linoleum, ganz kompl.

nur 248 Mark

zu verkaufen Schwalbacher Str. 73, 1. nahe am Michelsberg.

Selt. günstig!

Neue kombinierte

Küche

(mit Besenschrank) 2 Mtr. gr., **kompl., nur 225 Mk.** zu verkaufen Schwalbacher Straße 73, 1. nahe am Michelsberg.

Kleine weiße Küche

mit 2 Schränken **kompl., nur 100 Mark** zu verkaufen Schwalbacher Straße 73, 1. nahe am Michelsberg.

Günstige Gelegenheit

Flurgarderoben

Eichen, Eßzimmerstühle, neu u. gebr., Radio- und Grammophont., 1 **Diplomat-Schreibtisch,** dunkel, Eich., wenig gebr., **Korbmöbel,** Sessel von 6 Mk. an, Beddigstische, Blumenkrippen billigst zu verkauf. **Bücher,** Kleine Kirchgasse 4, am Mauritiusplatz.

Billige Gelegenheitskäufe

Eichen-Dipl.-Schreibtisch, Spiegelschränke, Kleiderschränke, versch. Waschkommoden, Chaiselongue, eins. Eich.-Büfetts, Waschmangel, 2 egale u. eins. Betten, Matr. in Wolle, Kapok und Roßhaar, 3 versch. neue und gebr. **Schlafzimmer, 3 Speisezimmer** von 365 Mark an, **Eichen-Herrenzimmer, Küchen-Einrichtung** spottbillig zu verkaufen Helenenstraße 29, an der Wellritzstraße.

Damenfahrrad u. Herrenrad, fast neu, **Mayer,** Wellritzstraße 27, Hof.

Roßhaar, prima, für 1—2 Matr., gewaschen, billig zu verk. Helenenstraße 29, Part.

Herde - Oefen

in allen Größen **preiswert z. verk.** **Heinr. Pfeffermann,** **Drudenstr. 8.**

Prachtvolles hochelegantes

Herrenzimmer

ganz in Nußbaum poliert, komplett, 6teilig zum staunend billigen Preis von nur 590.— Mk. zu verk

Wiesbaden, Adelheidstraße 21, 1. [Vdh.]

Schlafzimmer

Goldbirke, sowie Eichen und Nußbaum, Speise- und Herrenzimmer, Kücheneinrichtungen, alles schöne Modelle, solide Meisterarbeit, werden zu ganz besonders billigen Preisen abgegeben. **Möbelhaus Fuhr,** Bleichstraße 34.

Klubsofa, 2 Sessel

(Gobelinbezug), erstklassige Arbeit und Bezug für **480 Mark,** sonst 650 Mark, zu verkaufen. **Wölfert,** Walramstraße 2.

Kaufgesuche

Bäckerei Wirtschaft sucht Mauthe, Dotzh. Str. 6

Kaufe

zu allerhöchsten Preisen Herren- u. Damenkleider, Pelze, Schuhe, Wäsche, Koffer, Grammophone u. Platten, Zahngebisse, Pfandscheine, Gold, Silber, Platin, Brillanten usw. Großhut Wagemannstr. 27 Tel. 24424. Tel.-Anruf od. Postk. gen.

Herren-Anzüge

Schuhe, Wäsche, Teppiche, Möbel, Deckbetten kauft D. Sipper, Tel. 24878 Riehlstr. 11, P.

Ulster, mittl. Gr., und Pelzfucksack gel. Off. unt. G. 823 an Tagbl.-Verlag.

Gutes Piano

a. l. gef. Helenenstr. 1, 2 l.

Ladenschrank

zu kaufen gesucht. Off. u. S. 926 an Tagbl.-Verlag.

Bin ständig Käufer von abgelegten

Herren-Kleidern

Schuhen, Wäsche, alten Koffern, Pelzen, Pfandscheinen, Grammophon-Platten usw., bei wirklich reeller Bezahlung. **M. Mesch,** Grabenstr. 9. Tel.-Anr. 20139 od. Postk.

Möbel

all. Art zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 827 an Tagbl.-Verlag.

Gebrauchter guterhaltener **Gaskocher** mit Tisch zu kaufen ges. Offerten unter L. 823 an den Tagbl.-Verlag.

Flaschen

An- und Verkauf **E. Klein** Westendstraße 12, 3 Fernruf 25173 Niederlage der Glaswerke Ruhr A.-G. Lager Yorkstraße 7

Guterh. Nähmaschine u. Knabenfahrrad zu k. gef. Off. J. 922 Tagbl.-Bl.

Pachtgesuche

Garten
mit Wasser zu pachten gesucht im Bezirk Platter oder Wilhelminenstraße. Offerten unter H. 927 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Unterricht od. Konvers.
in deutsch. Sprach- und Literaturgesch. ges. Off. unter W. 923 an Tagbl.-Verlag erbeten.

Nachhilfe. Schüler(in)
für 8jähr. Jungen täglich 1 Stunde gesucht. Off. mit Preisangabe u. D. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Engl. Unterricht
gesucht. Preisoff. unter U. 923 an Tagbl.-Verlag.

Junger Mann
will sich in **englischer Sprache** vervollkommnen. Off. unt. U. 925 an den Tagbl.-Bl.

Wiesbaden-Süd.
Erf. Pädagoge erteilt
Klavierunterricht
f. Anf. u. Fortgeschrittene. übernimmt
Begl. b. Liederstudium
Mäß. Honorar. Schultheiß, Grillparzerstraße 5.

Tüchtige Klavierlehrerin
ausg. bei bed. Prof., ert. schnellförd. Unterr. an **Anfänger u. Fortgesch.** Erstklassige Empf. Mon. Don. 10 Mk. (2mal wöchentl.) Off. u. E. 923 Tagbl.-Bl.

Wiederbeginn des
Klavier-unterrichts
Neuanmeld. Dienstags u. Freitags 11—12 Uhr oder schriftlich.
Laura Müller
(staatl. anerkannt)
Hallgarter Straße 7, 1 r.

Gründl. Klavier- und **Gesangunterricht Hanna Schambach - Egelkraut,** Goebenstraße 19, 1. 11—3 Mäßiges Honorar.

Wiederbeginn des
Gesang-Unterrichts
Vollst. Ausbildung f. Oper und Konzert. Neuanmeld. tägl. von 3—4 Uhr **Frau A. Bagenstecher v. Hurter,** Adolfsallee 10, Part.

Lernen Sie Autofahren!
Privat-Kraftfahrschule „Grün".
Wiesbaden, Taunusstr. 7 Tel. 27501.
Motorrad-Vorprüfungen

Wer gibt Unterricht in **Körper- u. Schönheitspfl.**
Offerten unter O. 925 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren * Gefunden

Der Finder
des Portemonnaies, das in der Telephonzelle der Hauptpost lag, wurde gesehen. Es wird ersucht, den Fund im Tagblatt-Haus, Schalterhalle links, abzugeben. **Belohnung.**

Verloren.
Portemonnaie mit 38 Mk. i. Omnibus d. Schiersteiner Linie verlor Erwerbslos. Gegen Belohnung abzug. Blücherstr. 44, Hth. 1 lks.

Verloren
Freitag Nerotal kl. grün-weißes Portemonnaie mit Bargeld. Abzugeb. g. hohe Belohnung Nerotal 53.

Am 21. d. M. wurde ein **Lieferscheinheft** auf dem Wege Wald-, Alexandra-, Hellmundstraße verloren. Abzugeben gegen Belohn. **Carl Reichwein,** Hellmundstraße 1.

Verlobungsring
mit 3 Steinen gestern abend im Bootshaus Steinheimer verlor. Geg. Belohnung abzug. Langgasse 46, 1. Stock.

Damen-Armbanduhr
Samstag abend verloren. Gegen Belohn. abzugeben **Sanatorium Nerotal.**

Heute zwei neue Schlager

Ufa-Palast
36 WILHELMSTRASSE 36

Der Ausstattungsfilm:
Die Orchideentänzerin
Dramatischer Lebensroman aus dem Lande der Basken
mit
Xenia Desni und **Ricardo Cortez**
Höhepunkte der Handlung: Einblick in Leben und Treiben im Filmatelier — Der große Theaterbrand — Panik — Feste und Spiele der Basken — Pariser Eleganz — usw.
RICARDO CORTEZ, das Abbild von Rudolfo Valentino gilt bekanntlich als dessen Nachfolger.

Eine lustige Alpen-Symphonie:
Riff und Raff die Frauenhelden
Was in Europa für Pat und Patachon gilt, das gilt überm großen Teich für Riff und Raff; sie sind das beliebteste und beste Grotesk-Komikerpaar des amerikanischen Films und wert gesehen zu werden!

Ufa-Woche und **Kulturfilm**
Oskalyd-Orgel und großes Künstler-Orchester.

Beginn wochentags 4, 6.15, 8.30 Uhr

Silb. Uhr m. rot-weiß-rot. Zipfel verl. Geg. Bel. abz. Niederwaldstr. 5, 1 r.

Montag vorm. ½11 Uhr am Bäckerbrunnen **Crêpe de chine-Schal** verloren. Finderin ist erkannt und wird gebeten, denselben **Metzgerei Keller,** Grabenstraße abzugeben.

Hellbrauner Wolfshund
entlaufen mit Kettenhalsband u. doppelten Wolfskrallen. Gegen Belohn. abzugeben Sonnenberger Straße 30.

Geschäftl. Empfehlungen

Luisenstr. 16, Sth. 2. Mauthe
Ia Privat-Mittagstisch

Vermietung
vornehmer hochmoderner Autos unter persönlicher Führung in vollkommen privater Aufmachung. — **Geschäfts- u. Vergnügungsfahrten. Telephon 28372.**

Herrenfahrer übern. Auto-Fahrten im Sportwagen
(100 PS-Mercedes). Off. u. B. 927 Tagbl.-Verlag.

Schnell-Lieferwagen
für Stadt- u. Fernfahrten empfiehlt sich zu allerbill. Preise. Off. unter G. 925 an den Tagbl.-Verlag.

Vervielfältigung
v. Schriftstücken i. Art u. Anfert. aller sonst. **maschinenschriftl. Arb.,** Abschriften usw. rasch, preiswert, sauber
Langs Schreibstuben
Rheinstraße 74, Part.
Telephon 23061.
Seit 20 Jahr. bewährt.

Rat und Auskunft
in allen Lebensfragen.
C. Kremer, Luisenstr. 3. Chirologe u. Heilkundiger

Älterer abgebaut. Buchhalter
empf. sich zum Beischreib. von Büchern u. für sonst. schriftl. Arbeiten. Angeb. u. O. 926 Tagbl.-Verlag.

Nähmaschinen repariert, a. i. Haus **Engel,** Bismarckring 43.

Malerarbeiten
Weißen v. Küchen, Deck., Treppenhäus. äuß. billig Wellritzstraße 40, Hth. 2.

Hohlsaum
Edeln, Knopflöcher schnell und gut bei **Schlarb,** Gneisenaustraße 20.

Wäsche zum Waschen
Bügeln w. angenommen, auch ausgebessert. In Referenzen. Sorgf. Behandl. — Bill. Preise. **Preuß,** Nauenthaler Str. 21. 1. Postkarte genügt.

Bubikopf-Ondulation sehr billig
Bismarckring 3, Part.

Massage-Institut
i. alle Massagen Aerztl. gepr. Sonntags geöffnet
Anne v. d. Beek
Taunusstraße 29 2 St

Verschiedenes

Piano mietweise an Priv. abzugeben. Off. J. 905 Tagbl.-V.

Reklamefläche
von ca. 8×2 Mtr., in gutgehendem Obst-, Gemüse- und Südfrüchte-Geschäft in Wiesbaden-Biebrich zu vermieten. Anfragen unt. J. 924 an Tagbl.-Verlag.

Herr Schumacher!
(Hans Sachs früher)
wo wohnen Sie?
um antw. s. könn. O. E.

Gr. Haus, Abonn. D,
Part., 1. Reihe, Mitte, ganz oder geteilt abzug. Zu erfragen nachmittags, Schlichterstraße 13, 3.

Damen
finden in diskr. Fällen Rat u. Hilfe bezw. Aufnahme z. Privatentbindg. durch Arzt. Vertrauensvolle Anfragen unter **Nr. 334** an die Ann.-Exp. **L. Steigerwald,** Frankfurt a. M., Zeil 64.

14 Monate altes Mädel zu evangel. Fam. in nur gute Pflege abz. Off. unt. W. 925 an Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame ob. Anhang, 42 J., sucht edelgesinnten Herrn mit gut. Position zwecks Ehe kenn. zu lern. Gute Wohnungs-Einr. vorhanden. Offerten unt. E. 925 an den Tagbl.-Bl.

Nettes junges Mädchen mit 2 Kindern sucht pass. Lebensgef., auch Witwer, kennen zu lernen **zwecks bald. Heirat.** Offerten unter B. 924 an den Tagbl.-Verlag.

Hoch-, Tiefbau Westerwald achtzehnjähr. r. Ohr. Bitte ½9 oder Schriftl. unter L. 927 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geschäfts-Anzeigen

Trinkt Baba-Bräu

½ Ltr. 0.40 Mk.
einschließl. Bedienung
im
Karlsruher Hof
Friedrichstraße 44.

Marylan-Haut-Creme
stets vorrätig.
Dette, Michelsberg 6.

Mirabellen, 10 Pfd. 2.—, täglich frisch gepflückt
Holl. Frühkartoffeln
10 Pfd. 55, Ztr. 5.25 Mk. zu verkaufen Schwalbacher Straße 55, 2, Hof lks.
Hch. Thon, Landwirt.

Koch- u. Eßbirnen
12 und 18 Pfg.
Pflückäpfel 18 Pfg.
Gneisenaustraße 3, 1 r.

Billig!
Zwetschen u. Reineclauden frisch vom Baum, zu hab. Gneisenaustraße 10, bei **Paul.**

Schöne Mirabellen und Reineclauden
zu verkaufen Scharnhorststraße 38, Hth. 2 rechts.

Zähne à 4 Mark
unter Garantie für Sitz und Haltbarkeit.
Zahnziehen 1 Mk., Zahnreinigen 1 Mk.
Erstklassige Arbeit.
Frau **Pehl,** Dentistin.
Ecke Lang- u. Goldg. 18, 1

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 28. d. M., 10 Uhr versteigere ich in Wiesbaden, **Nettelbeckstr. 24,** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung folgende Gegenstände:
1 Schuhmacherausputzmaschine m. Mot., 4 Schreibtische, 2 Grammophone, 1 Zierschrank, 1 Ledersessel, 1 Klavier, 1 Aktenschrank, 4 Schreibmaschinen, 1 Fräsmaschine, 2 Nähmaschinen, 1 Flurgarderobe, 4 Schallplatten, 1 Ladentisch, 2 Ladenregale, ein Fenstererker, 3 Herrengarnituren, 1 Herrenfahrrad, 1 Smoking-Anzug, 1 Kredenz, 1 Büfett.
Rüdesheim, Obergerichtsvollzieher, Telephon 29066.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 28. August, 15 Uhr werden in dem Hause **Nettelbeckstraße 24,** dahier
1 Klavier, 2 Herrenzimmer, 1 Schlafzimmer, ein Speisezimmer, 1 japanisches Zimmer, 6 Schränke, 3 Bücherschränke, 3 Kommoden, 5 Tische, 7 Schreibtische, 1 Eisschrank, 3 Sofas, 1 Diwan, 8 Sessel, 1 Standuhr, 2 Säulen, 2 Trumeaux, 2 Flurgarderoben, 3 Teewagen, 4 Stühle, 4 Kassenschränke, 1 Wandschrank, 1 Rollpult, 4 Schreibmaschinen (Orga, Urania, Adler) 2 Kassen, 2 Warenschränke, 2 Theken, 3 Regale, 1 Waage, 2 Personenautos, 1 Motorrad, 2 Grammophone, 1 Schalttafel, ein photogr. Apparat, 1 Grabstein, 3 Chinavasen, eine Partie Zigarren, Zigaretten, Tabak, Pfeifen und Spitzen, sowie 31 Fl. Aßmannshäuser Sekt, 10 Fl. Kabinett-Sekt, 7 Fl. Hochl-Sekt trocken, 19 Fl. Bernkastler Weißwein, 21er, 10 Fl. Würzgarten u. a. m.
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.
Habermann, Obergerichtsvollzieher, Wallufer Straße 12.

Donnerstag, den 29. August d. J., nachmittags, soll auf einem Grundstück an der Rosselstraße der Ertrag von 5 Aepfel-, 4 Birnen-, 1 Nuß- und 22 Zwetschenbäumen gegen Barzahlung versteigert werden.
Zusammenkunft: Nachmittags 4½ Uhr vor dem Hause, Idsteiner Straße Nr. 25.
Wiesbaden, den 26. August 1929. F518
Der Magistrat,
Verwaltung für Landwirtschaft, Weinberge und Forsten.

Israelitische Kultusgemeinde

Die Rechnung unserer Gemeinde für das Rechnungsjahr 1928 liegt von heute ab 8 Tage in unserem Amtszimmer, Emser Straße 6, während der Stunden von 9—1 Uhr vormittags für die Gemeindemitglieder zur Einsicht offen.
Wiesbaden, den 27. August 1929. F427

Keine Spreizfußschmerzen mehr
durch meinen patentamtl. geschützten
Fußverband D. R. G. M. Nr. 1077201
Rasche Hilfe** bei allen **Spreizfußbeschwerden, schmerzh. Schwielenbildung** an der Fußsohle, sowie **entzündeten Ballen.
Beratung unverbindlich.
Spezialgeschäft für Fußorthopädie:
Fuchs **Taunusstraße 29** *gegenüber der Querstr. / Tel. 22369*

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 28. August, 16 Uhr werde ich
Nettelbeckstraße 24
1. **Blumenvasen, Mokkatassen, Aschenbecher, Bonbonnieren, Alabasterschalen, Damentaschen, Damenringe, Nadelkissen** u. a. m.
2. 2 Oelgemälde, 1 Marmorlüster 3fl., 2 Schreibtische, 1 Schreibmaschine, 3 Klaviere, 1 Bücherschrank, 2 Rollschränke, 1 Registrierkasse, 1 Warenschrank, 1 Theke, 1 Chaiselongue, 1 Klubsofa, 3 Klubsessel, 1 Teppich, 1 Erkereinrichtung, 1 Grammophon mit 8 Platten, 1 Flügel, 1 Harmonium, 2 Bilder, eine Kredenz, 1 Standuhr, 1 Motor 2 PS, 1 Radio-Apparat 5 Röhren, 2 Lüster 5fl., 1 ant. Schrank, 1 Gobelin, 1 Toilettentisch, 1 Nähmaschine u. a. m.

öffentlich zwangsweise meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Versteigerung zu 1. bestimmt.
Belte, Obergerichtsvollzieher, Rüdesheimer Straße 33.

Wenn der englische Dolmetscher von diesem Regiment beauftragt ist, Waren zu bestellen, wird er entweder in bar bezahlen oder einen schriftlichen Bestellschein abgeben, der vom Offizier unterschrieben ist. Alle schriftlichen Bestellungen werden verbucht, alle Bestellungen für die kein Schein vorgelegt werden kann, werden vom Regiment nicht anerkannt.

2nd Bn. The Royal Welch Fusiliers.

Verbilligte Rheinfahrt.
Donnerstag, den 29. August fährt
Salondampfer „Rheinlust"
nach **Caub-Bacharach** und zurück, mit 3 Stunden Aufenthalt in Bacharach. Abfahrt vorm. 9.30 Uhr ab Biebrich Rheinufer. Rückkunft abends 8 Uhr. — **Stimmungsmusik und Tanz.**
Fahrpreis Rmk. 2.—.
Karten bei **Aug. Waldmann,** Biebrich, Rheinufer. Eigene Restauration.
Rheinische Personenschiffahrt
Ludwig u. Friedrich
F77 **Mainz,** Rheinufer 16 — Tel. 5527.

Pfirsich-Bowle
außer dem Hause in Kanne RM. 2.75 p. Liter
Das herrlichste Getränk der heissen Jahreszeit, eisgekühlt, nur aus bestem Wein u. frischen Pfirsichen bereitet, sofort zum Mitnehmen ab Büfett — Kanne leihweise 1463
Loesch's Weinstuben
Weingroßhandlung Jos. Schmid / Spiegelgasse 2—4.

Nur 3 Tage!
Von Dienstag bis Donnerstag:
Asta Nielsen
Bernhard Goetzke
Walter Rilla, Maria Paudler, Hans Waßmann, Trude Hesterberg u. v. a. Größen in
Das gefährliche Alter
Ein erstklassiges Filmwerk. — Außerdem
Der Weiberfeind
Kino für jedermann
Bleichstr. 5

Pony Piccolo, der Liebling Wiesbadens, ladet höflichst ein zum **Reiten.**
Jetzt Wilhelmstraße, Reitweg. Reiten 30 u. 50 ₰
Reitphotos nur bei Kurzrock, Hofphotograph.

Lumpen 10 Pfg. p. Kilo
sowie alle Rohprodukte und **Flaschen** kauft zum äußersten Tagespreis und holt überall ab nur
Chr. Heesen, Eltviller Straße 16, Hinterhaus Parterre.
Hausfrauen bitte aufzubewahren. — Postk. genügt.

„doppelt so gut"

Großes
Garten-Familienfest
am **Sonntag, den 1. September, nachm. 3 Uhr,**
am Spielplatz des Christl. Vereins junger Männer, Mosbacher Straße (gegenüber Neudorfer Straße).

Ansprache: Herr stud. theol. Seyerle.

Anschließend **Verlosung.**
Gestiftete Gewinne können abgegeben werden im Sekretariat von 10—½1 Uhr.
Das Programm bietet verschied. Ueberraschungen.
Eintritt frei. — Kaffee, Kuchen und sonstige Erfrischungen werden gereicht. 1754
Es ladet ein **Der Festausschuß.**

VERGNÜGUNGSPALAST GROSS-WIESBADEN
Dotzheimer Str. 19 Telephon 28901

Enormer Erfolg!
Heute und folgende Tage:
Die große internationale Ausstattungs-
REVUE
Im Reiche des Lichtes und der Schönheit
35 Mitwirkende 35
Einlaß 7½ Uhr Anfang 8¼ Uhr.
Trotz Riesenspesen nur kleine Eintrittspreise von 1.15 - 3.45 Mk.
Vorverkaufstellen: **Zander**, Kirchgasse 51, **Rapp**, Taunusstr. 9, **Theis**, Ecke Luisen- und Bahnhofstr. sowie im Vergnügungs-Palast tägl. von 11-1 u. ab 5 Uhr.

Café Odeon
Marktstraße 26.
Täglich Tanz
Im Ausschank 1927er Winternheimer **„Häuserweg"** Stück Nr. 4. Glas 0.70 Mk. mit Bedienung.

Café-Restaurant
„Orest" Wiesbaden.
Heute Dienstag:
Großer Familienabend
mit Tanz
Kabaretteinlagen
Asmus Rolandsen, der Vielseitige
W. Trommer, sächs. Komiker.

=Wartturm=
(Bierstadter Höhe)
Café-Restaurant, Terrasse u. Garten
mit totaler Fern- u. Rundsicht.
Bequem zu erreichen mit Linie 7. **Auch abends geöffnet!** — Letzte Straßenbahn 23,57 Uhr zurück.
Mittwoch nachmittag
Künstler-Konzert
Auto-Parkplatz. **Telephon.**

Staatstheater Wiesbaden
Einladung zum Stammkarten-Bezug.

Die Einwohnerschaft von Wiesbaden besitzt an ihrem **Staatstheater** ein Institut, das im In- und Auslande eine wichtige **Werbekraft** für die Weltkurstadt ist und in der ersten Reihe der deutschen Bühnen steht.

Der **Spielplan** zeigt außerordentliche Reichhaltigkeit und ständige Abwechslung; er umfaßt in Oper, Schauspiel, Operette und Tanz das gesamte Schaffen. Vortreffliche ausführende **Künstler** sind auf allen Gebieten tätig, die Geschlossenheit und Ensemblekultur der **Aufführungen** hat stets allseitige Anerkennung der einheimischen und auswärtigen Besucher gefunden.

Das Staatstheater beginnt jetzt ein neues Spieljahr und damit eine **neue Reihe von Stammvorstellungen.** Entsprechend der Aufgabe des Staatstheaters, der Allgemeinheit zu dienen, sind die Preise so gehalten, daß **jedem Einwohner** die Möglichkeit zum **regelmäßigen Theaterbesuch** geboten wird. Der Besitz einer Stammkarte sichert dem Inhaber nicht nur einen ständigen guten Platz ohne die Mühe des jeweiligen Ganges zur Kasse, er bedeutet vor allem eine **Verbilligung um nahezu die Hälfte des Tagespreises.**

Die Zahlungsverpflichtungen sind durch **Verteilung auf 6 Jahresraten** auf das Äußerste erleichtert. Die näheren Bedingungen wurden mehrfach öffentlich bekanntgegeben und sind jederzeit bei den Pförtnern und an den Kassen zu erhalten.

Möge die Bürgerschaft von Wiesbaden durch rege Beteiligung am Bezug von Stammkarten in erster Linie sich selbst die Freude des Theaterbesuches bereiten, damit zugleich den künstlerischen und wirtschaftlichen Bestand des Staatstheaters weiterhin sichern und so der **Weltkurstadt eines ihrer wichtigsten Anziehungsmittel in ungeschmälerter Bedeutung erhalten.** F476

Intendantur.

Thalia-Theater
Heute letzter Tag!
ANGST
Die schwache Stunde einer Frau nach der bekannten Novelle von Stefan Zweig mit **Bruno Kastner, Elga Brink, Henry Edwards, Vivian Gibson, Gust. Froehlich** — dazu:
Rin-Tin-Tins Millionenhalsband.

Ab morgen Mittwoch:
Das große Schlager-Lustspiel:
Er geht rechts — Sie geht links
Eine lustige Ehekomödie mit **Lotte Neumann, Georg Alexander, Hilde Maroff, Livio Pavanelli, Adolphe Engers.** Regie: **Fred Sauer.**
Als zweites Bild:
Mit Sven Hedin durch die Wüsten Asiens
Ein Filmbericht von der größten Expedition, die je nach Inner-Asien aufgebrochen ist. Beginn 4, 6¾ und 8½ Uhr.

Restaurant Waldeck, Aarstr.
Morgen Mittwoch, sowie jeden Samstag u. Sonntag
Tanz
Eintritt frei! Jazz. Tanz frei!

Gurken
zum Einmachen frisch vom Feld
100 Stück von **70 ₰** an
J. Zimmer
Bertramstraße 6.

Bühnenvolksbund e.V.
Theatergemeinde Wiesbaden.
Neuanmeldungen
für die neue Spielzeit werden täglich von 15—19 Uhr (außer Samstag) angenommen.
Erste Vorstellung: **Hallo wir fliegen!**
Geschäftsstelle: Moritzstraße 56. F. 27550.

Aureol
beste
Haarfarbe
zum Selbstfärben
Parfümerie **Dette**
Michelsberg 6.

Staats-Theater

Großes Haus.
Mittwoch, 28. August.
Volkstüml. Vorstellung.
Cavalleria rusticana.
(Sicilianische Bauernehre)
Melodrama in 1 Aufzug von Pietro Mascagni.
Musik. Leit.: R. Tanner.
Spielleit.: Ed. Mebus.
Santuzza, eine junge Bäuerin G. Reinhard
Turiddu, ein junger Bauer E. Laholm
Lucia, seine Mutter Lilly Haas
Alfio, ein Fuhrmann Nic. Geisse-Winkel
Lola, seine Frau Th. Müller-Reichel
Ein Bauer H. Weyrauch
Eine Bäuerin E. Weber
Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe
Hierauf:
Der Bajazzo.
(Pagliacci).
Drama in 2 Akten mit einem Prolog von R. Leoncavallo.
Musik. Leit.: R. Tanner.
Spielleit.: Ed. Mebus.
Canio, Haupt einer Dorfkomödiantentruppe Fritz Scherer
Nedda, sein Weib Th. Müller-Reichel
Tonio, Komödiant Robert Steel
Beppo, Komödiant Heinrich Schorn
Silvio, ein junger Bauer C. Schmitt-Walter
1. Bauer H. Weyrauch
2. Bauer Hans Schub
Zeit und Ort der wahren Begebenheit:
Bei Montalto in Calabrien am 15. Aug. 1865.
Nach Cavalleria rusticana eine Pause von 15 Min.
Anfang 19½ Uhr.
Ende etwa 22¼ Uhr.

Kleines Haus.
Mittwoch, 28. August.
Zum Gedächtnis Goethes:
In neuer Inszenierung:
Clavigo.
Ein Trauerspiel in 5 Akt. (7 Bildern) von Goethe.
Spielltg.: H. Hoffmann.
Clavigo, Archivarius des Königs M. Lietz
Karlos, dessen Freund Robert Kleinert
Beaumarchais Herbert Dirmoser
Marie Beaumarchais Alice Treff
Sophie Guilbert, geborene Beaumarchais Thila Hummel
Guilbert, ihr Mann August Momber
Buenco W. Allgayer
Saint Georg G. Albert
Ein Bedienter Hildmann
Ein Leichenträger Walter Keune
Der Schauplatz ist zu Madrid.
Nach dem 3. Akt (4. Bild) 15 Minuten Pause.
Anfang 19½ Uhr.
Ende etwa 21½ Uhr.

Kochbrunnen-Konzerte
Mittwoch, 28. August.
11 Uhr:
Früh-Konzert
am Kochbrunnen. Ausgef. v. d. Salon-Kapelle Lind. Leitung: Willi Lind.
1. Ouvertüre zu „Stradella" von Flotow.
2. Negerwiegenlied von Clutsam.
3. Fantasie aus „Waffenschmied" von Lortzing.
4. Intermezzo aus „Das korsische Gesetz" von W. v. Simon.
5. Wein, Weib u. Gesang von Joh. Strauß.
6. Leuchtkäferchens Stelldichein von Siede.

Kurhaus-Konzerte
Mittwoch, 28. August.
16.30 bis 18.30 Uhr:
Tanz-Tee.
16 Uhr:
Kein Konzert.
20 Uhr:
Konzert
Ausgeführt vom Deutschen Musiker-Verband, Ortsverwaltung Wiesbaden-Mainz (75 Mann).
Leitung:
Kapellm. W. Haberland.
1. Hoch Heidecksburg. Marsch von Setzer.
2. Fest-Ouvertüre von A. Leutner.
3. Vorspiel z. 3. Akt der Oper „A Basso Porto" von N. Spinelli.
4. Fantasie aus „Faust" (Margarete) v. Gounod.
5. Geschichten aus dem Wiener Wald von J. Strauß.
6. Armee-Marsch Nr. 9. Herzog von Braunschweig 1806.
7. Rheinischer Sang von Hannemann.
8. Niederländisches Dankgebet (mit Glocken) v. Valerius.

Rundfunk-Programme
Mittwoch, 28. August.

Frankfurt. (Welle 390). 6.30 Uhr Morgengymnastik. 10.40 Uhr Schulfunk. Vortrag: Das Auto. 13.15 Uhr Schallplattenkonzert. (Aus Verdischen Opern). 15.15 Uhr Stunde der Jugend. Vortrag: Sagen von Lübeck und der Hansa. 15.55 Uhr Hausfrauendienst. Vortrag: Praktische Winke für Warenkunde. 16.15 Uhr Aus Stuttgart: Konzert des Rundfunkorchesters. 18.10 Uhr Bücherstunde. 18.45 Uhr Vortrag: Die Geschichte einer deutschen Bürgerfamilie. 19.05 Uhr Französische Literaturproben. 19.20 Uhr Französischer Sprachunterricht. 19.45 Uhr Senckenberg-Viertelstunde. Vortrag: Fledermäuse. 20 Uhr Vortrag: Der dreizehnte Goethepreis. 20.30 Uhr Alte Hausmusik. 22 Uhr Aus Stuttgart: Ungarische Nationalmusik.

Stuttgart. (Welle 360). 10.30 Uhr Schallplattenkonzert. 12 Uhr Promenadekonzert. 13 Uhr Schallplattenkonzert. 15 Uhr Kinderkunde. 16.15 Uhr Nachmittags-Konzert des Rundfunkorchesters. 18.45 Uhr Vortrag: Carl Hauptmann. 19.15 Uhr Vortrag: Erlebnisse mit Elefanten in Indien. 20 Uhr Aus Frankfurt. Vortrag: Verleihung des Goethepreises. 20.30 Uhr Aus Freiburg: Begrüßungs-Abend der deutschen Katholiken in Freiburg i. Br. 22 Uhr Ungarische Nationalmusik.

Berlin. (Welle 418). 12.30 Uhr Wettermeldungen für den Landwirt. 14 Uhr Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr Frauenfragen und Frauensorgen. Vortrag: Die unverstandene Frau. 16 Uhr Technische Wochenplauderei. 16.30 Uhr Unterhaltungsstunde für die Kleinen. 17 Uhr Orchesterkonzert. 19 Uhr Vortrag: Das Arbeitsfeld der Kaufmannsgehilfen. 19.25 Uhr Der Hauptdarsteller des Lustspiels „Der Revisor". (Bildfunk). 19.35 Uhr Unterhaltsame Lieder. 20 Uhr Wovon man spricht. 20.30 Uhr „Der Revisor". Lustspiel von N. Gogol. — Anschließ.: Sportnachrichten. — Danach: Tanzmusik. Während der Pause: Bildfunk.

WÄSCHE-LANGE an der Langgasse BÄRENSTR. 7 1654

Für die mir anläßlich meines
90. Geburtstages
freundlichst übersandten Blumenspenden und Gratulationen danke ich auf diesem Wege herzlichst.
Moritz Blumer
Friedrichstr. 40.

Statt Karten.

Hanny Forell
Heinrich Schaaf
Verlobte
28. August 1929
Wiesbaden, Platter Straße 34. Wiesbaden, Häfnergasse 4/6.

VIVIL
das Pfefferminz
in aller Mund! F49

Zurück.
Dr. Althen
Taunusstr. 25.

Zurück.
Frauenarzt
Dr. Schneider
Wilhelmstraße 42
11—12, 3—4.

Zurück.
Dr. Hans A. Hofmann
Facharzt für innere Krankheiten.
Wilhelmstraße 18.

Zurückgekehrt.
Zahnärztin
Dr. Rosenthal 1753
Taunusstraße 1. Telephon 26212.

Für die Einkochzeit nur
WECK
Einkochapparate kompl. nur Mk. 8.— Einkochgläser Gummiringe
Unübertroffen, sprungsicher, unbedingte Sicherheit für festen Verschluß.
Alleinverkauf: 1447
Kirchg. 47 **L. D. JUNG** Tel. 27218

Moderner Haar-Ersatz
sowie Aufarbeiten und Färben von getragenen Haararbeiten in bester Ausführung zu mäßigen Preisen fertigt
Spezialgeschäft für Haararbeiten
K. Löbig, Helenenstraße 2, nur 1. Etg.

„Meine Tochter hatte ein schweres Chronisches
Blasenleiden
Ich ließ mir 30 Flaschen Altenahrdorfer Marktbrunnen, Sterlquelle kommen und nach Gebrauch dieser 30 Flaschen war meine Tochter vollständig von ihrem Leiden geheilt. F. R. in R." Von zahlreichen Aerzten und berühmten Professoren geschätzt und warm empfohlen. Fragen Sie Ihren Arzt! Heute noch! Kleinverkauf in allen Apotheken und Drogerien.
Hauptniederlage: F. Wirth, G. m. b. H.,
ältestes Spezialgeschäft natürlicher Mineralwasser, Wiesbaden.
F112

+ Keuchhusten +
Asthma, Verschleimung u. Katarrhe d. Luftwege, Grippe
Spezialbehandlung seit über 25 Jahren anerkannt sehr bewährt, überraschend schnell, best. Heilerfolg.
O. Schlamp, Apoth., Kais.-Fr.-Ring 17. Tel. 22075

Meine
Herbst-Neuheiten
der bekannten eleganten Wiener change in
Strickkleider Westen, Pullover
mit dazu passenden
Hüten
sind soeben eingetroffen
Kuß
Rheinstraße 43.

Verstärkter echter Schwarzwälder
Fichtennadel-Franzbranntwein
vereinigt die Wirkung des Franzbranntweins mit der des reinen ätherischen Fichtennadelöls, das aus frischen Nadeln und Sprossen der Schwarzwald-Nadelbäume hergestellt wird.
Mein Schwarzwälder Fichtennadel-Franzbranntwein ist ein hochwertiges Einreibungsmittel von kräftig durchgreifender Wirkung bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nerven- u. Erkältungsschmerzen. Er kräftigt wunderbar überangestrengte Nerven und Muskeln und dient als stärkende Einreibung bei Schwäche in den Gliedern nach sportlichen Anstrengungen, sowie zur Massage. Vorrätig in Originalflaschen zu 80 Pfg. 1.50 Mk., 3.20 Mk. sowie lose ausgewogen.
Drogerie „Hygiea" Tauber
Ecke Moritz- und Adelheidstraße 34. Telephon 22121.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe, treue, unvergeßliche, unersetzbare Frau, liebe Schwester, Tante und Schwägerin

Emma Julier

geb. Scheuermann

nach kurzem Krankenlager verschieden ist.

In tiefer Trauer:
Wilhelm Julier
Familie K. Diefenbach
Familie K. Cramer.

Wiesbaden, Yorkstraße 1.

Die Feuerbestattung findet am Mittwoch, 28. August 1929, vormittags 10 Uhr im Krematorium des Südfriedhofes statt.
Kranz- und Blumenspenden dankend verbeten.

Damen-Binden
weich u. angenehm im Tragen ½-Dtzd.-Packung von 45 Pfg. an.
Strickbinden waschbare weiche von 15 Pfg. an, vierteilig Ia Stck. 25 Pfg 3 Stck. 70 Pfg Gürtel in all Preislagen
Parfümerie **Dette,** Michelsberg 6.

Sommersprossen
Röte, Pickel und sonstige Hautunreinigkeiten verschwinden unt. Garantie in einigen Tagen durch die echte Junol-Creme und Seife.
Bei Sonnenbrand nur Sleepin-Sonnenbrand-Creme. - Gesund u. braun durch Sonnenbraun.
R. Brosinsky, Bahnhof-Drogerie
Bahnhofstr. 10 Fernspr. 24944

Brennholz
gemischt meist **Hartholz** geschnit. **nicht** gesp. pr. Zt. M. 1.10
gemischt meist **Hartholz** geschnitt. u. gespalt. pr. Zt. M. 1.50
Schwartenholz, geschnitten . . pro Zentner Mk. 2.00
Bringerlohn frei Haus . . . . pro Zentner Mk. 0.25
Fr. Nortmann Zimmermeister, Tel. 25151. Wohnung: Loreleiring 24, Lagerpl.: Manteuffelstr.

Ia Kernseife
Schnitzelseife
weiß und gelb.
Schmierseife
Klein-Verkauf. 1718
Gustav Erkel
Langgasse 17.
Eingang durch d. Hausflur.

Badhaus „Zwei Böcke"
Häfnergasse 12.
Badezellen
mit Ruhebett
Vorzügl. geeign. zur Kur für Einheimische. 1604

Besonders preiswert!
Waschgarnituren
5teilig, uni 3.60
5teilig, Gold 6.20
Küchengarnitur., 4tl.. 2.80
Tonnengarnit., 14tl.. 6.50
Dessertteller 0.12
Teller, tief u. flach, weiß 0.16
Teller, tief u. flach, Gold 0.25
Tassen, weiß 0.12
Tassen, bunt 0.15
Satzschüsseln, 6tl. . . 1.25
Kaffeeservice, Porz., 4.70
Blumentöpfe u. Untersetz. in all. Größ. v. 5 Pf. an
Kakeentöpfe u. -schalen große Auswahl.
Julius Mollath
Schulberg 2. 1538

25.-
kostet 3,20 m reinwollener blauer Herrenstoff.
Schnöd
Schützenhofstr. 1, 2. Etage

Erdbeerpflanzen
zu verk., 100 Stück 1 Mk. im Altersheim
Zimmermann'sche Stiftung
Schierstein, Str. 38. F522

Ihr Weg zum Kurhaus
führt Sie durch den Blumengarten.
Dort eine Gehaufnahme ist ein Kunstwerk

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern morgen meine innigstgeliebte Frau und treusorgende Mutter, unsere liebe Schwester und Schwägerin

Frau Hilgine Scheuren

geb. Boelsen

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 39 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Nicolaus Scheuren nebst Kindern
Carl Vorpahl u. Frau, geb. Boelsen
Heiko Boelsen u. Frau, Leer (Ostfrsld.)
Wilhelm Boelsen u. Frau.

Wiesbaden, den 27. August 1929.
Platter Straße 64, II

Die Beerdigung findet am Donnerstag, vormittags 10½ Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofs, Platter Straße, aus auf dem Nordfriedhof statt.

Unsere gute, bis zum letzten Augenblick treusorgende Mutter und Großmutter

Frau Auguste Heyden

geb. Hartmann

wurde uns heute nach kurzem Kranksein im 74. Lebensjahre durch einen sanften Tod entrissen.

In tiefer Trauer:
Elsbeth Höfer, geb. Heyden
Adolf Höfer, Pfarrer
Irmgard Höfer, Apothekerin
Werner Höfer, Diplom-Ingenieur
Willi Höfer, cand. mach.

Schlangenbad, den 24. August 1929.

Die Trauerfeier findet in der Kapelle des Südfriedhofes zu Wiesbaden am Mittwoch, den 28. August, 12 Uhr statt.
Wir bitten von Beileidsbesuchen und Blumenspenden abzusehen.

Am Sonntag nachmittag, ¼4 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden, unsere liebe gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Hedwig Dobra, Wwe.

geb. Dillenberger

im Alter von 33 Jahren.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen:
Alfred u. Hedi Dobra, Kinder
Familie Phil. Dillenberger.

Wiesbaden (Jahnstr. 19), 25. August 1929.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag, 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.